

Indian Botanic Garden Library
BOTANICAL SURVEY OF INDIA

CLASS No. 505

BOOK No. JOURNAL : am.

ACC NO. B-11319

A-15

R. 101
7
29-

J o u r n a l
f ü r d i e B o t a n i k.

Herausgegeben

vom

Medicinalrath Schrader

Erster Band. 1799.

*Mit sechs Kupfertafeln und dem Bildnisse des
Ritter Thunberg's.*

G ö t t i n g e n ,
bei Joh. Christ. Dteterich, 1799.

J o u r n a l
f ü r d i e B o t a n i k .

Herausgegeben

Tom

Medicinalrath Schrader.

Zweites S t ü d . ~~1799.~~

*Illit drei Kupfertafeln**

G ö t t i n g e n ,
bei Joli.' Christ. Dieterich, 1799-

ST. Hocliwohlgebolirneia

dem

Hfjrrn Präsidenten

v o n S c l i r e b e r

widmet

diesen ersten Band

***ls einen geringen Beweis seiner Hochachtung**

Jcr Heransge^Tbcr.

I n l i a 1 t.

I. Abh. ndlungen.

1. «~~Etah~~ die Gattung PhyUachne. Vom Urn. 'JxoL'» wartz. (Tab. 1.) # . Sche 273
- 52 Beschreibung der Veronica *liyhrida* und Salvia *Habliziana*. Vnm Herru Professor Willdenow. (Tab. 2 u. 5.) 289
3. Teiuaniën nouae gcnernm fillcum et specicrum earum Germaniae iudi^enarum dispositionis. Auctore I. I. Bernhardi. 291
- 4* Genuva duo noua plantariim Capensium. Descripta a Car. l'otro Thunberg. 317

II. A u 8 z ü g e a u 3 a u s l ä n d i s c h e n W e r k e n .

2. Kën. Desfontnines flora Atlantica. T. I. 525
2. Rob. Tow 11 son Travels in Hungary. 366
- 3.- Thorn. Young descriptio nouae Operculariae species. 333

III. Litteratur.

1. Hippo I. Ruiz et Iosepii. Pauon Florae Peruuianaë et Chiliensis Prodrem. 39a
2. Gar. a Linné Species Plantarum. Clirante C. L. Willdenow. T. I. u. T. II. P. I. 4 H
3. A l e x. R u s s e T s Besclircibung der Thiere und Gewäcke in der Gc^end von r\leppo. Zweite Ausg. Uebeis. voi J. F. Gnnelin. 4'8
- 4* J* I n g e 11 1 L o 11 Cz itber Email rung der Pflanzen. Aus dem Englisclien, von G. Fischer. 43^s
- £. Tableau des provinces 6ituée sur la côte occideuc. de la tnci Caspienne, 455
a.

6. Sam. Genersich Florae Scepusiensis
Elenclms. 47*
7. I. C. Wen\$.land Sertum Ilannoueranum.
V. I. Fasc. 4.
3. T. C. W e 11 d 1 a n d Hoitus Herreuhusanus.
Fasc. 1. - 476
9. „C; F. Dietericli Pilanzeireich. lytit Zu-
satzcu lierausgegeben von C h r. F r i « d r.
Ladwig. i.B. - 48°
10. C. F. Rottboli De8cripioiu^'-plant.
Siirinamensiun. Editin secunda. 483
11. B. A. E u p h r a s e 11 s Rcise iiach (fet Iniiel
St. Barthelemi Aus dem Schwedischen von
Blum hot 484
12. D. II. Iloppe Herbarium vituim plant,
rarior. praeseititn alpinar. Cent. 1. 437
- IV. CoTrecBjiondenz-Nachrichten.
Auszilge aus Briefen, 1) voni Herrn Doctor
Gaertner, 2) vom Hrn. Troi'. Swartz,
3) vom lira. Niels Hofin an, 4) vom
Hrn. Flörke und 5) voni Urn. Trät-
tin ick. 495
- V. VerraischtèNachrichten.
Die Erklärung der iten Kupfertafel lindet sich
S. 281; über die 4te uud 310 vergleicUe man
8. 288-290. 510
-

I. Abhandlungen.

1.

Ueber die Gattung Phyllachne.

Vom

Herrn Professor Swartz.

Da die berühmten und der gelehrten Welt nun leider entrissenen Johann Reinhold und Georg Forster im Jahr 1772 die rait ewigen Schnee bedeckten Under des Südpols besuchten, entdeckten sie unter anderh sonderbaren Gewächsen auf den Klippen des Feuerlandee, die Gattung *Phyllachne*, deren einzige, bis jctzt bekannte Art sie wegen des Wohnorts, mit dem Trivialnamen *vliginosa* belegten.

Nach der von den beiden Forster's gleich angestcllten Untersuchung der Geschlechts*

//. Stack.

T

thö:ie

theilc diescr Pflanze, gehörte sic in die *rrsto* Ordnung der 22tenClassc des Linniciachen Systems. Kaum zweifelte ich, daß die Pbyl- lachne nicht zu der eben crwahnten'Classe und Ordnung zlt rechtien sey, wenn nicht der besondere Habitus derselben *aür* Veran- lassung gegeben h3tte, die wfg-^ ihrer Kleinheit, für das iinbcwaiFnctc 'Augè kaum eichtbaren Fructificationsthcile, nochmahls aufs ncue zu untersuchen.

Der Character naturalis ist von der *JPhyU* *tachiie* so angegeben:

Calyx triphyllus, superus.

Corolla tubulosa, patula, laciniia j obtusis.

In Flove tDasenlo:

Filamentum ynicum e medio baseos co- rollae, longitudine tubi. *Anthera* glo- bosa, trisulca.

Glandula minuta ad basin filament! vtrinque.

IVudinientnm *Germinis* inferum semini- bus fa return.

Stylus riullus. *Stigma* nnullum.

In Bore femineo stirpitis diuersac:

Cal. et *Cortlla* snpera maris.

Germen inf?rumf turbinatura. *Stylus* fila- inento simillimus, basi giandulis 2 praedi*

tus.

tus. *Stigma* e glandulis 4 cōpositum, quarum duae maiores, duae minores laterales, disco lores.

. Frucius (spnria ignotus) vnilocularis, palyspqnus.

Semi,na Jeceptaculo proprio adsidentia.

Ich Ufsta:jnte nicht weniger, als die or*Sten Entdecker dieses Gewächses, die beiden Forster^x), bei den mēlnlichen Blumen dnen Frtichtkhoteri' mit rudimentis seminum linter der Blumenkrone zu findcn. Durch die Güte dc* Herrn Prof. Sparman's, der zugleich mit dei\ Forstern die *Phyllachn** in loco natali untersuchte, bekam ich einen kleinen cespes, und hatte das Vergnügen, die Pflanze nun genäcrer zu beobachten. Die Eigenschaft, die sie mit den Moosen gemein hat, durch Feuchligkeit oder Däinpfe wieder frisch zu werden, erleichterte meine Untersuchung, wobei ich folgende Bemerkungen aufzeichnete, die mit dem oben angeführten Charakter verglichen, einige Aufmerksamkeit verdienen.

T 2

Die

T) "Mivurh in liac ptahta*fiopi mdacuLoa, quantvis stylis carenteS* germixibus tamen impositos esse, quae etiam rudixneniis ~~seminum~~ gaudent." Forst. Qliaract. 58.

Die *Blumendecke* ist doppelt; die eine findet sich unter, die andere über dem Fruchtknoten. Die *untere* ist zwei- selten dreiblättrig. Die Blätter sind linienförmig, spitz, länger als der Fruchtknoten. Man kann die Blätter für keine Nebenblätter (*paraceteae*) ansehen, weil sie an der Basis des Fruchtknotens sitzen. Von den eigentlichen Blättern unterscheiden sie sich auch durch Gestalt und Farbe. Die *obere* Blumendecke ist ebenfalls zwei- sehr selten dreiblättrig. Die Blätter sind kürzer als die Blumenkrone.

Die *Blumenkrone* ist etwas länger als eine Linie, röhrig, nach oben kaum erweitert, durch das Vergrößerungsglas ungefähr glockenförmig; daher weder fadenförmig^{x)}, noch trichterförmig^{*)}. Die 5 Einschnitte der Mündung sind länglich, stumpf, ausgebreitet und von der Länge der Röhre.

In der geöffneten Blumenkrone sieht man den sogenannten Staubweg oberhalb des Fruchtknotens aus der Mitte des Bodens aufsteigend, und an der Basis auf beiden Seiten mit einer kleinen Drüse versehen. Die Lage ober-

^{x)} Comment. Gotting. 9. 8.45.

^{*)} Linn I Suppl.

oberhalb des Fruchtknotens; die Vereinigung mit diesem, so wie das Bleiben desselben, gaben mir die Vermuthung, daß dieser Faden ein weiblicher Theil seyn könnte. Ich ward auch bald hievon überzeugt, denn ich fand ihm? *pach* oben zuft dicker und an der Spitze *spit*, zwei runden Staubeuteln versehen, die sich in die Quer öffneten und einen gelben rundlichen Blumenstaub enthielten.* Mit-

«

»

ten aber zwischen diesen Körperchen bemerkt man sehr kleine driistoah'nliche Erhabenheiten, die ohne allen Zweifel die doppelte Narbe des Stempels sind. Die Narbe ist von den beiden oberen zurückgebogenen Klappen der geöffneten^v Staubeutel eingeschlossen, Diese Thlicile haben das Ansehen einer *anthera trisulca, sulcis lateralibus dehiscentibus* *)• Bei den weiblichen Blumen sind die Narben grubförmig, kopfförmig doppelt, und auf jeder Seite mit einem sehr kleinen ungetroffenen und unfruchtbaren, einem gelben Körperchen ähnlichen, Staubeutel versehen. • Die Forster hielten diese Theile für Drüsen.

Die Frucht, welche wahrhaftlich die kreisförmige Figur des Fruchtknotens behält,

T 3

war

) Conimentat. Gottiig. 9 S. 44

war noch unreif, einfährig, und enthielt viele längliche, gelbe, kurzgestielte Samen, die gegen die Spitze eines freier aufrechten Fruchtbodens befestigt waren.

Eine ähnliche Anlage der Frucht und der Samen findet sich bei den Blumenröhren fruchtbaren Staubblättern.

Hierdurch ist also das läßt sich erklären, daß ein Fruchtknoten unter einer männlichen Blume sich befindet, die doch eigentlich diesen Namen nicht verdient, weil die Staubbeutel auf dem weiblichen Theile sitzen, obgleich der mit fruchtbaren Staubblättern versehenen Stempel vielleicht keine Samen tragen konnte, dagegen es bei den, mit einer vollkommenen Farbe versehenen, gewöhnlich geschieht,

Phyllachne ist deshalb, gleich wie *Rhopium*, *Jiristolochia*, *Cytinus* u. a. eine wichtige Stütze für die Beibehaltung der 2ten Classe. Im Fall auch *Phyllachne* ganz getrennte Geschlechtstheile haben sollte, müßte sie doch zur *Dioecia gynandria* gerechnet werden. Nach meiner Meinung steht sie in Jafsy nebst der *Forstera*, die sich ebenfalls in der südlichen Halbkugel und den Neuseeländischen Alpen findet, besser in der *Gynerium-*

Gynandria Diandria, besondcr* wenn man die drei vorletzten Classen weglassen will.

Linne verm'iithete, dafs *Phyllachne* halbgetrennto Geschlechtsiheile liabe ^T). Wahrcheinlicher Ist xmir aber dje. Forsterscho Meinunf<, ^ nach welcher die Geschlechtsiheile ff.ini getrennt sind.

Nffcti mcinen oben ervv'ahnten Beobachtungen wiire der Charact. naturalis der Gattung *Phyllachne* auf folgende Art %u verbessern:

Cal. FeriantliiuiD duplex.

Inferum 2 - 3phylluiq : foliolis lineari-laaceolatis erectis.

Superurn 2-3phyllum: foliolis lineari-bus acutis, tubo brcuioribus.

Cor. mbnopetaia. *Tubus* patulas. *Limbus* \$&-dus, patens: laçiniis obiongis obtusis longitudine tubi.

Stain. *Filamehta* nulla. *Anthrae* dnae_v apici pi8tili ad latera 6U*gmatis insidentes^ difitioctae, glabosae, vniloculares, transversim extrorsum dehiscentes, pollini* feræ 1. exiguae, steriles. •

Pist. *Germen* turbinatum, fifcrua. *Stylus* filiformis, erectus, corçila longior, basi

T 4

vtrin-

1) Suppl. plantar^

·vtrinq̄ue giandnla notatus, persistens.

Stigma globoso - didymhm intra antheraa
steriles 1. mi nut urn, vaiuulis anthera-
rum fertiliuid reuolutis inclusnm.

Per. turbinatum, vniloculare, po-
lysperruin.

Sem, oblonga, apici receptaculi centralis liberi
turbinad acuroinati pedicellis adnxa.

Ob6. Fructus ib floribus, antheris fertilibus
praeditis, forte abortiunt.

Zu der ron G. Forster in den Comment,
gotting. S. 9. a. a. O. gegebenen Beschreibung,
füge ich zum Schlufs noch folgendes hinzu:

Folia see6ilia, imbricata, crassiuscula (supe-
riora) superne versus basin dilatata, dorso
connxa, margine cartilagineo - subserru-
lata, glabra, ope lentis stria tula, punctis
fermgineis • irrorata, reticulato« vasculosa
vt in Orchidibua.

Flores in ramis stirpium terminates solitarii,
sessiles nee pcdnnculati.

Die Phjllachne *vliginosa* ist zweimahl ab-
gebildet, nämlich von Forster in dem 9ten
Theile der götting. Comment, und von Lamark
im ersten Bande c\}8 Journal d'Histoire Naturelle.

Erklä-

**Erklärung der hierzu gehörigen (ersten)
Kupfertafel.**

- a. Der obere Theil der (Pflanze in natürlicher Größe).
- b. Eii* Ast derselben vergrößert.
- c. Eir'Blatt mehrere Mal vergrößert.
- d. c. Die Blumen. vergrößert,
- f. Der Fruchtknoten nebst der
Xriffel, Staubbeutel und der
Narbe.
- g. Giebt die Vorstellung einer, von
den zurückgerollten Klappen
der Staubbeutel eingeschlos-
senen, Narbe.
- h. Der Steinpel mit der
Narbe.
- i. Dieselbe von der Seite gesehen.
- k. Die Frucht der LMnge nach ge-
öffnet.

Alle Theile
stark ver-
größert.

2.

**Beschreibung der *Veronica hybrida* und
Salvia *Habliziana*, Vom Herrn Profes-
sor C. L. Willdenow.**

Die Ehrenpreisarten, oder wie sie von den Botanikern genannt werden, *Veronicae*, sind wegen ihrer Aehnlichkeit des Blüthenstandes, der gerügten abweichenden Form der Blätter, und wegen der vielen unter ihnen vorkommenden Spielarten, schwer von einander zu unterscheiden; besonders gilt dies von den *Veronica*-Arten, die ihre Blumen an der Spitze des Stengels in einer Aehre tragen. Wenn dem Auge auch ihre Verschiedenheit beim ersten Blick bemerkbar wird; so ist es doch nicht ganz ausführbar sie so durch Beschreibungen zu bezeichnen, daß eine Verwechselung mit andern geradezu unmöglich wäre. Vorzüglich ist aber am häufigsten die *Veronica Anagyris* verkannt, die auch, so viel ich weiß, nirgendwo bei Barrelier abgebildet ist. Diese Abbildung ist aber 90 beschaufen,

fen, daß das Bild der Pflanze dadurch nicht zum Besten vorgestellt wird, und noch immer seiner Mittheilung fähig bleibt. Herr Prof. Schimper beschreibt in seiner *Flora bohemica* die *Veronica hybrida*, aber nach dessen nicht veröffentlichten Exemplaren ist diese nur eine Spielart der *Veronica spicata*. Eben so verhält es sich mit den von andern deutschen Botanikern unter dieser Benennung in ihren Floras erwähnten Pflanzen; daß ich daher zweifle, die *Veronica hybrida* sei ein auf deutschem Boden vorkommendes Gewächs. Da sie also so oft zu Mißgriffen Anlaß gegeben hat, so will ich ähnliche Vorurtheile vorzubeugen, sie hier durch Abbildung und Beschreibung kenntlicher zu machen suchen; vielleicht daß sie dadurch eher erkannt, und in irgend einem Winkel Deutschlands vorgefunden wird.

Die zweite Pflanze, welche ich hier durch Beschreibung und Abbildung deutlich machen will, ist eine feltene Art der Salweide, die in Taurien entdeckt worden ist, und welche *Salvia Uabiziana* von Pallas genannt wird. Ich erhielt vom Collegium, des H. Stephani vor einigen Jahren einen sehr leicht getrockneten

ten

ten Zweig derselben, an dem alle Blätter, die, wie ich an besser aufbewahrten Zweigen jetzt bemerke, gefiedert sind, völli^g abgebro^{ch}en waren; so daß nur die untern Paar Blättchen auch noch bemerken ließen. Oben waren nach der Achse zu mehrere kleine nicht völlig entfaltet^e junge gefiederte Blätter, die ich, da mir die untern Blätter einfach zu seyn schienen, für kleine vortreibende Zweige hielt. Es war daher nicht zu verwundern, daß ich die wahre Gestalt der Pflanze ganz verkennen roufste, und daß ich eine Beschreibung in roeiner Ausgabe der *Speierum plantarum* entwarf, die schlechterdings nicht mit der Natur übereinkoinmt. Willig verbessere ich also einen Fehler, der «ich bei allem guten Willen doch eingeschlichen hat, und bitte daher die Besitzer meiner Ausgabe der Sp, plant, diese Salbey-Art S. 129 mit der Beschreibung auszustreichen,

*

und sie S. 150 nach No. 7. rait der hier am Ende angezcigten Diagnose aufzuführen: Bei einem Unternehmen der Art, wie das meine ist, alles Entdeckte zu sammeln, ist es ganz unmöglich, Fehler zu vermeiden. Ich habe selbst schon mehrere in den von mir herausgegebenen j he\len entdeckt, and werde

es

es Jedem Dank wissen, der mich darauf aufmerksam macht. Nie werde ich den geringsten Anstand nehmen, die Fehler, welche etwa vorgekommen sind, dem Publicum mitzutheilen, und alles, was ich darüber gesammelt habe, soll im letzten Theile treu bemerkt werden. Indessen will ich doch einige hier anführen, da es verschiedenen Botanikern wohl lieb seyn dürfte, sie bald angezeigt zu sehn.

Monctia diacantha I. S. 676 muß ausgetrichen werden, da sie mit der *Webera tetrandra* I. 5* 1224 eine Pflanze ist,

Exacum aphyllum I. S. 638 ist *eine Art der Gattung *Lit* a, und müßte also unter dem Namen *Lita aphylla* nach der *Lita coerulea* S. 1071 stehen.

Conuoliultis bicolor I. S. 850 muß weggestrichen werden, da er mit *Cpentanthus* S. 855 eine Pflanze ist.

Herniaria lenticulata I. S. 1297 muß als eine nicht besonders existirende Pflanze ausgetrichen werden, es sey denn, daß man der von Thunberg am Vorgebirge der guten Hoffnung entdeckten Pflanze den Namen lassen will. Mein verehrungswürdiger Freund, der Professor Vahl zu Kopenhagen,

gen, hat mir darüber foigendes in einem Briefe vom 9. September 1798 geschrieben, was ich hier wörtlich zur Belchrng' Anderer mittheile.

⁴¹ Ich fiehe, dafa Sie in ten Sp. pi. Lin-
11 c's *Herniaria lenticulala* anführen, und da-
bei Thunb. prod, citiren. Was Thun-
berge *H. lenticulata* iet, weifs ich nicht,
da ich sie nicht gesehn habc; aber bei drni
alien darf ich doch behaupten, dafs es
nicht die Linneische Pflanze ist. Nach
keiner Manze habc ich bei racinera Aufent-
halt in Spanien so gefragt, als nach dicser;
aber allcs, was man mir unter diesem Na-
men von verschiedenen Orten zcigte, und
eben auch von *JL|curinl_n* war nichts an*
der_v als eine oder andere Art von Linne's
Illecebruin. Linne's Herbarium sah ich in
England durch, und da fand ich unter dem
Na'men *H. lenticulala* ein Exemplar ohne
Blithe von *Cressa cretica*. Die Beschreibung ?,
von den Fructifities tionstheilen in den Sp.
pi. passen par nicht 'zn *Herniaria*, weit
mehr zu *Cressi*. Buxbaum's mittelmarsi-
ge Figur stellt nicht undeutlich *le Cresa*
cretica vor. Pluknet's Herbarium hat
rnich

tnich überzeugt,*dafs dieses Synonymum von
keincr Bcdeutung jst. So viel ich mich
erinnere: (meine gmachten anmata habe
ich jetzt niche bei der Hand) so lag.dafiit
auf eincr Stelle ein Illecebruin ähnliche
Pflanze ohne Bliilhe, auf einer andcrii eiri
Polygonum voa jencn die viele Aehniith-
kelt mit *P. anliculare* babon. Burinann's
Pilanze ist dieselbc, als die letzt genannte,
win ichaus scincm Herbärio gesehn ha^e.
Die *Herniaria lenliculata* ist also eine Pflanze,
die man mit gutem Gewissen ausstreichen
karin.^{f>}

So weit xnein schfttzbarcf Frcnd Vahl,
und ich hoffe, dafs* das Zcugnifs eines • so
grofsen Botanikers, der alien Qnllen nach-
forschto, wohl Jed en tiberzeugen wird, dab
dicse *Herniaria*, mit Ausschluss det Thun-
bergschen Pflanze, nicht mehr als cine ci-
genc Art angezeigt werden darf.

Scilla praecox U. S. 12S ist nur blcfse Spielart
der *Scilla bifolia*, die aber ihren Habitus
so sehr geSndert hat, dafs man s're leicht
fir eine eigene Species talten kanp. Ich
babe aber in diesem, Jahrc- gesehn_f wie sio
allmählig in die gcwöhnlicie *S. bifol^a* über-
gcht

geht ind die *corolla campanulata* nach und nach an à'her werdenden Pflanzen flach'er wird. Diese neue Art fällt also gSnzlich weg. Anthericum *Adenantha* II. 140 raufs ausgestrichrn werden, es 'ist dieseihe Pffcnze ah *Draccna ensifolia* II. 158.

Diese wenigen Bemerkangen niögen für dicfs-mahl hinreichen. Noch mufs ich aber anzei-
% gen, dafs ich jetzt vollkommen dariüber be-
lehrt bin, dafè *Cunila capitata* des Linne mit meinem *Thymua punctatus* Willd. phytog. 1. S. 8. Berlin. Baunozucht S. 386. und *Thymus lucidus* Ehrhart. Breitr. 7. S. 150. eine 'Pflanze ist, daher bittq ich diese Synönome der genannten Pflanze J>ei-zufügen. *Cnnila* und *giziphora* sind aber Gattungen die füiglich ausgestrichen werden iollten.

Doch ich kehre zur Hauptsache, nàmlich der Beschreibiing der beiden oben genannten Pflanzen, zurtück.

Veronica hybrida. Tab. III.

V. spicis terrrinalibns, foliis oppositis ob-
tuse serratis scabris, caule erecto *Sp. pi. ed.*
1. p. 57.

Caulis

Caulis pedalis, teres, ascendens, pubescens a pilis albicantibus tenuibus, vti in pierisque Veronicis, articulatis.

Folia opposita, subpetiolata, ovata, acuta, basi attenuata, inaequaliter denticata, vtrinque »cabriuscula et pili dissitis minutissimis obsita. Folia summa caulina lanceolata subdenticata, vel integerrima.

Spica terminalis, erecta, multiflora.

Bracteae lineari-lanceolatae, calyce longiores, etiam sum mac.

Calyx quadrifidus, laciniis obtusiusculis, binis inferioribus maioribus, pubescentibus.

Corolla quadrifida, laciniis erectis lanceolatis subaequalibus.

Salvia Habliziana. Tab.II.

S. foliis pinnatis integerrimis, foliolis lanceolatis subaequalibus : superioribus geminatis.

Caulis pedalis vel sesquipedalis, basi saepius ramosus, villosus, erectus.

Folia impari-pinnata, opposita, foliolis oblongo-lanceolatis acutis, subtus incano-pubescentibus, summis paulo latioribus plerumque geminatis, vt in nonnullis *Astragalus sibiricus*.

// *Stack.*

U

Spica

Spica verticillata, terminalis, erecta, scmipe*
dalia et.vltra, verticillis ratione plantae
tri- quadri- scxflorisue.

Sraeteae oppositac, eubrotundae, concauae,
acuminatae f vt tota plant a pubeaccentes,
virides, calycc breuiores.

Calyx campanulatus, neruosus; bilabiatns, la*
bium supcrius breuissiine triilentatum,
inferius bipajrtitum, laciniis ouatis cue-
pidatis.

Corolla magna, ringens, labio superiore cofir*
presso obtuso emarginato, inferiore tri*
lobo, lobis rotundatis, intermedio maxi-
mo obcordato.

Ein kleiner Zweig dieser Pflanze, hier ab-
gebildct, wird das Fehlende crgärizen_t und
die Beschreibung deutlicher raachen.



Tentamen nouae generum filicum et
specierum earum Germaniae indigena-
rum dispositionis. Auctore J. J.
Bernhardi.'

Muscorum gens nuper grauissimorum viro-
rum studio e tenebris quasi, quibus obrueba-
tur, prodiit, Filicum vero species et magni-
tudine et elegantia illos multum superant
tam ad fructificationem, quam iustam dispo-
sitionem adro illis cedunt, ut quemlibet rei
herbariae peritum ad omnia opera iis illu-
strandis adhibenda obstrictum putem. Vires
igitur debiles et cito hunc in finem impendunt
atque iam fragmenta laborum quaedam hic
propono. Quibus si viri graues applausum
non repudiant, mox fusius de his plantis
dieserere polliceor. Erga omnes vero, qui
ad propositum melius obtinendum filicum spe-
cies aliaeque ad rem pertinentia id eum com-
municabunt, haud ingratus ero, quam ob rem
Cel. Schraderome obstrictum iam confiteor.

Quid milii sit filix, hic praetereo. Omnia genera a Schrebero in gen. pi. indicata ac post cum ab Aitonio, Smithio aliisque addita, sub hoc nomine me colligere indigtasse sufficiat.

Antea vero quam «ad genenim dispositionem transeam, pauca de terminis adhibitia monere liceat.

Folia filicum vulgo frondes vocantur. Cum veto in partibus plantarum denominandis terminis superfluis et aequiuocis nil sit deterius, vocem reiicere cogor. Etenim si sub ea omne Folium, panes fructificantes gerens, concipio, palmarum folia frondis denominationem reepuere, *Ruscornm* contra, *Phyllanthorum*, alia Tumque plantarum folia earn petere, quis negabit? Cur vero his foliis nomen' attribuendum sit peculiare, alia deest ratio.

Conceptacula ceminum, quae plerumque *capmlae* vocantur, cum Hedviggio *sporangia* appellavi. Quoniam enim capsulae vis nimis indeterminata est, expressione, cuius sensus latins patet, vti hand inconcinnum pntavi. Sporangia pleraruraque filicum *annulo* articulo ceu rota pectinata cinguntur. Quern, cum
iara

iara parte fungorum muscorumque aliae sic audiat, *gyrni* voco. Quarum sporangia gyro, desinita sunt, cur cum Smithio *thecatas* nominarem, rationem frustra quaero. Sporangia sunt vel solitaria vel aggregata, haecque aut in puncta aut in lineas disposita; porro vel sessilia vel pedicello affixa, 1-3-12-locularia, vel transversa disrumpentia, vel longitudinaliter valvis duabus dehiscencia, vel poris aperta.

Praeterea plurimae Tilices alias adhuc praefereunt partes meinbianacas, quae *inuolacri* et *indusif* quin *calycis* nomine insigniuntur. Verum valde diuersae et quidem triplicis sunt generis:

1. Aliae sporangia altero tantum latere tectunt. *Episporangia* voco. Haec 1-vei 2-valvia; propria, i. e. vnum punctum aut lineolam tectentia, vel communia, i. e. duo vel plura puncta lineolae tectentia; vario modo dehiscencia, et figurae diuersae.

2. Aliis sporangia imposita sunt. *Ityposporangia* mihi audiunt, quae vniuersalia communia milii tantum obueniunt.

3. Aliae sporangia vndique cingunt. *Terminosporangia* verbo pro his uti liceat. Haec monophylla vel diphylla sunt.

Quarum sporangia omnibus hisce partibus carent, *non*Ja appello.

In filicibus, quia per sporangio instructae sunt, alia adhuc pars observatur terree, sporangia per se suffulciens. *Stylis columellamque* vocantur. At etiam muncere fungi nondum demonstratum est, et columella non sporangia, sed sporata adnectit. *Sporangiophorum* itaque vocavi.

Genera filicum a Linnaeo condita, novaque post illum a Schrebero addita, nimis nota sunt. In iis disponendis Linnaeum praecipue situs sporangiorum eorumque aggregationis modi respectum habuisse, partes vero ceteras neglexisse, ideoque genera tanti in re herbaria perili viri sat dignam memoriam fundasse, neminem fugit." Hinc nullus adhuc fuit, qui generibus filicum (orbiferum, a Smithio emendatis auctisque, in actis Acad. Turin. primum propositis et a Koemero aequatque Vetterio in diariis recensitis, non approbasset. Quae nunc recte stabilita sunt iam disquirendum crit. At criticis perfectae loco annotationes paucas pro viribus proficram.

i. Filices tantum dorsum per Smithium ad genera reducere pronuntio* quam ob rem
Ophio.

Ophioglossi Osmundaeque genera praetermittit. *Trichomanis* autem atque *Ilymncophylli* specie* non in pagina foliorum auersa, sed hi eorum margine partes fructificantes praeferre immemor fuisse videtur. *Ophioglossa* contra *Osmundaque*, si accuratius obseruatis, sporangia sicuti cetera in pagina auersa gerunt.

2. Filices in annulatas et thecatas dircmit. Quid vero illi theca sit, roe plane ignorare, iam supra monui, cum generibus tam annularum quam thecatarum capsulas' adscripserit.

3. In generibus coixdcendis nimis odhuc ad (itura sporangiorum in foliis respexisse mihi videtur, *Daren*, *Blechnum*, *Woodwardia*, *Vieris* et *Lonchitids* hoc tan turn elignoscuntur. In crte in generibus filicum rite disponendis, nuxn fructificationes marginales an submarginales, nura vnica an piures sporangiorum acerunli in folio et foliolo siti, nuui venae maiori an miqori adpositi sint, mim inuolucrum e laterc an apice venae folii oniatnr pariter atque in aliis plantis, ad genera reducendis, nulla cur a est habenda,

4. Et latejra, quae versus dchiscant ad genera condenda nanus bene mihi adhibcui vi*

dentur, cum in his formandis quaelibet fructificatio in se nec in relatione ad alteram vel ad folium considerata ait. Inter *Asplenium* aulem et *Daream Sinithii* nil aliud interest.

His probe reputatis, aliam me the dura his mendis piirgatum, ad Slices distribuendas inveniire studui, quazn lectoribus nunc proponiam.

F i l i c e s.

1. *Sporangiis gyro ins true tis.*

A. *Nudis.*

j. *Acrostichuin. Sporangia scssilia solitaria.*

£. g. *Acrost. Calomelas L.*

Obs. Squamae vel pili in Acrostichi pluribus speciebus animadvertenda* nunquam pro involucris haberi possunt. Vtraque enim non solum in aliis quoque filicibus, sed et in pagina pleritima Acrostichi specierum adversa observantur. Hecie igitur Acrosticho involucrum nullum attribuitur. Quod vero ad fructificationes, eas tantum species hic locum invenire possunt, quibus sporangia sunt solitaria

ria, haud in puncta et lineas aggregata. Nuni *Acrostichum aureum* L. *la* tifnlium* et *villosum* Swartz. a Smithiò hue relala, caractere gandcant, uec rie, ob excmplarium defectum diiijdicare nequco. *Acrostichum* autem *nifum* L., quamuis inuolucro defitutum est, nihilominuB ob sporangia in lineas aggregata ad aliud genus pertinct, quod . *Gymnoperidem* vocauì.

2. Polyp-odium. *Sporangia* pedicellata, puncta tim aggregata.

lũ g. *Folypodium aureum* L.

3. *Gymnopteris*. *Sporangia* pedicellata linatim aggregata.

£. g. *Acrostichium rufum* L.

J5. *Episporangio instrucbis*.

a* *Vniualuü*

4. Onoclea. *Sporangia* pedicellata pnnctatim aggregata.

Episporangia communia oblonga de* mum rumpentia.

E. g. *Osmunda Struthiopteris*, L.

Obs. Onoclnae pcrperam Schreberum sporangia gyrata attribuisse as-

sensit Smithii. Onoclea quidem *polypodioides* L. (Gleicheniac nunc species) his caret. Onoclea autem *sensibilis* L. et *Osmunda Struthiopteris*, quas Schrebena hinc inserit generi, sporangia gyro instructa gerunt.

5. *Polystichum*. *Sporangia* pedicilara, punctatim aggregata*

Episporangia propria orbicularia, medio affixa undique dehiscentia.

Episporangia margini foliorum adiacentibus (deciduis). #

E. g. *Polypodium Plugopteris* L.

** *Episporangia in medio folio positis (persistentibus).*

E. g. *Polypodium patens* L.

Obs. Huic a Rothio constituto generi a Smithio, qui polypodium id vocavit, puncta non marginalia adscribuntur, at perperam. Quis enim in *Polypodio Oreopterida Ehrh. Dryopteride* L. puncta margini adposita esse negabit? Diuidit Rothius species in tales, quae episporangio punctato et in tales, quae uniformiter instructae sunt. At in speciebus, quae episporangio reniformi gaudere dicuntur,

tnr, sacpe et inuolucrum peltatnm
obseruatur.

6. *Cyathea*. *Sporangia* pedicellata puncta-
tim aggregata.

Xpisporangia propria onata margine
puncto affixa, ccterum vbique dchi*
ecentia.

E. g. *Folypodium fragile* L.

7. *Dauallia*. *Sporangia* pcdicellata puncta*
tim aggregata.

JLpispQrangia propria eemiorbicularia
marqine circulari affixa, recto dehi-
scentia. '

E. g. *Trichomanes canariense* L.

8. *Asplenium*. *Sporangia* pedicellata linca-
liin aggregata.

Episporangia propria oblonga altero
laterc dehiscent i a,

* *Jlpisporangiis* *venis folii prima-*
'riis adiacentibns (*Blechna* L.)

-j- *Dtwbnt in singulis pinnis* (*Blech-*
na Smith).

E. g. *Blechnnm orientate* L.

†† *Pluribus in singulis pinnis.*
(*Woodwardia* Smith)«

E. g. *Blechnum radicans* L.

** *Epi-*

** *JLpitporangiis margini folii adiacentibus.*

•f *Geminis sinibus folii oppositis*
(Lonrfitis L.)

j''j'' *Vnieo vel pluribusfolii marginem circumdantibus.* (Pteris L.)

Obs. Ia. Pteribus L. iniolucruia margiuale cootUium rarius tan turn inuenitur. Plerumque interruptuin eat, vel quod idem, inuolucra plura margini adposita sunt.

**• *Episporangiis in medio folio ramulo venae adiacentibus.*

•j- *Venom primariam versus' dehUscntibus.* (As-piraium Sm.)

ff *Marginem versus dehUcenbibus.* (Darea Sm.)

g, Hemionitifl. *Sporangia pedicellata lineatim a[^]regata.*

Episporangia lineolis geminis commaniam oblonga medio affixa vtrinque dehiscntia.

£. g. *Heinionitis lanceolate* L.

b. *Biualui.*

io. Dicksonia. *Sporangia pedicellata punctatim aggregata.*

ILpispo-

Episporangia propria.

E. f. *Dicksonia arborcscens* Ait.

II. *Vittaria*. *Sporangia pedicellata lineatim aggregata.*

Episporangia propria.

* *Episporangiis marginem circumstantibus.* (*Vittaria* Sm.)

E. g. *Pteris lineata* L.

•* *Episporangiis in medio folio positis.*

E. g. *Aspleniura Ceterach*. L.

12. *Scolopendriuni*. *Sporangia pedicellata lineatim aggregate.*

Episporangia lincolis geminis communia.

E. g. *Asplen. Scolopendrium h.*

C. *Hyposporangio instructis**

13. *Adiantum*. *Sporangia sessilia lineatim aggregata.*

* *Hypusporangia communia oblonga altero latere dehiscentia.*

E. g. *Adiantum Capillus Veneris* L.

D. *Perisporangio instructis*.

14. *Trichomanes*. *Sporangia sessilia, sporangiophoro affixa.*

Peri-

Perisporangia monophylla.

£. g. *Trichomanes reptans* Sw.

15» *Hymenophyllum*. *Sporangia* session,
sporangiophoro affixa.

JPcrisporangia diphylla.

£. g. *Trichomanes polyanthes* Sw.

Obs. *Trichomanis* speciebus *Sporangio-*
phora exserta, *Hymcnophylli* indusa
Smithius, tribnir. In *Trichomane*
vero *reptante* *Sporangiophora* peri-
aporangiis aequalia innenio.

11. *Sporangiis gyro destitutis superne poris*
dehiscentibus.

15. *Danaca*. *Sporangia* vniocularia poro de-
hiscentia nuda solitaria sessilia.

E. g. *Asplenium nodosum* L.

17. *Gleichenia*. *Sporangia* nuda solitaria
sessilia trilocularia: loculo quolibet
poro dehiscente.

£. g. *Onoclea polypodioides* L.

18. *Marattia*. *Sporangia* nuda foliaria eea-
alia ovalia superne longitudinaliter
discedendo loculos 12. in series duas
dispositos hiantes ostendemia.

£. g. *Marattia alata* Sm»

*III. Sporangii gyro destitutis valvis dudbus
ab apice ad basin dehiscentibus.*

19. 08nin 11 da. *Sporangia* solitaria nuda ees-
silia.

E. g. *Osmunda regalis* L.

; o. *Ophioglossum*. *Sporangia* solitaria sea-
silia.

Ilposporangia cortmunia.

E- g. *Ophioglossum vulgatum* L»

* * *

Lindsacae et Schizacae Sm. speciem
nondum vidi. Forte prior Adianti posterior
Onodeae generi proxima. Ob figuras minus
distiictas hacc determinare non audco.

* * *

Antequam filices Germaniae indigenas sc-
cundum methodum propositam disponam, pau-
ca praemonere liceat.

Nomina triuialia Linnaei e pluribus ver-
bis composita, cum lrgibus ab ipso praescri-
ptis non iconueniant, mutauit. Sic *Aspleniura*
Ruta muraria mihi *Asplenium murale* audit.

Characteres diagnosticos adicctos ad spe-
cies Germanicas dignoscendas tantum sufficere
vix eat, quod moneaxn.

In

In synonymis adducendis parcus fui, ne vllum autoris ante Linnaeum viuentia adduxi. Si noininquam erraueritn, ignoscant, nil enim, quaro Synonyma Autornm iuste ajrpone in phytographia difficilius puto.

Quod in spedibus constitucndis dines nnn fui, specierum numerura magis reducere quain amplificare studui, graues forte viri indignabuntur. At species Linnae'anas incaute ab buius decennii botanicis in plures diremtas, quin aliquot ab ipso dinersas habiias, reucra varietates tantum vnus specie! conformarc conuictus sum. Varietates.cnim folioruni pro speciebus venditatas non sohim ita inter \$c inuicem condaunt et transeunt, vt limites botjanici inter vicos ambulantes, nee in conclauisiccas adspicientes, nullo modo inuenturi sint, sed saepe etiam plures ex eadera radice*prodeunt. Quem insuper folia iuprimis composita in aliis plantis nimis variare f'ngit, Umbellatas, Sambncura *nigram*, *kcQx' platanoides*, Syringatn *perslcam*, vt tantiim in #nemoriain reuocem? Nee primus in iis coniungendis fui. Cl. enim Borckhausenius in hoc negotio iam praegresws est. Varietates vero praecipuas adieci, deescriptionem autein earum fusiozem

vix operae prctinm ease et taedium tantam excitare visam, praetermisi.

Species Germaniae indigenae.

Polypodium.

vulgare. i, P.

Polypodium vulgare L.

Onoclea.

Struthiopteris. i; O. pinnulis sterilibus integris.

Osoiunda Struthiopteris L.

a. Pinnis fertilium integris.

/3. Vinnis fertilium pianatifidis.

crispa. 2. O. Pinnulis sterilibus incisis.

Osmunda &rispa L« *

Polystichura.

* *Rpisporqngiis margini foliorum adla* centibus (decicluis).*

FhegopterU. i. V. pinnulis vtrinque pilosis integerrimis.

Polypodium Vhegopteris L. Polystichum *Phegopteris* Roth.

Oreopteris. 2. P. pinnulis inregerrimis, nervis subtus piibescentibus^

Polypodium Oreopteris Ehrh., *viontannm* Vogler, *pteroidcs* a. Lam., *UmbospCRMum* Bellardi.,

IL Stack.

X

lardi.,

lardi. *Thelypteris* Hedwig.,
Polystichum monlanm Roth*

Thelypteris. 3. P. pinnulis vtrinque glabris
' integerrimis, demum margine re-
volutis.

Poly podium *Thelypteris* Ehrh.,
pterioides O. L à m_M *Acrostichum*
Thelypteris L., *Polystichum The-*
lypteris Roth.

Dryopteris. 4. P. pinnulis vtrinque glabris
integerrimis planis.

Poly podium *Dryopteris* L., Poly-
fitichum *Dryopteris* Roth.

«. *Pinnulis latioribus.*

Poly podium *Dryopteris Hoffmanni*
Pinnulis angustioribus.

Poly podium *robertianum* Hoffm.

** *Ilpisporangis in medio folio positis*
(*persistentibus*).

Lonchitis. 5. P. pinnulis serratis* rigidis
subtus paleaceis.

«. Foliis pinnatis, pinnis integris.

Poly pod. *Lonchitis* L., *Polystichum*
Lonchitis Roth.

/3. Foliis pinnatis: pinnis pinna-
tibdis.

y. Foliis bipinnatis.

Poly-

Polypod. *aculeatuni* L. Polystich.
aculcatum Roth.

Callipteris. 6. P. pinnulis serratis laxis sub-
tus nudis.

a. Foliis subbipinnatis, pinnulis
integris, serraturis vix sub lente
mucronatis monstrantibus, fructi-
ficationum punctis maioribus.

Polypod. aculeatuni L., Polystich.
aculcatum Roth.

3. Foliis bipinnatis, pinnulis inte-
gris, serraturis paullo magis mu-
cronatis, fructificationum punctis
maioribus.

Polypod. *crispatum* L. *Callipteris*
Ehrh., Polystichum *crispatum*
Roth.

y. Foliis bipinnatis» pinnulis infe-
rioribus incis, serraturis vix
mucronatis, fructificationum pun-
ctis maioribus.

Polypod. *rigidum* Hoffm., *Tlelfo-*
pteris Boerkhau 6. Polystichum
strigosum Roth.

i. Foliis tripinnatis, serraturis
mucronatis, fructificationum pun-
ctis minoribus«

Poly pod. *cristatnm* S ch r e b.
W i 11 d. etc. *dilatatum, tanacetifolium, cristatum* H o f f m., *multijlorum* Roth. Cat. I. *fdix feviina crislata spinosa* We if 8., *spinosum* Swartz., *arista turn* Bellard., *Voiystichum multijlorum* Roth. Fl. germ. • T. 111.

Cyathea.

*fragilis** i. C. piunis eubtus nudis.

*. Foliis bipinnatis.

Polyp. fragile ct regium L., *raeticum* Flor. quorundam Germ. (certe Nonnii et Plancri) an et Linnaei? *album* Lam. *fragile*, *anhriscifolium*, *cynapi* folium, tenue, fwnarioides, pedicularifolimn* Hofhn., *Cyathea fragilis, regia, anhriscifolia, eynapifolia* Hot h., *Cyathea ynzigilis* S mi th.

fi. Foliis tripinnatis.

Polypod. *alpinwn* Wulf. *Cyathea alpina* Roth.

montana. 2. C. pinnis eubtus paicaccis.

Polypodium viMtatum All., *Cyathea montan.* Roth. Smith.

Asplei

Asplenium.

- *JLpisporangils vsnis Jolii primariis aSL-iacentibus.*

*Spicant** i. A.

Osmunda Spicant L., *Acrostichura Spicant* W i 11 d., *Blechnura Spicant* Sm. Roth., *Onoclea Spicant* Hoffin., *Strutkiopteris Spicant* Weifs.

Obs. Ilaiones, ex quibus Borckhausenius filicem hanc *Onocleainque Struthiopteridem* in cliucrsa genera diuelli nunquam concedct, nullius sane momenti et e solo, habitu sunt depromtae, quod viro, qui Qentianas, Fumarias etc. tain ingenuoae in genera plurima diepescuit, yix est iguosendum. -At risum feio niouct ratio, ex qua Blechno

L. nuUo modo adscribi possit, quam censor quidam promulgauit. Ad Blechni, inquit, speciem constituendain sporangia a principio neruum attingentia e^lgunlur. In *Osmunda* vero *SjncatTt* L. sporangia iuniora

etideriter a nerno sunt Temota.
Hoc concessõ, an vnquara Blech-
ni vcram spccieni viderit,- vi-
siirusue sit, valde dubito.

*

** *Episporangis margini folii adio**
cent fbits,
aquilinwn. 2. A. pinniili& subtus villoaia.

Pteris aquilina L.

septentrionale. 3. A. pinnulis • glabris»

Asplenium scptentrioualc Hoff-
mann, Scolopendrium scptentrio-
nalc Roth., Acrostichnm septen-
trionaleL>, Pteris? Smith.

*ct** Folio simplici integerrimo.

fi. Foliolis binis intogerrimis.

y. Folio simplici inciso et partito*

§. Foliolis binis incisis et partitis.

Obs. 1. Acrostichi speciem non con-
stitucrc pblešt; cum sporangia in
lineas nggregatn sint#

2. NecAsplenii L. Speciem,' cum
lincae ad mar^incm folii- sitae
•int. nec e vena secundaria ortum
ducant.

3. Nec Scolopendrii SID., vt Ro-
th i us vu It. Hic enim varietatem
huius filicis ' foliis angustioribua
tan-

tantum vidisse videtur. In his quidem episorangia ita sibi inuicem approximate, ut fere se tangere videantur. At observatori accurato mox patebit, haud pro involucro unico bivalui haberi posse/ cum involucrum alterum altero saepe duplo longius sit, in incisuris folii saepe involucra univaluia solitaria, quibus multum ex altero latere respondeat, animadvertuntur. Praeterea in foliis latioribus et haec involucra evidenter a se inuicem remota sunt.

*

4. Recto vero a Smithio Pteridibus suis adiungitur; interstitium enim angustissimum, quod inter episorangium in marginemque folii adest, et in aliis Pteridis speciebus animadvertitur.

5. Asplenii nostri igitur speciem esse non dubitare potest.

••* *Episorangiis in medio folio venae lateri adiacentibus.*

tnurale. 4. A. pinnulis cuneatis apice crenatis.

ft. Pinflamm margine crenulato.

Aspleniura Ruta muraria L., *Phyllitis Rtila muraria* Mocnch., *Scolopendrium Ruta murar.* Roth.

fi. Pinnularum margine ' inciso - crenato.

Asplenium germanicum WelTs, *alternifollum l^Breynii* I\ e t z., *Phyllitis heterophylla* Mocnch., *Scolopendriutn alternifolium* I\oth.

Obs. Quomodo hanc speciem *Hothius* cum *Scolopendriō* coxiungere potucrit, vix intelligo. Inuolucra enim e vena eecundaria oriuntur simplicia, qtibua vt in aliis *Asplenii* Lt. epecies, ia altero pinnulao latere aliud respondet, ne .Tcro alrcrum' tangit, aed vt in omnibus *Aepleni* Linn, specicbuo diuergiuit, iiHeretito vacuo euidenter interppsito. Figura* Hoffmanni minus accurata. quern perpcrain ad *A6plenum* hanc speciem rcorre iniustus culpat» inductus haec ecripsisse videtur. Gonferat ad ecnteiitiam mutandam et naturam et *Glcichenj^* figuram perpulchram.

tricho-

trichomanoides. 5. A. pinnulis subrotundit
crenatis.

A. *Trichomanoides* L.

nigrum. 6. A. pinnulis lanceolatis serratis.

u. Pinnulis angustioribus.

Aspl. *Adiantum nigrum* L.

0. Pinnulis latioribus.

Aspl. *Adiantum lanceolatum* Hud 0»

eyatkioides. 7. A. pinnulis ovato-oblongis
serratis.

«. Pinnulis minus incisjs latioribus
approximatis, sporangiorum lineolis
remotioribus.

Polypod. *Jilix femina* Hoffm., Poly-
pod, *molle* Schreb., *Athyrium*
molle et trifidum R/otk.

fi. Pinnulis magis incisjs latioribus
remotioribus, sporangiorum lineolis
confertioribus.

Pol. *denatum* Hoffm., *molle* Ehrh.,
crenatis Schrank., *ovatum* Roth;

y. Pinnulis fere pinnatifidis angustio-
ribus remotioribus, sporangiorum li-
neolis confertissimis.

Polyp, *incisum et trifidum* Hoffm.
splenulosum Schrank., *Alhydr. filio-*
femita Roth, *rhaeticum* Cued. ?

♂. PinnuliB fere pinnatifidis dilatatis approximatis, sporangiOTim lineolifl confertis, petiolia dilatatis.

Var. rara, nec ab vlllo, quantum mihi cognitum, adhuc notata.

Obs. i. Poly' podium *font ahum* L., t Athyriini) *fontanum* Roth., quod etiam Asplenii nostri spccicm existit, nonium in Germania obseruat urn fuisse videtur. Polypod./by/tanum Leereii et Mocnchii varietates forte sum Cyathea*e fragi** Us. Quid vrrro Rothine sub Athy-T\O Halteri intclti^at, plane ignoro.

2. Asplenium *J-onLannm c^ cyathoides* in nouum coëgit genus B.o t h i u a, sub Athyrii jbone, cui characterem sequentem ' tribuit: *Capsulae* in pnnctis ouatis sparsia disco frondis subiectis, annulo articulato cinctis. *Inuolucnna* e vena lateraliter ortum dncens* squamae in formam laxius incumbens, marginé laciniato - fimbriatum, denui in introrsura elcuatum repressum semilunare. At cum sporangia baud in puncta, eed itiTlincolaa breues dispo-

disposita sint, cetera vero cum
Asplenii character* conueniant, nul-
la generis noui formandi adest ratio.

Vittaria.

Celerach. x. V.

ct. Foliis pinnatis.

Asplenium Celerach L. *Scolopendrium Ceterach* Roth.

fi. Foliis bipinnatis.

Acrostichum Marantae L. *Polypodium Marantae* Hoffm.

Obs. *Scolopendrii* generis filicem ad-
ecripsit Rothius. Cum vero inuo-
lucrum lineas geminas non inclu-
ct, ad *Vittariam* pertinet.

Scolopendrium.

vulgare. i. S.

Asplenium Scolopendrium L. *Scolopendrium vulgare* Smith.) *Phyllites* Roth.

» Foliis integerrimis-

*fi** Foliis daedaloidis.

Adiantum.

coriandrifolium. i. A.

Adiantum Capillus Veneris L., *coriandrifolium* Lam.

« Folia pinnatis.

fi. Foliis bipinnatis*

Oflmunda.

regalis. i. O. Foliis apice fertilibus.

Osmunda regalis L.

Lunaria. 2. O. Folia fertilibus et sterilibus
separatis.

ct. Foliis fertilibus et sterilibus pin-
natis.

Osmunda Lunaria Roth.

fi_m Folia fertilibus bipinnatis, steri-
libus pinnatis.

y. Foliis fertilibus et sterilibus bipin-
natis.

Osmunda ramosa Roth, quam ipse
iam pro varietate recognoscit.

Ann. Osmund. *Malricariae* nondum
yidi. An propria species?

Ophioglossum.

vulgatum. 1. O. *Ophioglossum vulgatum* L.

a. Folio fertili unico.

fi. Folia fertilibus binis et ternis.

4-

Genera[^]duo noua plantarum Capensium.
Descripta a Car. Pctr. Thunberg.-

Institute*, quam fieri potuit accurate, Exa*
mine Plantarum Capensium pro .ecHtione *Flo-
rae Promontorii Africes australis* diiissimae,
facile inueni, non modo, — quod piura Go*
nra Classis Diadelphiae haud bene sint con-
stituta, sed etiam, quam sit difficile, ilia cer-
tis et verie characteribus 6tabjlre. Classis
haec, maxime naturalis, pauciorcs quam aliae
nptas exhibet characteristicas in Calyce, Co-
rolla et fructti, qui nee semper Botanicis Sy-
stematicis innotuerunt. Et haec est ratio, cur
variae species ad vnicum Genus fuerunt re-
latae, quod dein in plura Genera lacerari de-
buit, imprimis cum fructus valde diuersos
obtinere licuerit.

Plura eiusmodi genera noi.14 huius classis,
accuratiori scrutinio subiecta, mihi determi-
aare comigit, vt Wiborgiam, Oedman-
aiam,

niam, Lebeckiam, Rafniam, Hypoct*
lyptum, Sarcophyllum et Halliam, quo-
rum duò heic dscripta sister© licebit, scili*
cct Halliam et Sarcophyllum.

Hallia.

Cal. *Perianthium* 5-partitum: *lacinae* aqua-
les, lanceolatae, erectae.

Cor. papilionacea. *Vexillum* ovatum, ob*
tusum. *Alae* oblongae. *Carina* com-
pressa, navicularis, obovata.

Stain* *Vilamena* decem, quorum novem
connata in cylindrum.

Antherae subrotundae.

Fiat. *Germcn* superum, ovatum, glabrum.

Stylus subulatus.

Stigma simplex.

Peric. *Legumen* ovatum, monospermum.

Obs. Genus *Hedysarum* proximum, medium
inter *Onobrychides* et *Alhagi Tour**
nefortii.

Character Generis. Cal 5 - partit. regularis. *Le-*
gumen uniloculare, mono-
spernum.

Species, quae huc usque innotuerunt, sunt
sex, foliis semper simplicibus, alternis,
stipulatis,

z. H. *alata*: foliis oblongis glabris, stipulis decurrentibus, caule alato.

Crescit in Collibus extra urbem Cap.

Floret Martio, Aprili*

Caulis herbaceus; sarpe piures e radice, quorum quidam patuli; totus glaber, compressus, alatus, laxis, incurvatus - erectus, ramosus sesquipodalis.

Limbi similes, alii, virgati, elongati, subsimplices.

Folia alterna, brevissime petiolata, fissurae stipularum inserta • elliptico - lanceolata, emarginata, acuta, integra, oblique lineata, glabra, rugulosa.

Stipulae sessiles, convolutae, apice bifidae, folio paulo breviores.

Flora in apice ramorum solitaria, racemosa
Pedunculata flore brevior.

2. H. *laccida*: foliis lanceolatis mucronatis glabris, pediculis vniuersis longitudine foliorum.

Caulis herbaceus, decumbens» filiformis, superne trigonus * striatus, totus glaber, flexuosus, pedalis et ultra, ramosus.

Limbi alterni, similes, patentes, simpliciter.

Folia alterna, breviter petiolata, lanceolata, mucronata, integra, glabra, rugulosa.

Stipulae

Stipulat binae, ouatae, mucTonatae, pa-
tent i-reflcxae, longitudine` pctioli seu se-
milincam longae.

Flores ex axillis foliorum, pedunculatiy so-
litarii.

Pedunculi cap? Hares, vniflori, flexuosi , fo-
lio vix lougiores.

JBractea biuao, opposilae, minutissiinae,
iu pedunculo sub flore.

Corolla purpurca.

3. *H. virgata*: foliis lanceolatis mncropatis
glabria, pedunculis vnifloris folio bre-
viores.

Caulis herbaceus, teres, etriatus, totus gla-
ber, bipedalis, ramosus.

Tiami inferne prope radicem tres vel qua-
tuor, elongati, simplices et bifidi, cauli
similes.

Folia alterna, brcuiter petiolata, lanccolata.
acuminato-rnucionata,* integra, neruosa,
glabra v pollicaria.

Stipulae duae, lanccoiateae, acftminafae, in-
tegrae, glabrae, erectae, longitudine pe-
tioli seu lincara longae.

Flores axillarcS, peduncuUti, solitarii.

Pedunculi stipulis duplo foliisque multotici
breuiores.

4- *H. eordata*: foliis cordatis oblongis acutis*
glabris, pedunculis longitudine foliorum.

Glycne moiiophylla Linn. Syst. veg. per
Gmelin. p. 1105. Matit. p. 10r.

Hedysarum cordatum 'Act. nov. Vpsal. Vol.
VI. p. 41. Tab. I.

Crescit in proclivis fossaque magna montis
Tabularis, in collibus ceteris infra mon-
tes urbis Cap, inque campis graminosis
ultra *Swellendam*.

Floret Martio et sequentibus mensibus.

Caulis herbaceus, filiformis, decumbens,
parum ramulosus, trigonus, pilosus.

Folia alterna, brevis, ovata, cordata,
sensim attenuata, imbricata, integra,
plana, pilosa, unguicularia usque pol-
licaria.

Petioli lineam longi.

Stipulae binae, oppositae, ad basin petioli
sessiles, lanceolatae, acutae, interae
pilosae, patulae, petiolo duplo longiores.

Flores axillares, pedunculati.

Vedunculus capillaris, unisflorus, solitariis,
folii longitudine.

Bractee binae, parum a calyce remotae,
oppositae, lanceolatae, acutae, vix lineam
longae.

<. H, *asarina*: foliis cordatis subrotundis marginatis
cristatis villosis, pedunculis longitudine
foliorum.

Crotalaria Asarina. B e r g i i Plant: Capens.
p. 194.

Caulis herbaceus, filiformis, decumbens
striatus, pilosus, ramosus.

Hami alterni, diffusi, breues, simplices,
cauli similes.

Folia alterna, brevissime petiolata, cordata;
ovato-subrotunda, mucronata, integra,
villosa, venis reticulata, inaequalia, venigularia.

Stipulae binae, ovatae, acutae, reflexae, geminatas longae.

Flores axillares, pedunculati, capillares, uniflori, longitudine folii.

Bractae oppositae, minutissimae in pedunculo sub flore.

6. H. *imbricata*: foliis cordato-ovatis connatis
imbricatis, floribus axillaribus sessilibus.

Bedysarum imbricatum. Act. nov. Upsal.
Vol. VI. p.42. Tab. I. Linn. Suppl. Syat.
p. 330,331. Eiusd, Syat. Veget. per Gmelin.
p. 1122.

***Badix fibrosa*.**

Caulis

Caulis basi' suffrutescens, filiformis, ramosus, tercia, pilosus, decumbens, ramis erectiusculis.

Hami similes, alterni, incurui, raro ramulosi.

Folia alterna, sessilia, cordata, ovata, mucronata, integra, convoluta v. reticulata, pilosa, superiora approximato-imbricata, subnucularia.

Stipulae binae, ad basin foliorum oppositae, sessiles, brunneae, scariosae, oblongae, acutae, integrae, striatae, pilosae, adpressae, lineam longae.

Flores in axillis foliorum solitariae, sessiles a foliis occultatae.

Sarcophyllus.

Cal. Perianthium imbricatum, campanulatum, euculentum, glabrum, 5-partitum; lacinae ovatae, obtusissimae, margine sinu reflexo aequalibus, erectae.

Corolla papilionacea. *Fexillum* oblongum, calyce triplo longius. *Alae* subnuculari-lanceolatae, vexillo paulo breviores. *Carina* nucularis, vexillo aequalia.

Stam. Filamenta diadema, longitudine corollae.

Antherae minimae, oblongae, incurvantes.

Fist. *Germen* superum.

Feric Legumen oblongum, acinaciforme, apice attenuatum, echnipollicare.

Cftaraet. Generis. Calyx regularis, 5 - partitus.

Legumen acinaciforme.

Species innotuit tantum vnicā.

S. *earnosus*.

Crescit in montibus prope Bayfalso.

Floret Martio.

Frutex totus glaberrimus erectus ramosissimus, pedalis et ultra.

Rami et *ramuli* sparsi, diuarcati, incurvati, virgati* teretia, subtrianguli, cinerici, cortice molli.

Folia fasciculata* - ternaria, sessilia, linearia, acuta, integra, glabra, carnosae, rugosa, patentia - incurva, Tinguicularia.

Flores in ramulis terminalia, solitariae, erectae, tandem reflexae.

II. Auszüge aus ausländischen Werken.

1.

Flora Atlantica siue Historia Plantarum, quae in Atlante, Agro Tunetano et Algerien&i crescunt. AuLhore Kenato Desfontaines, Instituti nationalis Scientiarum Galliae socio, nee non in Museo Historiae naturalis Parisiensis Botanices Professore. Tomus Primus. Parisiis, anno VIto reipub. gallicae. Apud editorem L. G. Desgtanges, in vico Haute-Feuille, No. 14. .4^4Seit. ingr.4. Mit 116 Kupfertafeln. .

Herr DesFontaines theilt in dicsem Werko die Bcschreibungen derjenigen Pflanzen mit, die er während srincs Aufcnilialt* in dem n5rdlichen Theilc von Africa in den Jahren 1783-1785 zu beobachten Gelcgenheit liatte. Dio gründlicBe Besdireibung dereei-

ben, die mit Sorgfalt ausgewählte Synonymie, die große Zahl der neuen bisher ganz unbekanntem Gewächse, und die vielen Berichtigungen und Verbesserungen zu ändern schon bekannten aber unvollkommen beschriebenen Pflanzen, geben, in Verbindung eines schönen Acmeßern, dieser Flora einen vorzüglichem Platz unter ihren Mischwestern.

Das Linneische System hat der Verfasser zum Grunde gelegt; die wesentlichen Gattungs-Charaktere sind aber fast durchgehends geändert und verbessert. Die Herausgabe dieses Werkes geschieht in einzelnen Lieferungen, die den Titel führen, *Flore du Mont' Atlas*. Bis jetzt sind 7 Lieferungen erschienen, deren letzte sich mit Polyadelphia Polyandria-schließt. Die 1te bis 4te Lieferung machen den ersten Band aus. Die Kupfertafeln gehören zu den schönsten, die im Fach der Naturgeschichte erschienen sind. Ledouté und Martechal haben die Pflanzen gezeichnet; Sallier hat den Stich befohrt. Alle drei sind bereits durch ähnliche vorzügliche Arbeiten auf das Vortheilhafteste bekannt. Da die Vorrede wahrscheinlich erst mit der letzten Lieferung ausgegeben wird,

so können ivir vorläuBg nur einen kurzen AUB* zug der wichtigsten Entdeckungen des Verfasi sers mittheilcn.

*Monandria JVLonogynia**

· *Salicornia.*

Salicornia herbacea.

Ex vtraque specie (S* *fruticosa* et *herbacea*) et ex aliis plantis maritimis, in foueola coaceruatis, vbi fere exsiccantur, sal alcali combustione obtinent *Tmietanū* Mud mercatoribus gailis vendunt, qui Masailiam mittunt. S?poni conficiendo inseruit.

J?hillyrea.

Phillyrea latifolia.

Ex acCTirata obscruatione mihi innotuit, nulloi naturam posuisse limitcs inter *P. mediam*% *latifoliatn* et *laeucm*.

Phillyrea angustifolia.

.Alinor praecedenti. Folia angusto - lanceo-iata_v nunc integerrima, mine serrulata. Varietas *P. mediae*. Gerard.

Olea.

Olea europaea.

Colitur Olea per totam Barbariam et prae-8(i tim in regno tunetano. Pulcherrimas Olea-

ram plantationes vidi circa Tunesura, Sonse, Hammamet, Sfax, Cafsam, Neftam et 'Tozzer. Oleum in Barbaria non optimum, incolis perficiendi artem ignorantibus. Magnam quotannis oldi copiam ad saponem parandos raeratores galli Massiliam e Barbaria mittunt.

In vallibus humidis et solo pinguiori ad altitudinem 13 raetr. et ultra sponle CT esc nut, Oleae sylvestres, et licet incultae oleum tamen non «pernendum praebent.

Veronica.

Veronica rosea, caule ascendente, fruticoso; foliis pinnatis; racemis ternariis.

Affinis *V. austriacae* Jacq. Offert caule fruticoso, ascendente; racemis terminalibus; corolla rosea. Floret aestate.

Habitat in Atlante prope Tlemsen. %.

Salvia.

Salvia viridis, foliis cordato-ovatis, obtusis, aequaliter serratis; calycibus quadridentatis, ternariis; fructiferis nitantibus. (Tab. 1.)

Salvia viridis Linn. -

Herminum Salviae foliis ac sativi facie, viscosum purpureo-violaceum rigidius. H. Caih. Suppl. Alt. ib. Vaill. Herb.

A.

A. *Hormintim orientate* annuum v. *satiuo simile*, coma carens, Bore violaceo. T. Con 10. — Aubriet. Pict.

An non varietas *S. Hormin.*? Species hic descripta eadem ac *Tournefortii* Cor. In *Salvia viridi* Linn, et Iacq. labium superius corollae caeruleum, in nostra roseum. Caeterum simillimae.

Habitat in collibus circa Tunetum. 0.

Salvia Verhenaca.

A. *Horminum Verbenacae laciniis angustifoliura*. Trianf. Obs. 66. Ic. bona. — Schaw. Specim. n. 336.

B. *Horminum sylvestre minus, inciso folio, flore azurco*. Barrel, t. 208.

C. *Horminum minus, subrotundo scabro folio*. Barrel, t. 207.

A. Minor. Folia inaequaliter et profunde laciniata.

B. Folia nunc ovata, nunc ovato oblonga, sinuato-repanda, paululum rugosiora. Flores intense caerulei.

C. Differt foliis cordato-rotundatis, inciso-lobatis. Flores omnino praecedentis.

Salvia bicolor, foliis cordato-oblongis; ramis virgatis; bracteis reflexis; calycibus nutantibus;

tibus; corollae lobo inferiore intermedio
aaccato. (Tab. 2.)

*Salvia foliis cordato - hastatis, inaequaliter
dentatis: pinnatis, praelongis; corollae
barba Candida baccata. Lamarck,
Illustr. n. 300.*

Habitat inter segetes circa Tlemcen. o*.

Salvia algeriense, foliis inferioribus ovatis,
crenatis* in partem decurrentibus; calycibus
demum demum-spinosis, nutantibus; bracteis
reflexis. (Tab. 3.)

A. *Salvia africana praecox annua. Vaill.
Herb.*

Affinis praecedenti. Differt caule hirsuto;
foliis ovato-oblongis, crenatis, nec crebris aut
sinuato-crenatis.

Habitat in Atlante prope Maianum Algeriae. 0.
Salvia clandestina Linn.

Icon Rariorum folia minus profunde pin-
nata A. pinnas latiores representat. An Va-
rietas aut species distincta?

Habitat in arenis prope Casam.

Salvia foetida, foliis cordato - ovatis, rugosis-
simis, villosis; floribus verticillato-spicatis;
calycibus fructiferis compressis.

*Salvia foliis cordatis, inaequaliter dentatis,
rugosissimis; bracteis cordato-acutis, ci-
liatis,*

liatis, longitudine calycnm. Lamarck
Illustr. n. 295.

An filarnm scgyptiacum? Alpin. Aegypt.
212. Ic. — Exotic. 252. Ic.

Sclarca tingitana foetidissima hirsuta, flora
albo. T. Inst. 179- — Vail. Herb.

Tot a plants odorem granissimim spirat.

Habitat in agro Tunetano.

Salvia patula, foliis radicalibus cordatis, lanatis,
sinuato-crisis; caule calycibusque vil-
losis, glutinosis; bracteis concavis, micro-
natis; floribus simplicibus cernatis.

Scirca lusitanica glutinosa amplissimo folio.

T. Inst. 179. — Vail. Herb.

Affinis praecedenti. Differt caule, ramis,
calycibus glutinosis, villosis nec lanatis; co-
llo duplo fere maiore; floribus simplicibus cernatis.
Folia etiam tomentosa, in orbem ia-
centia profert. Variat foliis fere glabris.

Habitat in agris incultis. o[^].

Triandra Monogynia.

Valeriana.

Valeriana angustifolia, foliis angustolanceolatis,
integerrimis; floribus monandris, calcaratis *). Habi-

^x) *Valeriana angustifolia*. Spec. plant, ed. Willd.
!• S.175. — S.

Habitat in fissuris rupium Atlantis. 2*.

Iris.

*Iris iuncea** bulbo tunicato; canaliculis subbifloro; foliis subnatis, canaliculatis; spatha diphylla, acuta; tubo corollae elongate (Tab. 4.)

Iris iunca. Poirct Itin. 2. S. 85. ^z).

Habitat in collibus arid is et in Atlantic. 4»

Iris stylosa, acaulis; foliis ensiformibus; corollae laciniis subaequalibus; tubo longissimo. (Tab. 5.)

Iris stylinsa. Poirct Itin. 2. S.86. — Lam, Illustr. n, 572.

Habitat Algeria, in sepibus. %.

Iris scorpioides% acaulis, foliis canaliculatis; corollae laciniis tribus erectis minimis; tubo longissimo. (Tab. 6.)

An *Iris microptera*? Lam. Ulustr. n, 571.

Habitat Algeria. %>

Cyperus.

Cyperus iunciformis% culmo iunciformi, subtereti, basi monophyllo; spiculis aggregatis, sessilibus; spatha diphylla; foliolo altero spiculis brevioribus. (Tab. 7. f. x.)

Cype-

*) *Iris iuncea*** Spec, plant, edit. Willd. a.

Cyperus iwwiformis, Cauanill. Ic. n» 223.

t. 204. f. 1.

Affinis *C. pannonico* Iacq. Differt culmo altiore, erecto, tercti; spiculis longioribus; folii involucri altero spiculis breuiore. An HOD varictas?

Habitat ad riuulos. 4.

Cyperus Jaseicularis, culmo triquetro, un-do, laeui; epiculis linearibus, acutis, corymboso - fasciculatis; involucris eubpentaphyllis, corymbo longioribus. — Piuk. t. 416.

Cyperus polystachios. Rottb. gram. 39.

t. 11. f. i. ^x).

Cyperus Lamarckii Illustr. n.708. t. 38. f. 2.

Habitat ad Tiulorum ripas prope La Calle.

Cyperus ba&ius, corymbo terminali foliis margine dorsoque serrulatis; spiculis lineari-subulatis, dense confertis; involucro pedunculis longiore. (Tab. 7, f. 2.)

Affinis *C. temdjloro*. Hottb. Cyp. 30. 1.14. f. i. Differt culmo et foliis maioribus; spiculis numerosioribus, densius congestis.

Habitat ad ripas Tiulorum Algeriac. %.

Cyperus tetrastachios > culmo triquetro; involucris subtetraphyllis, corymbo breuioribus;

^z) *Cyperus polystachios*. Linn. Spec. pi. erf. Willd. 1. S. A75. —^{s*}

bus; spiculis subquaternis, arcuata, acutis.
(Tab. 8.)

Habitat Algeria ad ripas fluminis Faddah.

Cyperus pallescens, culmo triquetro, basi folioso; pedunculis Bupradecompositis; spiculis linearibus-subulatis, rectis, distinctis; involucri subteiraphyllo, umbella brevioris.
(Tab. 9.)

Habitat prope La Calle ad lacum ripas. 2.

“ Scirpus.

Scirpus pubescent, culmo folioso* triquetro, auperne pubescente; spiculis paucis secundis, terminalibus, ovatis; glumis mucronatis.

Scirpus pubescens. L a in arc k Illustr. n. 66j.

Carex pubescens. Poir. Itin. 2. S. 254*

Habitat ad lacum ripas prope La Calle,

Digynia.

Phalaris.

Phalaris caerulescens, culmo superne nudo; epica tereti laxiuacula; glumis carinatis, acutis.

Gramen phalaroides hirsutum, spica longissima. Buxb. Cent. 4. S. 30. t. 53,

Affinis *V. bulbosae* Linn.; differt spica longiore, glumis caerulescentibus.

Habitat*

Habitat in aruis Algeriae.

Panicum.

Panicum debile % epicis digitatis, interrntis, subquinis_t filiformibus, floribus binis, se-
ciin<1is, adpressis; altcro sessili, altcro pe*
dicellato.

Affinis Panic, *lineari* Linn.

Habitat in pascuis prope La Calle.

Panicum numidianuni_f culmo erecto, floribiis.
raceraosis, eecundis, gemini9; altcro sessili;
racemis laxe paniculatis, nutantibus. (Tabu.)

Panicum. numidianum. Lamarck Illustr.
n. 902.

Habitat prope La Calle in arenis humidis.

Milium.

Milium caerulescens_t panicula laxa; peduncu-
lis ca^pillaribus; calyce exteriori membra-
ceo, acnto; interiore subaristato. (Tab. 12.)

Gramcn miliaceum saxatile * angustifoliutti,
panicula non aristata fusca, semine nigro
fiplendente. Vaill. Herb.

Affinis M. *paradoxo* Linn. Differt foliis
duplo triploue angustioribus_v glaucis; glumi»
calycinis exterioribus baai caeruleſcentibus; te-
inine tenuiorc; arietis" calyce brenioribus.

Habi-

Habitat in fissuris rupium Atlantis. %.

Polypogon.

Calyx exterior biglumis, unifloros; glumis aristatis, calyx interior breuior, biglumis; glumâ altera aristata; arista terminal.

Polypogon monspeliense.

Alopecurus monspeliensis et panicus Linn.

Aira.

Aira arbutata, paniculata; calyce flosculo longiore, acuto, nitido; arista medio nodosa e basi glumae prodeunte. (Tab. 13.)

A. Gramen panicula miliacca * locustis minimis. T. Inst. 522. — T. Herb.

Varietas A. simillima differt floribus duplo fere minoribus.

Habitat in amis prope Mascar. 0.

Melica.

Melica aspera, foliis angustis, conuolutis asperis; panicula patente, pyramidata; glumis imberbibus.

Gramen auenaceum angustifolium paniculatum pyramidale. Barrèl, t. 95. f. 1. — Scheuch. Gram. 173.

Gramen auenaceum saxatile, panicula sparsa, locustis latioribus cindicantibus et nitidis.

T. Inst. 524. — T. Herb, .

Habitat

Habitat in fissuris rupium. 21*

Poa.

Poa atrouirens, glabra; culmo erecto; foliis
Tigidulis; vagina internodiis breuiore; pani-
culâ patentej spiculis planis, liritaribus.
(Tab. 14.)

A Minis *P. verticillatae*. Cavanill Ic.63.
differt spiculis duplo maioribus; circlm̄is erectis;
vagiuis membranula coronante destitutie; ra-
dice perenni. Floret aestate.

Habitat in am̄is inculiis prope La Calle. 20.

Dactylis.

Dactylis repens, culmo Tepente; ramis fasci-
culatis; foliis villosis. subulatis, iri^idis;
floribus spicato-capitatU, secundis. (Tab. 1;.)

Gramen humile narcoticum hirsutius, caule
san^uineo, spica densa breuiori. Lippi,
Vail. Herb,

Gramen

^{z)} *Poa littoralis* (*Dactylis littoralis* Spec, plant,
ed. Willd. S.403.) welche Hr, Prof. V.ahl
an den Seekiiscen von Tunis fnd, tmd xnir
gefiilligst nutgetheilt bat, scheint mit Des-
'fontaines *Dactylis reyas* einerlei sit
seyu. Ich lnde uuter beiden Pflanzen weitet
Itcinen Uiterschied, als dafs die Blatter der
!> *repens* haarig, 1>ei der *littoralis* **hingegen**
unbeliaan fiud. — S.

Gramen maderaspatanum minus Eryngii capitulis. Petiv. — Vail. Herb

Habitat in arenis ad maris littora et in deserto. 2.

Dactylis Qpuugejis, culmo erecto, superne niulo; epiculis terminalibus, sessilibus, ia capitulum congestis; involucri squamoso. (Tab. 16.)

Dactylis pungens Schreb.

Cynosurus.

Cynosurus elegans, panicula Quata, laxa; floribus fasciculata; calycis valvula altera aristata; bracteae scitoforraibus. (Tab. 17.)

Habitat in Atlante prope Mayane Algeriae. 0.

Cynosurus phleoides, foliis viliosis; floribus dense spicatis; spiculis trifloris, arietatis, pubescentibus. (Tab. 18.)

Habitat in arenis ad maris littora. 0.

Cynosurus Lima. (Tab. 19.)

Festuca.

Festuca patula, pedunculis binis, clongatis, aequalibus floriferis; calycibus subquinquehoxis; glumis acuminatis.

Habitat prope Bone et La Calle. 2.

Festuca caerulea, foliis hinc striatis. riri-die; panicula secundata, coarctata; spiculis subtrifloris; glumis acutis, muticis.

Affinis

Affinia *F. spadiceae* Vill. — An varietas?
Fanacula *cacrulestens* aut *viridescens* nec aurea.

Habitat in arvis Algeriae. 2[.

Festuca *triflora*, panicula nutante, quattuorfigata;
epiculis subtrifloris, acutis, muticis7 tereji-
bus. (Tab. 20.)

Habitat in arvis.

Festuca⁴ *cyosuroides*, spiculis solitaris, com-
pressis, eeneendis, ecssilibns; glumis acutis#
eubaristalis. (Tab. 2 r.)

Habitat in arenis prope Caflam. 0.

Festuca *inlerrujua*, culmo filiformi; spica ae-
cunda, interrupta; pedicellis hreuibns, ad-
pressis; spiculis subquinqvefioris; glumjg
acntis*

Affinis *F. loliaceae*. *Hnde*.

Habitat in arvis.

Festuca *diuaricata*, culmo basi geniculato*
spiculis compressis; elongatis, muticis, pa-
niculato-diuaricatis. (Tab. 22.)

Gramen maritimum panicula loliacca, locu-
fitis strigosioribus vnciam longj. Vail*
Herb.

Diursa a *Tritico iqaritimo* Linn.

Habitat in arenis ad maris littora. 0*

Festuca pkleoides, panicula spicata; glumis ciliatis; spirulis quinque ad octofloris; aristata infra apicem breuissima. (Tab. 23.)

Festuca paniculata spicata; calycibus subtrifloris dorso ciliatis; corollis sub apice aristatis. Villars. Del ph. 1. S.95.

Poa panicula spicata, typhina; spiculis compressis, villosis, subaristatis. Gerard. Galloprov. 92.

Gramen spicatum, spica cylindrica molli et densa. T. Inst. 520. — T. Herb.

Gramen typhoides molle. Scheuch. Grain. 246.- t. 5. aed non C. B.

Gramen alopecurum molle, spica viridi ex pluribus spiculis congesta... Monti Proilr. 42. t. 22.

Variat spiculis tri- aut quadrifloris. Eadem certe ac Villardi et Gerardi, qui specimina communicauerunt.

Habitat in amnis.

Festuca caespitosa, culmo filiformi; foliis capillaribus, convolutis; spiculis elongatis, compressis, subaristatis. (Tab. 24; f. i.)

Bromus pinnatus. Linn. Variet. B. Smith. Linn. Herb.

Festuca monostachyos. (Tab. 24. f. 2.)

Festuca mponostachyos Poir. Itin. 7. S. 98.
Lamarck. Illustr. 0.1027.

Bromus,

Bromus contortus, foliis villosis; panicula
coarctata, erecta; spiculis quindefloratis,
subsessilibus, pubescentibus; aristis basi
contortis. (Tab. 2 §.)

An *Bromus alopecuroides*? Poir. Itin. 7. S. 100.
Fides Br. *rubentis* Linn.; differt spiculis
duplo maioribus; racemo elongato; aristis con-
tortis, brevioribus.

Habitat prope La Calle. 0.

Bromus maximus, foliis villosis; panicula pa-
tulo-erecta, aristis longis, rectis; rachi pu-
bescente. (Tab. 26.)

Gramen aucupaceum paniculatum, locustis
spadiceo • albidis. T. Cor. 39. — Vail.
Herb.

Affinis Br. *sterile* Linn.. Distinguitur pani-
cula erecta, nee propendente et patente; spi-
culis rotundioribus, maioribus.

Habitat in arvis. 0.

Bromus macrostachys, culmo basi geniculato;
spiculis maximis, teretibus; aristis rigidis,
patentibus. (Tab. 19. f. 2.)

Habitat in Atlante* prope Tlemsen. 0*

Stipa.

Stipa barbata, foliis rigidis, hinc striatis; panicua laxa, elongata; aristis longissimis* a basi ad apicem barbatis. (Tab. 27.)

Differat a *St. plumosa* Linn., foliis rigidis, glaucis, planiusculis, hinc striatis, latioribus, margine serratis; arista longissima, a basi ad apicem indique hirsuta.

Habitat in collibus incultis circa Mascar et Tlemcen. %*

Stipa iuncea % foliis convolutis, filiformibus; panicua laxa, elongata; aristis longis, pubescentibus. (Tab. 28.)

A. *Stipa iuncea* Linn.

Stipa parviflora, foliis radicalibus rigidis, filiformibus; panicua diffusa; aristis nudis, capillaceis. (Tab. 29) ^T).

Habitat in collibus aridis prope Mascar et in regno Tunetano Z>

Stipa tenacissima Linn. — (Tab. 30.)

Stipa tortilis, panicua spicata, basi involuta; calyce interiore villosa; aristis contortis* inferne villosis. (Tab. 31. f. i.)

Spar>

*) Ist sei wahrscheinlich mit *St. elongata* Roth* Catal. i, 21» cinerlei, ».&.

Spartium spica et setnlis tenuiasimis, caudam equinara acmulantibus; Bocc. Mus. t. 57. T- Scheu. Gram. 154.

Gramen aucnaceum supinum minus, spica densissima cum longis aristis lanuginosis tortilibus. T. lust. 524. — T. Herb.

Flores decidui, innumerosissimi, vegetimentis viatorum adhaerent, perforant, cutimque incommode tintillant et pungunt.

Habitat in arvis. 0*

Auena.

Auena pamaea. Lamarck. Illustr. n. 1117.

Habitat in arvis. 0.

Auena nitida panicula spicata; glumis membranaceis nitidis, pubescentibus, triaristatis. (Tab. 31. f. 2.)

Habitat in arenis prope Mascar.

Auena parviflora, foliis pubescentibus; panicula patula; spiculis bi- aut triaristatis; arista breui, setiformi, infra glumae apicem emergente. (Tab. 32.)

Habitat inter senates. 0.

Auena pumila, floribus paniculato - epicatis; spiculis subquadrifloris; glumis dorso ciliatis; arista setiformi, longitudine glumae.

Habitat in arvis prope Mascar. 0*

Arundo.

Arundo mauritanica» culmo fruticoso; floribus paniculatis; calycibus vni ad trifloris; gluma exterioro subaristata.

Arundo Rheni bononiensis Flinio. Zan. Hist.62. Monti Prodr. 32. t. D. F.

Affinis praecedenti { differt culmo graciliori; foliis duplo triploque angustioribus ^ floribus minoribus; calycibus vni ad trifloris; gluma exterioro calycum interiorum breviter aristata. Hortia sepelendis insequit,

Arundo bicolor, panicula coarctata, elongata; calyce bifloro; flosculo alio sterili; glumis subaristatis. (Tab. 33.)

Habitat prope La Calle. %.

Arundo festucoides, foliis asperis, striatis; floribus paniculatis; spiculis compressis, subquadrifloris; glumis mutatis. (Tab. 34.)

Cramen aionacum lianosum egyptiacum.

T. Inst. 526. — T. et Vaill. Herb.

Habitat in collibus incultis. 2-

Aristida.

Aristida pungens, culmo perennante; foliis subulatis, rigidis, pungentibus; panicula laxa; aristis tribus plumosis, subaequalibus, (Tab. 35)

Habi-

Habitat in arenis humidis prope Sfax et in
deerto.

Aristida caeruleseens, foliis glabris; panicala
coarctata, cloogata, arcuata, sutosecunda,
interrupta; aristis laeuibus, subaequalibus*

Habitat in aruia prope Kerwan. %.

Rottbolla.

Rottbolla fasciculata, spicis axillaribus, ag-
gregatif, arcuatis; floribus quadrifariam
dispositis. (Tab. 36.)

Rottbolla altissima. Poir et. I tin. 2. S.105.^x).

Habitat ad lacuum ripas prope La Calle. 2|*

Hordetini.

Hordeum sbrictum, flosculo hermaphrodito
aristato; aristis vtrinque adpressis; masculis
duobus muiifisi subpedicellatis. (Tab. 37.)

Z 5

Granien

*) Herr Prof. VWilldenow *ftihxt* in seiner
Ausgabe der Spec, plant. (T. 1. S. 464.) die
Kottb. *altissima* zweifelhaft bei seiner 'R«
cylindrica an. Gramon loliaceum iunceum
maius. Barrel ic. 1162. t.5., Welches von
Herm. Willd. zu Jieser Art als Synonym
gerechnet wird, bringt unser Verf. zur R«
incuruata. Sollte daher auch Gramon lolia-
• ceum, spicis articulosis erectis Mont,
gram. 43. f. 7%. Von der R. *fasciculata* ment
verschieden seyri; so macht letztere mit dex
eylipdria Willd. nur eine Art aut. — S.

Gramen creticum spicatum secalinum altis-
simum, tuberosa radice. T. Cor. 39. — T.
et Vaill. Herb.

Synon. •Tournefortii ad *Secale creticum*
inconsulte retulit Cl. Linnaeus, plantam
omnino distinctam. Vtriusque eperihina possi-
deo, et descriuntur etiam in herbario Tourne-
fortii, lecta in Oriente.

Triticum.

•Triticum *durum*, culmo farcto; glumis pube-
centibus, aristatis; spiculis quadrifloris.

Substantia grani cornea; farinosa fere nulla;
prior panis optimum; posterior nigrius, vi-
lem et neglectum suppeditat.

Tetrandria Monogytia,

Scabiosa.

Scabiosa *parviflora*, caule dichotomo; foliis
inferioribus obovatis, crenatis; corollulis
eubaequalibus, quadrifidis; capitulis onalibus;
calyce proprio inferiori brevissimo.

Scabiosa sicula Cardiacae folio. T. Inst. 465.

Scabiosa alpina Hieracii folio. Boc. Mus.

t. 120.

Asterocephalus annuus, foliis imis Senecio-
nis retusis. Vail; Acad. 1722. S. 181.

Habitat Algeria.

Scabiosa

Scabiosa vreeolata, calyce multifido vrceolato; corollis quinquefidis, radiantibus; foliis eubcarnosis, pinnatifidia *),

Scabiosa maritima, Hntae caninac foliis. Boc. Sic. 74. t. 40. f. 3 et 95. & 52. Certo ex Herb. Boc. — Moris. S. 6. t. 13. f. 24. — In Herb. Vaill. diuersa species gub eadem denominatione.

Scabiosa diuaricata, corollulis quinquefidisi calyce communi monopbyllo; foliis subbipinnatis. Lamarck. Illustr. n. 1311.

Habitat ad maris littora.

Scabiosa daneoides, corollulis quinquefidfr, radiantibus; foliis bipinnatis; calyce communi villoso, pinnatifido. (Tab. 38!)

Affinis *S. columbariae* Linn.; differt calyce villoso, pinnatifido.

Habitat in eollibus Algeriae.

Scabiosa simplex, caule superne nudo; foliis bipinnatis v villosis; foliolis linearibus, acatis; calyce seminis maximo, campanulato. (Tab. 39. f. 1.)

Habitat in collibus Algeriae. 0.

Aspe-

*) Sdieint mit *Scabiosa rutaefolia* V*H1 Symb. 2i S. stG eiterlci su seyn. — S.

Asperula.

Asperula hirsula, foliis senis linearibus, acutis, denticulatis; inferioribus hirsutia; floribus aggregatis, terminalibus.

Ilubeola lusitanica aspera, floribus purpurascens. T. Inst. 130. — Vaill. Herb. Habitat in collibus Algeriae.

Galium.

Galium glomeratum, glabrum; foliis octonis, linearibus, serratis, caule aspero, paniculato; seminibus nudis. (Tab. 40.)

Galium flore luteo, annuum lusitanicum. Grisley Virid. n. 537. — T. Insr. 115. — T. Herb.

Habitat inter segetes. 0.

Galium microspermum, caule aspero; ramis diuaticatis; foliis senis, linearibus, acutis, denticulatis; seminibus hispida.

Simillimum *G. diuaticato* Lamarck.; differt seminibus hispida. An Varietas?

Habitat in arboribus prope Mascar. 0.

Plantago.

Plantago lagopoides, foliis lanceolatis, nervosis, ciliatis, denticulatis; caule folioso; pedunculis axillaribus; capitulis ovatis; bracteis membranaceis. (Tab. 39, f. 2.)

Affinis *P. dmplexicauli*. Cauarii. Tc n.157.
1*125.; differt foliis ciliatis nee vndique hirsutis. An varietas?

Habitat in arenis prope Tozzcr.

Plantago argentea, foliis angusto-lanceolatis, integerrimis, scirpiceis, iugis; scapo nudo striato; spica tereti; floribus confertissimis.

Affinis *P. albieanti* Linn.; differt spica breviori, tereti, confertissima nee maturo fructo interrupta.

Habitat in arenis prope Cafsam.

Plantago Holostea, foliis angusto-lanceolatis, nemoreis, ciliatis, integerrimis; scapis hirsutis; floribus dense spicatis; bracteis subulatis.

Plantago Bellardi All.

Plantago Holostea, Lam. Illustr. n. 1667.

Affinis *P. albieanti* Linn.; differt villis patulis nec adpressis; spica breviori, densiore; bracteis subulatis; corollae laciniis minimis.

Habitat in arenis. 0.

Plantago ciliata, foliis incanis, angusto-lanceolatis; scapo folia adaequante hirsuto; capitulis florum rotundis, apiculatis; corollae ciliatis. (Tab. 39. f.3.)

Habitat in aenico deserti prope Cafsam et Elhammah. 0.

Flan,

Plantago crotchmoides, hirsuta; foliis spathulatis, carnosis, dentatis; floribus dense spicatis.

Plantago macrorhiza. Poiret, Itin. 2. La* xnařck Illustr. n. 1677 *)•

Habitat ad maris littora in fissuris mpium. 2t_v

Plantago jmruijlora, foliis oppositis, finearibus, ciliatis; pedunculis folio breuioribus; capitulis rotundis; bracteis adpresais, caljcem aequantibue.

Habitat in dcerto. 0.

Sanguisorba.

Sanguisorba mauritanica f villosa, foliis profunde serratis; spicis quatis, virescemibus; calyce rugoso.

Pimpinella tingitana, aemine rugoso xnaiore et minore, foliisque magis hicisis, Moris. S.8. 1.18. f. 4.

Affinis *S. officinali* Linn.; differt hir^utie; foliolis profundius serratis; calyce virescento# basi rugoso.

Habitat Algeria in sepibns. 4.

*Tetra**

*) *Plantago macrorhiza*. Spec, plant, ed, Willd, 1. S. C43,

*Teträgynia**

Potamogeton.

Potamogeton *contortum*, caule filiforaii; foliig
alcernis, subulato - filiformibue, dontortis.

Habitat in riuulis Cafsae. %.

Pentandria monogynia.

Heliotropium.

Heliotropium *crispnm*, caule fruticoso pro-
cumbente; foliis lanceolatU, lürsiuis, mar-
gine crispis, reoolutis. (Tab.41.)

An Heliotropium *vtidulatum*? Vahl. Symb.

1. S. 13-

**Habitat in arenis prppe Tozzcr et Elhain-
inah. %.**

Cynoglo89ura.

Cjnogloseum *claiidestinum*, foliis lanccolatis,
villosis, corollis calycem acquaniibus, apiot
tomcntO6O- pubcscentibus. (Tab.42.)

Habitat ad limites agrorum Algcriac.

Onosma.

Onosma *echinata*, pilosibsiroa; foliis angusto-
lanceolatis, verrucosis; floribus nutantijjusj
semine tubeTCuloso. (Tab.43.)

Habitat in arenis deserti ptope Cafsam. o*.

Schioi-

Echioïdes.

Calyx persistens, inflatus, quinquefidus* Corolla infundibuliformis; limbo quinquefidus. Stamina intra tubum. Faux perua. Seniina quatuor, supera.

Echioïdes *nigricans*, caule procumbente; foliis integerrimis; calycibus fructiferis pendulis; corollis calyce breuioribus.

Buglossum alterum sylvestre flore nigro. Camer. Epit. 916. Ic. A.— Schaw.Spec, n. 8*.

Buglossum sylvestre minus nigrum. C. B. Pin. 256). — T. Inst. 134.

Buglossum procumbens annuum, pullo minimo flore. Zan. Hist. 56. t. 38. — Morris. S. ii. t. 26. f. 11.

Habitat in arenis prope Tozzer. ©.

Echioïdes *violacea*, foliis lanceolatis; caule prostrato; calycibus fructiferis nutantibus; corolla calyce longiore.

Lycopsis *vesicaria* Linn,

Echium.

***) Nach Linne gelidrt diefs Synonym zu *Lycopsis ifulla* *Echioïdes nigricans* grenzb zu nachsc an diese Pflanje, isc aber von ilir duich einen niederliegenden Stengel und anden Merklunable rersckiden, — S.**

Echiunr.

Echium pyrenaicum, pilosissimum_f asperntn;
ramis patulis;. foliis lanceqlatis, tuberculosi;
corolla villosa; stain imibusjexscrtis.

Echium italicum. Linih Mam. 334. varied
* *)•

Echium maius et auperius, flore dilute pur-
pureo. T. Inst. 13;.

Lycopsis monspeliaca flore dilute purpureo*
Moris. Bles. 284.

Echium asperrimum, caule ramoso, pilosis-
iimo; corollis calyce longioribus; stami«
nibus exsertis. Lamarck, Illustr. n. 1854.
Habitat in agro Tunetano et Algeriesi. a*.

Echium Jlauum, caule shnplici;, foliis lancco*
latis, hirsntissimis; staminibus corolla sub*
regulari duplo longioribus. (Tab. 45.)

Affinis E. altissimo Iacq: Austr. 5. t.6. Oif-
fert pilis flauescens; corolla lutea nee alba.

Habitat in Atlante prope Tlemsen. d»>

Echium *humile*, foliis angusto - lanceolatis, pi*
108is_t scabris* in petiolum decurrentibus;
calycibus hirsutissima.

Habi-

x) In det Willdenowschien Ausgabe derSpec,
plant, ist diese Pflanze unter rariett 7* begrif-
fen. «. 5,

U. Stack*

A

A

Habirat in arenis desertis prope Cafsam;
Echium grandiflorum, foliis pubescentibus
 vix pilosis; caulinis inferioribus onato-ob-
 longis ; caule piloso, tuberculato ; corollia
 calyce quadruplo longioribus. (Tab. 46.)

Affinis *£. australi* Lamarck. Illustr. Dif-
 fert foliis laevibus, aut tuberculis vix conspi-
 cuis conspersis; corolla duplo triploque maiore.
 P distinctissima ab *E. plantagineo* Linn. — 0.

Echiochilon.

Calyx persistens, quadripartitus; laciniis subu-
 latis. Corolla tubulosa*; limbo patente, bi-
 labiato. Labium superius bilobum; inferius
 trilobum; lobis rotundatis. Tubus gracilis,
 arcuatus. Stamina quinque. Filamenta bre-
 vissima ex summitate tubi, non exserta.
 Stylus unus. Stigmata duo. Germina qua-
 tuor, supera. Siliqua totidem nuda. Flo-
 res solitarii, axillares. Etymolog. ab *ix'W*
Echium xrfAo? Labrum. *Echium labiatum*
Echiochilon fruticosum | caule fruticoso; ra-
 mis hirsutis; foliis subulatis, asperis; flori-
 bus solitariis, axillaribus, sessilibus. (Tab.
 47-)

Habitat prope Kerwan, in regno Tunctano. **t.**

- tit, -

Conuoluulu6.

Conuohmtus *snjfniticqsiiis* f caule erecto, T!1-
loscr; foliis anguisto-lanccolatis; pedunculi*
vnifloris, folio longioribus. (Tab. 48.)

Differt a *C. Cantahrica* Linn, caule snffra-
tfoso; pednnculis vniiloris; corolla duplo tri-
ploue ^maiore; villis patulis nee adpressis.

Habitat in Atlantic prope Tlemeen. t».

Conuoluulus *eiwlmoides*, caule HOD scanden*
te, prostrato; foliis spaihulatis, villósU, 6b-
tuisis v integrrimU; floribus 8es»ilibu0*
(Tab. 49.)

Habitat in regno Tunetano prope Sbibam;

Campanula.

Campanula *alatu*% caule simplicl; foliis tato*
lanceolatie, glabTis, dccurrentibus; Horibui
scsilibus, trinioalibils. (Tab. 50.)

Habitat in Atlantic prope Maiane*

Campanula *veluthia*f caulé basi decumbente;
foliis obouatis, incaois, mOllissimls; flori-
bus paniculatis; laciniis calycinia aagittatis*¹
(Tab. 51.)

, Habitat in fissuie rupium Atlantis prope
Tlemecn.. 4^

Aa t

LonU.

ALCANTARA.

624

Lonicera* .

Lonicera *btjlora*, caule volubili; foliis cordatis, petiolatis; pedunculis axillaribus, bifloris, p[^]tiolo longioribus. (Tab. 50.)

Habitat in monte Trara. ^

Verbascum.

Verbascum *cordatum*, foliis tomentosid*, radU calibus cordatis, petiolatis, CTenulatis, obtusis; canlinis amplexicaulibua integerrimis. Habitat in Atlante prope Tleinsen.

R h a m n u ^

Rhamnus *amygdalinus*, spinescens; foliis rigidis, p[^]rennantibus_t lanceolatis, obtusis, integerrimis, vtrinque laeuibus.

EUiamnus creticus Amygdali folio minor!.

T. Cor.4. — T. et Vail. Herb.

Affinis *R. oleoides* Linn.; differt foliis subtus non reticulatis. Fractnm non vidi. *An* varietas?

Digynia*

Cynanchum.

Cynanchum *excelsum*, caule volubili; folii* glabris_f cordato-lanceolatis; capsulis longis angustis. acutis.

Habitat in Palmctis prope Tozzer. 2*.

Sal-

S-alsola.

Salsola camphor'osmoides.

Kali orientate fruticosum spinosum, Camphoratae foliis. T. Cor. 18. — T. Herb.

Habitat in arvis incultis prope Tlemsen. D*

Salsola breuifolia, fruticosa, ramosissima; foliis ovatis, confertis, brevissimis, pubescentibus;

Kali siculum lignosum, floribus membranaceis.

Boc, -Sic. 59. — Vail. Herb.

An Kali vermiculatum incanum Truticaria* Barrel, t. 205 ?

Habitat in arenis prope Cafsam. fc.

Salsola mollis, fruticosa; ramis patetibus; foliis teretibus, carnosis, glaucis, obtusis.

Habitat in arenis prope Cafsam. %

Salsola oppositifolia, fruticosa; foliis subulatis, inermibus* oppositis.

Kali siculum liuosura, floribus membranaceis. Boc. Sic. 59. t.31. — T. Inst. 247,

Kali minus tenuifoliura fruticosum siculum. Barrel, t. 79.

Kali floridum sericeum ciliolato et floribus membranaceis. Moris. S. 5. t. 33. f. 2.

Kali membranaceum foliis angustis conjugatis. Schaw. Specim. n. 354.

Salsola fruticosa. Cavanill. Ic. 7x2. t. 24^

Habitat in agro Tunetano. %

Eryngium.

Eryngiui illicifolinm% caule dichotomo; foliis obouatis, dentato-spinosis, margine carlilagirieis; inuciiicria foliaccis; palcia tricuspidaais. (Tab. 53.)

Habitat in amis prope Mascar. 2}.

Eryngium Lriquetrum, foliis radicalibus trilobis; floribus carymbosis; inuofucellis triaut tetraphyllia, eubnlato - canaliculatis; pe* 4iccUis triquetrig. (Tab. 54) ^z).

Eryogium batrachioides capitulo tricuspido
•iculmn. Boc, Vail. Herb.

Habitat ip aruis. ft<

Eryngiam dicholomum% foliis radicalibus cor* dato - oblongi9, crenatis; * vmbelUs dichpiovaxs\ capitulo florum rotundo, inuolucellia breuiore; paleia trrcuspidatis. (Tab. 5?.)

Eryngium planum medium, faliis oblongia.

Schaw, Spec. n. 227.

Affino E. *piano* L i n n.« «od omni parte *TOU* nns. Canles longe tenuiores, albi, Capitula florum rotunda, parua. Paleae recoptaculi ti& cuspicbtac,

flabitat in collibuo incultis circa Mascar. %.

Eryn-

t) DieteAre ist Ton **Eryngium trlquetram Vahl**. Symb.2. S.46. (Spec, plant, «d. Wiil & 1, 8. 1559.) nicht verschieden. —S.

Eryngium benue, foliis spinosis; radice fibris
 inaequaliter dentatis; caulibus digitatis; fo-
 liolis angusto-lanceolatis; involucrellis subu-
 latis, serrato-spinosis*. capitula longioribus &
 paleis tricuspидatis,

Eryngium montanum pumilum. C. B. Fin,
 3.86. — T. Inst. 3*7. —* Schaw. **Spec.**
 n. 225.

Eryngium pumiliuin hispanicum. Clus. **Hist.**
 2. S. 159. Ic. — Tabern. Ic. 694. —
 Pad. Pempt. 732. Ic. — I. B. Hist. §,
 S. 87. Ic. — Ger. His*. 1164. **Ic.**

Habitat in collibus aridis. ☉^

Bupleurum,

Bupleurum procumbens, caule procumbent;
 foliis linearibus - subulatis; ramulis paniculatis;
 involucrellis subulatis, acutis, brevis & imis;
 semine rugoso. (Tab. 56.)

Aflin B. *ienuissimo* Ljan.; dispart radice
 perenni; caule procumbente; involucrellis ini-
 nimis, ovatis nec & subulatis, umbellulis brachio-
 libus.

Habitat prope Tuncum. ☉.

Bupleurum plantagineum foW & perennans
 lanceolatis, uersis, mucronatis ☉ ramula

floriferis ramosis, striatis; involucri sub**
latis, adpressis. (Tab. 57.)

Species a *B. fruticosa* et *gibbarico* orani-
no distincta.

Habitat in Atlante prope Bougie, \$•

Tordyliura,

Tordylium humile, foliis inferioribus pinna-
tiis; foliolis lobatis, incisis; caule infero
per logo; involucria minima scissis; semi-
nibus natis crenatis.

Habitat inter caetes prope Hamamelis,
apud Tunctas. @«

Daucus.

Daucus grandiflorus, caule piloso; foliis de-
compositis; foliolis linearibus; umbellis la-
teralibus, folio brevioribus; corolla radiata;
actibus seminum poltato-statis. (Tab* 59.)

Habitat Algeria inter caetes. ©_t

Daucus parviflorus, foliis multifariam pinnatis:
pinnae inferiorum ovato-oblonga, incisis;
superiorum linearibus, acutis; caule scabro;
umbellulis distinctis; petalis minutissimis,
Bauescentibus. (Tab. 60.)

Affinis *D. Carota** Linn.; differt umbellu-
is distinctis; petalis minimis, flavescentibus,
Aetate floret.

Habi-

Habitat ad raaris littora prope Arzeau.

*Daucus maximus** caule scabro; foliis bi-aut tripinnatis; inferiorum foliolis ouatis, inaequaliter incis; laciniis obtusis, mucroqatis; euperiorum linearibus, acutis; corollia radiantibus; flosculo centrali carnos.

Daucus hispanicus, umbella maxima. T. Inst, 308. — Schaw. Specim. n. 197.

An *Daucus mauritanicus?* Linn. 348,

Affinis *D. Carotae* Linn.-, sed omni part maior, differ! foliolis inferioribus ouatis, obtiis, latioribus; petalis radiantibus*, maioribui* Floret primo vere.

Habitat Algeria ad limites agTorum. «^.

Daucus aureus, caule dichotomo, piloso, scabro; corollis Tadiantibus, flavis; aculeis rigidis, apice peltato-vncinatis. (Tab.6s.)

Habitat inter segetes circa Mascar. 0.

Daucus crinitus, foliolis verticillatis, multifariam piasatfidis, rigidulis, acutisj inuold-cris apice multipartitis; semine crinilo* (Tab-6a.)

Caucalis lusitanica Mel folia *f. Inst. 3 2 3. ftenamhe altera minor africana. Park. Theatr, 1373. — Vail. Herb.

Habitat in AtJante in collibus incultis prope Mascar et Tlemsen.

Sancus hispidus, caule hispido; pennis inferioribus retrorsis; foliis subbipinnatis; foliolis ovatis inciso-lobatis, villosis; aculeis seminibus peltato-stellatis. (Tab. 63.)

Affinis *D. maritimo* Linn.

Habitat in fissuris rupium ad maris littonu

Daucus glaberrimus, glaber; foliis pinnatis; foliolis ovatis incisissimis; terminali trilobo; laciniis obtusis; umbellulis distinctis; seminibus muricatis. (Tab. 64, ^

Habitat prope Tozzu in sylvis palmarum.

Paucus setifolius, caule lacui; foliolis setaceis, pubescentibus; seminibus semicylindricis; angulis ciliato-echinatis. (Tab. 65.)

Habitat prope Mascara in collibus incultis. 2j.

Conluxn.

Cynolum dichotomum* caule sulcato, dichotomo; seminibus oblongis, compressis, sulcatis, tuberculosis. (Tab. 66.)

Tordylium insitanicum Cicuta⁹ folio, seu ipe striato. T. Inst. 320.

Gingidium seu **Visnagra pupilla ipomana lusitanica**, Grievey.

Habitat inter scgetes prope Mascara. ©.

Cachrys.

Cachrys.

Cachrys iomentosa, foliis lobatis, villosis, densi-
-tatis, semine tereti tomentoso.

Myrrhis annua lusitanica, semine villosa,
Pastinacae sativae folia. T. Inst. 315. -*
Schaw. Spec. 11.417.

Fanax siculum semine hirsuto; Boc. Sta,
t. 1.

Cachrys aicula, sereno funoso striato lan-
noso exterius candido, foliis Pastinacae la-
tifoliis. Maris. Sect. 9. 1.1. f. 4.

Habitat Algeria. 21*

Cachrys peucedanoides, foliis filiformibus lae-
vibus; involucris pinnatifidis; semine laevi,
non sulcato, 6costato.

Cachrys serotina laciniatis, foliis ferula-
ccis. Moris. Vmb. 62. t. 3. f. i. —* T,
Inst. 33\$,

Habitat in arvis Algeriac, 24.

Ferula.

Ferula sulcata, foliolis linearibus; umbella
primordiali scissis, lateralibus brevioribus; ee-
xinibus longe ellipticis, profunde auriculatis.
(Tab. 61.)

Distincta a *F. nodiflora* Linn, cui affinis.

Habitat Algeria in collibus iocultis. Z-

Laset*

Laserpitium.

Laserpitium *thapsioides*, glabrum; foliis rani-
tifariam decoraposis; foliolis rigidulis, ni-
tidis, subulatis; corollis luteis.

Habitat in Atlante. %.

Laserpitium* *mcoides*, caule glabro; petiolis
hispidis; foliis inultifariam decompositis;
foliolis numerosisaimifl, confertis, aciformi-
bus; vmbellis lateralibus primordiali lon-
gioribus. (Tab. 69.)

1?eucedanum Siciliae, folia hir^utis, floribus
luteis. I. B. Hist. 3. S.37. — Vail. Herb.

Habitat in mente Lazar Algeriae, 2[.

Laserpitium *daucoides*, foliis imis bipinnatis;
caulinU pinnatis; foliolis linearibus; vm-
bella fructificafnte, vrceolata; alu eeminum
denticulatis. (Tab. 70.)

Species intermedia inter Daucum et Laser-
pitium.

Habitat in aronis ad mans littora prope
Bone. %-

liaerpirium *peucedanoides*, glabrum; caule
anbdichotomo; foliis inferioTibus longe pe-
tiolatis; foliolis angusto- linearibus, vmbei-
lulis distinctis. (Tab. 71) r).

Habi-

x) Linne's Laserpitiumra -*peucedanoides* darf inic
diiser Pflanze uicht verwechselt warden. —.S.

Habitat in amis prope Sbibam.

Laserpitium gummiferum, glabrum; foliis platis; foliolis angustis, acutis, rigidulis; vjnbellulis hemisphaericis, distinctis; corollia candidis. (Tab. 72/)

Thapsia Apii folio Insitanica foetidissima.
flore albo. T. Inst. 322.

Habitat circa Algcriam et Arzeau. %>

Buboiu

Bubon fruticosum, caule fruticoso > nodoao; ramis tortuosis, dinaricatis; inuolucro minio; seminibus globosis, striatis, hirsutis. (Tab. 730)

Tota planta odorem aromaticum emittit.
Denso caespite crecit. Floret autumnno.

Habitat prope Kervvan in cegno Tunetano. tj-

Scandix.

Scandix glaberrima, foliis radicalibus bi-ant triternatis; foliolis ovatis obtusis; caulitiis lanceolatis; inuolucris subnullis; ceminibus laevibus, acutis. (Tab. 74.)

Habitat prope Tlemsen in Atlantia.

(Die Fortsetzung im nächsten Stackt.)

2.

Travels in Hungary, with a short Account of Vienna, in the Year 1793. By Robert Townson, L. L. D. F. R. S. JSdinb. etc. Illustrated with a Map and *ixten other Copper - Plates. London. 4. 1797.

Der Anhang 2n dieser Reischbeschreibung enthält unter der Aufochrift: *Regnum vegeta* bite* ein sy'stematisclies Verzeichnife der, von dem Verfasser auf den Karpathen und in andern GegeDden Ungarns bemerkten, Gewachse. Da dieses Land in botanischer Hinsicht noch vrenig untersucht ift, so mufs man Herrn Townson auch für diesen, wenn gleich nur kleined, Beitrag einer künftigen Flora Ungams vrbunden seyn. In dieser Vonmssetzung wollen WIT die ganze Florula, doch mit Ausschlufs der HSnkeschen Beschreibung der *Gentiana frigida*, und der Hottbølichen der *Gentiana tcnella*, welche der Verfaeacr faei diesen rwei hier erwShnten **Pflan-**

xea

zen hat rait abdrucken lassen, mittheilen. —, Aiiif 4 Kupfertafeln eind sehr gut vorgestellt: (Gentiana *glacialis*, *frigida*%, Saxifraga *niudlis* van *racemosa* und Dianthus *arenarius*, Nur von dem letztern könnte die Abbildung einiges Interesse habqn. Die drei erstern finden eich bereits in andern Werken abgebildeu

Veronica aphylla.

*scillidioides**

fruticulosa.

alpina.

*agrestis**

Poa disticha.

tn Alpibus Carpathian, in Monte Fleisch*
Bank dicto.

Cynosurus caendensis.

Globularia vulgaris.

Myodotis Sdorplodes. rar./3.

In Alpibus Carpathicis prope lacum Grün-
See dicium.

Androsace Dilliod.

Haud procul a Grün-See.

Foliis ciliatis, perianthis villosis; nec foliis
pilis et perianthis hirsutis vt in Syst. Veget,
Androsace pauciflora.

In rupibus calcareis haud procul a Grün-See.
Foliis

Foliis setaceo - Knearibos glabris, pedunculis binis longitudine scapi, eegmentis corollao emarginatis,

Haec est descriptio Cel. Villarsii in Flort Dclphinatus vnde in editionem Gmelianam System. Natur. migravit. Hectius forte, saltern sccondum mea speciinina: foliis lincariibus glabris, scapo subunifloro.

Inter, viginti exemplaria vnum tantum biflorum inueni, idque pedunculis vix flore longioribus. Ipee Viilars dicit, nunc vnifloro nunc bifloros esse.

Primula minima.

Folia cuneiformia apice acnte arenata; nullo modo hirsuta vt in Syst. Vegetab.

Cortusa Matkhioli.

In monte Fleisch-Bank.

Capsula vnilocularis oualis, apice 5valiij<<f vt in System. Vegetab, cel. Murrayi, non bialuis vt in System. Nat. edito a cel. Gmelino, qui secutus est Gaertnerum de seminibus etc.

SoWauella *alpina**

Ad GriinSee.

Campanula lilifolia.

Prope Botedorf infra Alpes C^rpathicas.

carpa-

carpathica.

Ibidem.

alpina.

Prope Weiae - See ?

Swerczia *perennis.*

Ad Griin-See.

Gentiana punctata.

Ibidem,

asclepiadca.

Pneumonanth.

verna.

tenella. (Tab. 14) ^x).

In odonte Fleisch - Bank.

•Radix flauescens simplex tenuis flexuosa, fibrillis 6parsis. Caulis ascendeos, bi aut tripollicaris, basin versus tantuin foliosus quatuor circiter paribus, vnde nonnunquam pediunculi floriferi pfoueniunt; superne nudus tenuis tetragonus parnm curnatus. Folia oblonga et ouato-obtusa, inferiora sensim longiora connata vaginantia, supexiora semi-amplexi-

^z) Die von Herrn T o I T n s o n liier besghriebene PAanze ist nicht Gent, *tenella*, sondern *gocialis* Vill. und Froel. oder Hippion *longpedunculatum* Schmidt. — S.

plexicaulia interdum basi soluta. Flores solitarii. Calyx tetraplyllus, foliis alternis latioribus, basibus solutis et in modum Scroti parvuli productis, latijra ovata, angustiora lanceolata. Corolla calyce duplo longior limbo 4drifido segmentis lanceolatis, faucē barbata; in plant a sicca flarescit.

Obs. Sine dubio *Gentinna tenella* Ccl. Rottböllii in Kiøbenhavn's Selskaba Skrifter, Tom. X. p. 436. Tab. II. Fig. 6. bene descripta et depicta. Figura optime cum speciminibus meis conuenit, nisi quod magis ramosa sit.

Gentianafrigida. (Tab. 13.)

Radix ex radiculis flavescentibus. Caulis ascendens, pollicaris ad 3 pollicarem, petiolis vaginantibus, foliorum obductus. Folia caulina linearilanceolata obtusa connata vaginantia cucina pollicaria, 3 aut 4 paria circiter, quorum duo superiora paria sibi approximata immediate sub calyce posita sunt modo involuta. Folia turionum caulinis similia et latitudine eadem, at longitudine fere triplici, ita ut linearia cuadant. Flores bini terminales sessiles, fere sesquipedales. Calyx tubulosus 5fidus laciniis lanceolatis alternis maioribus. Corolla imberbis calyce duplo longior,

gior, camphnulatji plicata membranacea flane*
 ecens striis longiiiiidinalibus et puncfis conni-
 ventibua cacruleo-viridibus nolata, sfida la-
 cinws triangularibns aequilateralibus acmis,
 totidem dcuticulis vel lachmlis interieCtis.
 Capsula cohunnaris vtrinqe acuminata.

Mihi videtur eadcm planta esse quam iu
 Tat>. 58. Tom. 3. itincris Pallasii sub nomi-
 ne Gentianae punctatac affliis alpinac albiflo-
 raæ depictam cernimtis. Folia tamcn discre-
 parc non negandum est, folia- enim in speci-
 minibns mcisy f^lanc vt.in descripiionc Haen-
 kii, nee trincruia /nee lato- lanceolata euni-
 flores etiam hoa ternt vel#4terni eeA bini.
 Si autcm rcpiciraus ad Gentianam Roribus ter-
 xninantibus diaphaus' Horæ Sibir. Cel. G m c
 l'in. pag. 106. Tom. 4. ab ipso Pallasio ci-
 tatam, dubitatio subit, au descriptio Cel.pal-
 lasii acenrata git: nam Cel. Groelin Gentia-
 nam rupestrem folio planmginis angustifoliae,
 flore albo diaphano. striis et punctis cacrulcis
 vario, Stellcri Ire. 4. citat. Flora Ire. ad-
 huc inedita rstat, descriptio taraen in Flora
 Sibirica in exienso data est, et benfc cum planta
 nostra, et descriptione Haenkii conuenit.
 Quae cum ita sint, plan tarn nostram cum planta

Haenkii, Gmelini et Sxelleri candeni
 C96e probabile est; idem ne vtro de planta
 Palla9ii affirmare licet? Color et consisten-
 tia flor19 peculiare in hacce stirpe sunt et
 flo9 ad amussim quadrat tain quoad formam
 et raagnitudinem quum colorem et consistpn-
 tiara; in numero soluramodo variant, in de-
 scriptioae Haenkii et in sped minibus meis
 bini adsunt Mores» Pallasio teste terni vel
 quaterni, et Stellero vnus ad quinque. Fo-
 lia perfecto* vt antea dixi, enm nostris epe-
 ciminibus non conueniunt* acqic autem cum
 descriptionibus ab ipso Pallasio citatis; fo-
 lia enim • quae in icone apposita exhibuit in
 Terminologia Linneana nori nominantur
 late lajiceolata. Icon habitum nostrae plantae⁰
 bene exprimit: inducorque itleo vt Pallasi
 quoque Gentianam Gentianae punctatae affi-
 nem eandem cum nostra esse censeam. Ne-
 que assentire possumus Cel. Gmelin, cui est
 solummodo varietas *Pneumonanihes*, neque
 imraortali Linnaeo qui in secunda cditione
 Spec. Plant, varietatem *Gentianae*[^] *punctatae*
 esse opinatur: • Huius (punctatae) varietateis,
 inquit legit Cel. Gmelinus in Siberia foliis
 linear!-lanceolatis, floribus terminatibus ter-
 ni8# pedunculis propriis* corollis flauis punctis
 spanis'

sparsis purpurascensibus;* Rectior hōbis videtur haec opinio Cel. Pallasii: "Gentiana punctata quae in Alpibus Sibiriae itidem alba illo occurrit, et praesertim consistit eadem. differat, forsitan distinguenda, licet pro varietate posita ab Illustr. Linnaeo.¹⁾ Plantain esse solummodo alpinam omnes convenimus: in vertice rupium altissimarum circa Bargusinam perpetua sine rigoniam ad altitudinem 2000 orgyiarum legit Stellcrus; in altissimo monte Sochondo in frigidissimis alpibus Dauriae Cel. Uallasius. Cel. Haente in alpi- bus Styriae, et ego in excelsis rupibus montium Carpathicorum haud procul a Grinsec²⁾).

Lasium simplicissimum.

In alpi- bus Carpathicis.

Pimpinella cliolca,

*Sambucus racemosa**

Prope Sniblniz.

Li mini hirsutum.

. In monte prope Tgkai.

Lemifoliunum

Ibidem.

Bb 3 *flavum.*

¹⁾ Herr D. Fieolich hält diesen Entian auch für eine Aurt der *frigid*: Vom Herrn Prof. Willdenow (Spec, plant. 1. S. 1557.) wird er als eine besondere Art aufgeführt — S.

Jlauum.

Ibidem.

Illecc bruin *Parottychia.*

Thesium alpinmn.

lynophyllnm.

An theñ cum *calyculatum**

Iuncus spicatus.

Epilobium alpinnm.

Siliquis pctiolatis, non siliqitis sessilibus vt
in System. Voçtab. ct in Flora Danica.

' Siliquae. ad matiiritatem perductaç, peiiolatae
petiolis longis. Folia oblonga, sup[^]riora an-
gustiora.

Epilobium Dodonaei,

Prope %>tsdorf.

Vaccininm vlfgtnosum,

In inouto Krivan. Tab. 62. C In si i.

*Moehringia mmcosa**

Saxifraga Aizoon.

an(lvosacea%

Prope Giün Seet

Var. petalia rubro-pnnctatis.

Var. petalis impunctatis.

Ibidem.

Excmlaria mea fere omnia vniflora sunt:
ex raoiite AusLriae Scbnceberg ctiam vniflora
accepi.

cacsia:

cacsia.

In smnmitare montis Flcisli-Bank*

bryoidcs.

Propc Griinsce.

Ca.ulis non muUifloru? ip exemplaribus meis; circiter centum Iegi, et omnia v'niflora. Hal-I'crus caul em vqiflorum dicit, Stiopoli caulin paucifloruti).

op posit lfolla%

*auLumnalis**

riitularis.

ascmclens.

cacspilosa.

niuatis. Var. racmosa. Tab. i j.

CJiar. lisscnbialis. Foliis ouatis et ellipticis deutatis longe petiolatis, 'scapo uudo pubescenAe, floribus raceaiosis.

Radix fusca brevis nodosa praemorsa, radice nlia fuscis vndique obsitis. Scapns ascendens pubescens spitharoacus et pedalis. Folia ouata et elliptica giabra ncruesa remote dentata, denies apice callosac, in petiolis langis Bubuginantibus desinentia. Floves iucon?picui (vt in Saxifraga 7/nmZi), breuiter pedunculati racemosi ex decein circiter racemis paTtia libns 6ublri(loris alteriis. Braçteac ad basin pednnculorum tres /^o lincares, intermedia ma-

xima. Calyx sfidus. Corolla. Petala \$ parua
oualia pallida. Stamina rubra. Antheris lu-
teis. Capsula bicornis, apicibus liuidis.

Gypsophila repens.

Non foliis lanceolatis vt in System. Veget.
sed linearibus et ensiformibus vt in figuris ꝓt
descriptionibus, Cel. Iacchini, Gerhardi,
aliorumque.

Dianthus prolifer,
deltoides.
•*superbus.*
alpitins.

In summitate montis Fleisch-Bank.

arenarius. . Linn. (Tab. 16.)

Char. Essent. Caulibus subunifloris_v squa-
mis calycinis breuissimis subrotundis acmina*-
tis. corollis multifidis, foliis subulatis glaucis
ciliatis.

Radix. Caulis semipedalis ascendentes an-
gulati glauci. Turiones foliis imbricatis cae-
spitem confidentes. Folia semipollicaria con-
nata subuiata triquetra canaliculata ciliato scr-
rulata-glauca_y s paria circiter. Flos subsolita-
rius pollicafis et vltra. Calyx viridis liuidus-
que longus (| pollicis) cylindricus apicera ver-
sus angustatus quiaquefidus laciniis lanceolatis;
squamis

squamis duabus, nonnunquam quatuor brevissimis subrotundis acuminatis. Corolla. Petala alba? ^{x)} spathulata, limbo fimbriato vel multifido.

In Hungaria legi, quo loco me fugit,
Silene acaulis.

Arenaria ciliata Wulfenii.

laricifolia.

Exemplaria mea non bene quadrant cum characteribus Syst. Vegetab. foliis setaceis, caule superne nudiusculo, calycibus subhirsutis. Potius foliis subulatis, caule superne folioso, calycibus subtomentosis.

caespitosa Ehrharti.

Cherleria sedoides.

In summitate montis Fleisch-Bank.

Cerastium alpinum.

In alpinis carpathicis.

latifolium.

Ibidem.

Euphorbia ephrathymoides.

Sorbus aucuparia.

Ad Griiti-Sec.'

Mespilus chamae-Slespilus.

Ibidem.

Bb 5

Pöten-

1) Bei alien Exempli' welche ich von aieger Pilaiize gesehn liabe, war die Farbe der Blüthen weiss. — S*

Potentilla supina.

subacaulis?

Folia, in exemplaribus meis, magis serrata quam dentata.

Geum moutanum.

reptans.

Ad Grün-See.

Nec septalata, nec sem. arista geniculata, generis characters. Petala plerumque 6, nunquam minus quam 6. Aristae euruatae.

Dryas ocbopetala.

In summitate montis Fleisch-Bank.

Cietus oclanditus.

Exemplaria mea, non foliis utrinque glabris, nec petalis emarginatis. Folia utrinque pilosa, niagis in pagina superiore, etiam calyx pilosus, pedunculi tantum pubescunt<<<

Aconitum Napellus.

Ad Grün-See.

Anemone alpina.

sylvestris.

liarcissiflora.

Adonis aenniana.

Prope Oedinburg,

miniata.

Ranunculus Tkora.

In monte Fleisch-Bank.

aconitifoliis.

rut aefalias.

Propc GriinSee.

glacialis..

Ibidem.

- Exemplaria mea non calycibus hirsutis, nee raulibus bifloris, gaudent. Calyces dense vil-
!)si 6unt, et caules variant, vniflori, biflori, iriflori et quadriflori. Linnaeus ipse in Flora Laj?ponica dicit: " *CommunUer .eidem? cauU. insidenb Jlorcs duo.*" Apud Halle-
i um raultifioTi, ran us biflori et vniflori: inter 2ospecimii>a 4 solummodo inueni bifloTa. Plan-
lac purailac saepissime vniflorao, maiorea 4dri(lora.

alpcstris.

Ad Griin.See.

fideal its.

Metittis 32ellssophyllunu

Propc Bude.

Bartsia alp inn.

Ad Griin-See.

redicularis verticillata.

Ibidem.

Jlammca.

j-oliosa.

Digitalis *ambigua.*

Prope

Frope Bude.

Folia subtus neruia tantura pnbescentibua,
Draba aizoides.

hind.

Lepidium alpinum.

pelraeum.

In alpibus carpal hieis.

Folio la eubmucronata fiunt.

Biscutella laeuigata.

Cardamine pebraea.

Frope Grän· S e c

Potyala amara.

maior.

Hedjparum obscurum.

In monte Fleisch - Bank.

Phaca frigida.

Astragalus alpinus.

Ibidem.

vesicarius.

Ibidem.

Scorzoncra laciniata.

In moenibus vrbis Bude*

Caulis ascendens **nee** erectun-

Souchus alpinus.

Ad Grīm-See.

Pednnculis strigosis, foliis pinnatifido-run-
cinatiSf lobo extimo deltoideo*

Leon-

Leontodon aurcum.

In Monte Fleisch-Bank.

Hieracium alpinum.

Ibidem.

Andryala lanata.

Ibidem.

Hypochaeris helvetica.

Ibidem.

Arctium personata.

Cnicus pygmaeus.

In monte Fleisch - Bank.

Cacalia alpifro?is.

Ad Grün-See.

Gnaphalium alpinum.

In alpibus Carpathicis[^]

Gnaphalium alpinum Linné. *G. pusillum*
Haenkii et *G. Juscum* Scopdlii, eadem
planta ease videtur; dum illorescitt flores in
capitulo congest! sum; florescentia autem
pcracta_f flores seesiles vel subsessiles, in axil-
lis foliorum[^]discreti^z).

Erigeron vniflorum.

In monte Fleisch-Bank.

Tus-

^x) Was der Verfasser liier far *G. alpinum* fl»-
sieht, ist wahrsclieinlich *G. pusillum*. Dafs
diese ubrigens von jener selw verschieden ist,
bedarf kcints weiern Beweises* — S.

Tussilago alpina.

Ad Grim-Sec.

Senecio incanus.

In Lomniz.cr-Spitzc,

Folia non snnt tomentosa vt in Syat. Veget.
scd vt apiul H a 11 e r u m, qrgautea.

Senecio ahrptanifolius.

In moutc Fleisch-Bank.

Omnia.meā exemplaria vniflora sunt. £cl.
la cq 11 in elicet sc acccpisse a Dom. Lipp. ex
moniibus Carpathicis plurima epecimina, omtia
vniflora. Folia rSdicalia bipiunatifida, caulina
pinnatifida.

Senecio tenuifalias.

*sarracenicus**

Aster alp huts.

In monte' Fleisch-feank.

amellus.

Sojida^o minuta^z).

Cineraria corclifolia.

Ad G rün-See.

Arnica

^z) Wenn ich nidit irre.so babe idi in der
Sammlang des llorn Townsoifg für Soli-
dago *minuta* die nämliche Fflan^e geselin,
vvelche man gewO'inlicli daffir zu liaitea
pfllegt, abet gewifs keine besondesé Art aus-
znacht. — S.

Arnica Doronicum.

In komnitzer-Spitzc.

Doronicum bellidiastnijn. •

In loonlc FJeich-Baiik,
austriacum.

Ad Grim-See.

Chrysanthemum alpinum.

Character generis Chrysanthemi in Specie-
cus Plautarura Ileichardi est absentia pappi;
in Generibus plantarum Ccl. Schreberi pap-
pus marginatus aut nullus; in Syst. Vegetab.
Cel. Gmelini pappus marginatus; in Syst*
Vegctab. Ccl. Murrayi primum in conspecta
generura pappus nullus, deinde in 'character
generis, singulxs gencTibus praeposito,' pappus
niarginatus. In hacce specie,, nullum inneni.
Folia spaihulata potius quam cunciformia, |opge'
pctiolata, pinndtifida, supra glabra sub^us to-
rn entos a ; folia summa caulina integra lincaria.

Centaurea montann.

In monte Fleisch - Bank.

Foliis late lanceolatis, vtrunque tomentosis.

Varietas? Trope Botsdorf.

Foliis anguste lanceolatis tomentosis cner-
vibus.

Filago Lco?uopodinm^

Prope Kosteiebko.

Viola

Viola liflora.

Prope Griin-See.

grandiflora.

Orchis globosa.

conojisea.

Satyrium viride.

albidum.

Cypripedium Calccolus.

Ophrys arachnites,

alpina.

Serapias latifolia.

*Carex paucijlora**

atrata.

limosa.

sewperuirens Flor. Delphin.

Pinus pumilio. Ita iniperrime a Cel. Hacnka
descriptus est.

Pinus pumilio. Krumholz. Knicholz.

Pini, No. 1666. pag. 319. variet, v. Hall. Hist.

Pinus conis erectis. Tournef. Inst. 586.

Scheuchz. It. VI. pag. 460. — Du Hamel,

No. 13 et *Pinus humilis iulo purpurascente*

Tournef. Inst. Du Hamel, No. 12.

Pinaster conis erectis. C. Bauh. p. 492.

Pinaster pumilio montanus. Parck.

Pinaster pumilio tnoutis Arbae fArber) Baua-
riae. Ca in era r. Hoit. heic Lackholz.

Pinus

Pinna pumilio. Clu8. Pann. p. 15.

Pinaster alpinus repens. Schwenckfeld.

Cat. p. 159-

Pinus Sudeticus sea Carpathicus. Ungarisch.

Magaz. 3terBand, p. 38.

ArboT humilis summa alpium iuga. vbi quaer vis alia pini speciès fereque omnis arbor cre- scero recusat, incolit, atque ingentcs saepe tractus, denso confer toque fereque impcnetra- bili ramorum agmino obducit. Radices longae crassae durae lignosae obliquae-aut subhori- zontales, cortice fusco extns vestiuntur saepe ad notabile interunllnin nudaè supra terrain continuatae. Kami vel immediate prodeunt ex ipsa radice, aut ex trunco, si adsit, pro* strato atque radicantc, sparsi conferti ascen- dentes longi tenaces flexiles altitudine pedum 4, s* saepe ipsa humanam altitudineni pede vno alteroue plus minus superant, teretes cortice crasso cinereo, à folioima declasorum tuberculis eleuatis inaequali aspero tecti, su- perne ramosissimi. Hamuli sparsi confertique breues, basi inflexi nudi abhinc ascendentes superne coarctati denseque foliosi. Folia con- fertissima summitates ramotui occupant, bi^ His atque binis semper comuuetirn ex com- muni vagina membranacca arida lacera fusca
ILStiuk. Cc aut

aut cinerea prodeuntibus, atque tuberculo communi eleuato insidentibus: ipsa caeterum linearia firma rigida subincuruata, saepe etiam torta, apice obtuso mucrone terminata, latere interiore sibi obuerso plana antequam excavata, extus conuexa, roarginibus quam argutissime serrulata, glabra nitida subtiliter striata* profundius virentia, apice flauicante, vnciam x — i^l longa vix lineae quadrantem lata. Coniungens superiores plurimi congesti: feminini inferiores laterales sessiles constantiter erecti caetero solitarii saepe verticillatim numero x-12 congesti, ovati aut subglobosi obtusi, coniformis Pini *Laricis* magnitudine et figura similissimi, vnciam vnam ant paulo ultra longi, ultra vnciam crassi, dilute fusci, aut purpurascens. Squamae irabricatae, in adultioribus patulae, mucrone qui in interioribus adest deorsum, caeterum apice incrassatae obtusae, extrorsum gibbae, intus nonnihil excavatae, lateribus parallelis. Kami diffracti vti et tota arbor resina hyalina fragrantis atque balsamici odoris turget, quia pura hinc inde, praecipue in Hungaria ex montibus carpathicis allata balsami nativi forma diuenditur. Parant vero et simul ex Tamorum combustionem violenta destillatione olei aetherei nonnihil empiricum.

pirœumatici speciem, quod a vu 811D titulo Knimholz-Oel circumfertur et diuenditur, atque in varios vsns ctdit.

Ejiffert a Pin. *Mugho* Iacq. Icon, plat; Tar. Tab. 19 j. montium subalpinounn Austriae atque Stiriac incola: 1) trunco præstrato radicante eaepe nullo. nec erecto: 2) foliis confertiotibus, eras si ori bus rigidioribus, obtusQ ipucrorie praeJhls, profundiu9. viridibus^ subincuruatis: 3) vaginis, foliorum breuioribus, 4) conis semineis semper erectis subglobosis minoribiis'obtusis: 5) cortice ramo-Tnra magis tuberculato. A Pin. *syluestri* differt itiderñ trunco prostrato radicante: cortice map s drquali, nee fta timosq: ramis confertioribus ascendentibus supra coarctatis; foliis brevioribus confortiesimis rigidiofibis, taberculb proprio notabiii insidentibua apice obtuse nincronatis: conis quoque minoribus subglobosis^ erectis fuscis am ex fusco purpurascntibiiS;
Salix herbacettk

reticulata.

In monte Fleisch • Bank.

Vrratr'nm *album.*

Ad Grim-See*

5.

Descriptio nouae 'Operculariae species.
Auctore Thomas Young¹⁾.

O p e r c u l a r i a p a l e a t - a ,

Charact. Gener. Corolla monopetalá quia-
drifidá.- Cápsulae in réceptaculum commune
coalitae.

Genus hoc facile ob omnibus aliis. fructu
distinguitur; in ordine natural! deciojo octaio
L« P. B. *jdggregatls* locandum; in Syetcrate
Linnaeano inter AUioniam et Kna 11 tiara, in-
terque Crinitam et ðueam cditionis Gmelini;
hie. autem in synopsi fcesime ad *tetraeoecos*
refert. Pertinet ad Iussietii classem vndeci-
mam, *Rubiaceas*; ordinem decimum, inter Pa-
tabeani et Eueám.

Opercularia pale'dta , f eceptaculo globoso
paleaceo.

Haec species a tribus aliis huius generis a
Gaertnro descriptis, calyce paleisque re-
cepta-

i) Transact, of the Linn. Society, Vol.3. S.30-
52. (c. icoue):

ceptaculi tantam differt, vt genus proprium merito constituere posse principio crediderim, nomenque *Cryptospermum*, quod semina in cryptis occultantur, imposuimus. Monentibus autem similibus viris, ne generum numerum iam dictum nimis magnum in consilio augerem, coniungique bene speciem volentibus cum Gaertneri Operculariis, donec plures congeneres innotescant, eorum iudicio non innotesci. Certe nec nomen nec character. Gaertneri bene in hac planta conuenit; sique posthac quisquam se)arare voluerit, non male nomine *Cryptospermi* appellauerit.

Prouenit anno 1793 apud Celeberr. Cartisiutn, ex humo e Noua-Hollandia allata; ille cultori eximio Fairbairnio tradidit, quo curante nunc in tepidario horti Chelseiani floret, niene Iulio et Augusto 1794.

Radix perennis, fibrosa.

Caulis herbaceus, quatuor pedes altus, crassitudine infra digitum auricularem, erectus, obsolete tetragonus, glaber, substriatus, ramosus, viridis, fusco-striatus: rami oppositi, patentee

Folia opposita, patentia, sessilia, ovato-lanceolata, integerrima, acuta, aliquando acuminata, glabra, viridia.

Stipulae laterales, iuxta paria singula foliorum binae, bipartitae: laciniis diuarcatis, reflexis, subulatis, virescentibus; setas subternas fimbrias gerentes.

Flores aggregati, terminales, pedunculati: pedunculo floris longitudine, solitarii, primo erecti, nuptiarum tempore cernui, postea iterum erecti, quae bipartitus caules producit.

Calyx communis hexaphyllus, foliolis patentissimis, subulatis: duobus oppositis longioribus, inque bracteis aliquando dilatatis, ut calyx par summorum foliorum cum stipula imitetur, pallide viridescens. Perianthium proprium e palcis receptaculi, superum, triphyllum: foliolis curuis, setaceo-eubulatis, persistens, pallide virescens, dextrum apice fuscum, corolla paulo brevius.

Corolla vniuersalis aequalis, eubiginiflora; propria inopetala, quadrifida, ante nuptias. Quarta, capsulam mentiens, deinde campanulata laciniis reuolutis, minute pilosa, decidua, pallide viridescens, apice rubicunda.

Stamina:— Filamenta quatuor filiformia, corolla duplo longiora receptaculo inserta, antherarum dorso incumbentia, pallide virescentia; Antherae oblongae, basi emarginatae, bi-

locu-

locniars, longitudinaliter dchiscentes, fusco-
albidae; Pollen rotund urn, pallid^ v/rescens.
Pistilhun : Germen inferum , receptacuU par-
tem efficiens; Stylus simplex, longiludine co-
rollac, filiformis, ruber; Stigma bipartitum,
loiigitudinc stili, filiforme, aubtOQientOBUin,
rubmm.

Fericarpium: Capsulae vniloculares in recepta-
culum subglobosu in coalitde, singulae me-
lio longitudinaliter dchiscentes, vt excidant
simul subquinorum partes dimidiae inter so
in orbem coniunctae.

Semen soHtarium, ouatum, scabrum, hinc sul-
catum, virescens.

Odor et sapor subnauseosus, velut olcruin pu-
trescenilum.

Propius accedit ad Opirculariam *asperam*
Gaertnerl.

III. Litteratur.

1.

Florae Peruvianae, et Chilensis Prodronus siue nouonim generum plantarum Peruvianarum et Chilensium descriptiones et icones A. A. Hippolyto Ruiz, et Iosepho Fauon Regiae Academiae medicae Matritensis Botanicae etc.

(Fortsetzung der im vorigen Stücke S. 181. abgebrochenen Anziige).

*Digynia**

Guruillea. (Tab.7.)

Char act. Differentialis.

Capsula bilocularis, birostris, polysperma.
Calyx campanulatus, quihquefidus.

Species vnica. Frutex.

Genus dicatum P. Iosepho Gumilla Societatis Iesu, qui fluuii Orinoci Historiam naturalcm edidit plantarum obseruationibus refertam.

Fra-

Fragosa. (Tab.34.)

(Sharact. Differentialis.

Fiords radiati fertils. Inuolucrum octopbyl-
linn. Semina ouata, Btriata.

species 6c;. Herbae,

Genus dicalum Iòanni Fragoso, Tole-
tano, B h i l i p p i II. Regis medico et Chirnrgo,
nee non Tractatns de aromatibus, arboribus,
aliisqtie èmplicibiis medicinalibus, quae ex
India orientali adaportantur, Auctori.

Bowleeia. (Tab. 34.)

Char act. Differentialis.

Flosculi fertiles. Fractna tetragonus eub-
pyramidalis. Serainà echinata, extus concaua.

Species v&ica. Herba.

Genus dicatum D. Guilliclmo Bowles,
PhylosophoHybcerno, praestanti, qui in Hi-
spaniam Regia munificentia adscitus Regni
prouincias lustrauit, et *Introiuctionem in Hi-
spaniae HisLoriam Naturalem et Geographiam
Pkysicam* dedit Matriti anno 1775. in 4.

Trigynia,

Malctshergia.

Charact. Differentiate.

Qc s

Corolla

Corolla pentapetala. Nectarinum: Squamae
 •ex. *Syll tres* ad basia germinis. Capsula
 villosa. Calyx coloratus.

Species unica. Herba.

Genus nuncupatum D. Lamoignon de
 Malesherbes, non minus plantarum cogni-
 tionem, et Botanicae patrocipio, quam stir-
 pis antiquitate, animi celsitudine, et dignita-
 tibus, quibus in Gallia functus est amptissi-
 mus, praedare.

Huius generis fructificationis partium ico-
 nem lectorum oculis subiicere modo non licet,
 donec eius iactura, quam cum octingentis alii
 fefiraus mictiani satis deplorando naufragio
 navis S. Petri de Alcantara ad scopulos
Peniche in Lusitania oras postridie Kal. Fe-
 bruarii anno 1786 industria, et diligentia
 Ioannis Tafallae Botanici; et Francisci
 Pulgar pictoris, qui planities in Peruvia explo-
 rare, describere et delineare pergunt, reparetur.

*Hexandria Monogynia**

Pourretia. (Tab. 7.)-

Char act. Differentialis.

Corolla tripectala cum staminibus sub "mar-
 cescentia spiralis. Calyx inferus, triphyllus.
 Anthrae sagittatae.

Obscrv.

Observ. I. Calyces statim a petalorum marcescentia clauduntur, et tunc pars superior petalorum, et staminibus inter se spiraliter convolvitur, et manens persistit usque ad capsulae dehiscuntiam.

II. In *P. sympaganthera* antherae in cylindrum connatae, in reliquis vero speciebus antherae liberae, sagittatae.

Species quatuor. Herbae.

Genus muicupatum D. Abbati Pourret, magni raris Agnensis (vulgo *Jumas Sageii*) Archidiaconi, et botanico praestanti, qui Narbone multa impensa, et studio plantis vindicis conquisitis hortum ditissimum, et herbarium copiosissimum sibi, amicis et reipublicae comparavit.

(Cavaillès hält diese Gattung von der *Pitcairnia* nicht verschieden. Nach Huizkōnen aber diese beiden Gattungen nicht vereinigt werden. *Pitcairnia* soll sich von der *Pourretia* unterscheiden: 1) durch einen dreitheiligen Kelch, 2) durch spiralförmig gewundene und an der Basis mit einem (länglichen) verschobenen Blumenblätter, 3) durch eine zweitheilige Narbe und 4) durch die an beiden Enden zugespitzten Stauben. — Da *Pourretia* mit *Pitcairnia* sehr nahe verwandt ist,

ist, kann man nicht läugnen. Denn auch der eigenen hier angeführten Bemerkung der Verfasser ist auch der obere Theil der Blumenblätter und die Staugefäße der *Pourretia* spiralförmig gewunden. Ferner ist die Narbe der *Pitcairnia* (wenigstens der *bromeliaefolia*, und wahrscheinlich auch der beiden andern Arten) nicht zwei- sondern dreitheilig. Der dreitheilige Kelch und die Samen blieben also für die *Pourretia* der Hauptcharakter. Wesentlichere Unterschiede ließen sich vielleicht noch von der Frucht hernehmen. Die *Pitcairnia* hat nämlich eine Frucht, die gleichsam aus drei innerhalb der Länge nach aufspringenden Kapseln besteht. Bei der *Pourretia* haben aber unsere Verfasser weder in der Beschreibung noch in der Abbildung auf die Lage und die Beschaffenheit dieser Theile geachtet (Rückacht genommen.)

Aechmea. (Tab. 8.)

Charact. Differential.

Corolla tripetala. Calyx duplex: *interior* superus; *exterioris* lacinia tertia mucronata.

Observ. Petala sub marcescentia spiraliter, cum staminibus et stylo convolvuntur.

Species unica. Herba.

Genus

Genus *Aechmea* a tertia calycis exterioris lacinia in mucronem desinentem graece noini-nauimiis.

Herteria. (Quila. —Salsa; Feuill. Tom. II. p. 7x6. ic. 7. — Tab. 35.)

Charact. Different.

Corolla infera, sexpartita. Capsula tetractea, triocularis. Scmina membranoso cincta.

Observ. Genus inter Asparagum et Dra-caenam.

Species unica. Fructus.

Genus dictum Ildephonso de Herrera, qui ex scriptoribus Geoponicis et propriis observationibus experimentisque opus de Agricultura singulari iudicio, et diligencia hispanice concinnavit, quod quidem iteratae editiones commendant.

*Heptandria Monogynia**

Totia. (Tab. 8.)

Charact. Different.

Corolla heptapetala. Discus platis, heptagonus, stellaeformis. Bacca unilocularis, pulposa.

Observ.

Observ. I. Numerus frequent issitins in calyce, corolla, staminibusque septenariis, inter dum octonarius; in stigmata tam septenarii8, quam hexarii8.

II. Differt a Trientali calyce caduco; staminibus disco piano strobiliformi insertis, incurvis, germen arabicentibus; stylo columnari; stigmate peltato* septemfido; bacca coronata; perminibus reniformibus, vitulinibus.

Species unica. Suffrutex.

Genus nuncupatum D. Simoni Tovarío, medico et botanico Hispalensi non infidi ordini, qui Carolo Clusio in patriam reduci plantas et semina plurima remisit, rite patet ex eiusdem epistolis ab eruditissimo viro, eodemque botanico insigni, D. Ignatio de Assb hoc ipso anno 1794-9 quo hæc divulgamus, editis.

Heptagynia

Gilibertia. (Tab! 8.)

Char act. Differentialis.

Calyx septemdentatus. Corolla heptapetala. Germen ovatum. Capsulae loculamenta monosperma.

Observ. I. Numerus fructificationis partium, aliquando octonarius, rarior novenarius.

II.

II. Fmctum immaturum offendimus, et ideo quae species pericaipii sit ^ asscTere nobis non licuit.

Species vnica. Arbor.

Genus nuncupatum D. Ioanni Emman Giliberty Chloride Lugdunensi, plantis Lithuauiae, Flora Delphinali, aliisque operibus propriis editis, et Linha canis ipso accu^ Tante recu6is praeclare de He Herbaria roefita.

(Dem Hcrrn Ruiz und Pauoftt, so wie aach* X Suarez 6theint es nicht bekamU zu «eyn, dafs bereits eine andre Gattung den Namen dieses Botanikers fñhrt. M. s. Syst. Nat. ed. Gmel. I. S. 682. iind Spec, plant. ed..Willden.II. S.551.)

Actinophyllum. (Tab. 8.)

Charact. Drffercn'tialis.

Margo integer. Corolla calyptraeformis. Germen ttiincaium'. Bacca septemanguiaris, eeptemlocularia.

Observ. I. Numerus Frequentior in hoc genere septenarius est, licet interdum variet. Numerus seminum numero stylosum et baccae loculamentorum rrspondet. In Actlnoph. anglabo riumcrus stylosum qriaternarius; senariua, vel quinariue, r'aTeeime septenarius.

II. Ad hoc genus redigi debet *Scfodaphyl-*
Jum Brown, p. 190. 1.19. f. 1. 2..

Species quinque. Arborea et Frutice*.

Genus *Jctinophyllum* a folioliâ radiatini,
et quasi in orbem ad petiolorum communium
apices positus, graece nominauimus.

Octandria Monogynia.

Née a. (Tab. 9.)

Char act, 'Differentialis.

Corollâ tubulosa. Stamina corollâ breviora,
quatuor alternantia longiora. Drupa mono-
nosperma. Nucleus tunicatus.

Observ.I.-Maximè singiflare est in hoc ge-
nere, corollam coronare drupam, cum corollâ
in florescentia includat germen.

II. Squamae tres sub singulo fiore in *N.*
verticillata, et corollâ quinquentata: in *N.*
oppositifolia corollâ quadudentatâ, squauiâ
duae tantum.

Species. 1) uae. Fruticcs.

Genus dicatum D. Ludouico Nééj in
expeditione D. Alexandri Malaspina, circum
orbem, botanico, quem artis peritia, et
in laboribus adeiindis alacritas valde coin-
mendat.

Trigynia,

*Trigynia**

Cornidia. (Tab. 35.)

Char act. Differentiulis.

Calyx campanulatus, obtuse trigonus, integerrimus. Corolla 4petala. Capsula 3corniculata, slocularis.

Observ. Nonnulli flores reperiuntur pentapctali, et tunc germen (quadriparium; styli quatuor; capsula quadrifida, quadricorniculata, quadrilocularis, quadriulvis.

Species unica. Arbor.

Genus nuncupatum a D. Iosepho Cornide, qui in *Specimine piscium gallaciae historiae*, aliisque lucubrationibus, Matritensibus typis vulgatis, omnis antiquitatis, et naturae operum sedulum, doctumque scrutatorem se praebet.

Semarillaria. (Cururu Plum. Gen. plant. p. 34- t. 35- — Tab. 9.)

Charact. Differential.

Corolla: pctala quatuor. Calyx tetraphyllus. Capsula unilocularis, trisperma. Semina arillata. Receptaculum centrale, trigonum.

Observ. I. Differt a Paulinae genere Linn, in omnibus fructus partibus: ceteris cum illo convenit.

U. Stuck.

D d

H.

II. Scm. eubrotundae et obouatae capsulae obtuse trigonae, trispermae, trivalues: Cap. eulae *S. acutangulae* acute trigonae, angulis fere alatis, superne trivalues* semen vnicuin adolefcit, receptaculum obliteration *S. subrotundae* capsulae fere 'subrotundae, superue triualies: Capsulae *S. obouatae* inferne trivalues.

Species tres. Fruites ecandentes.

Genus *Semarillaria* a singulo seinine se-
inincto noiiiiiuimiis.

Tetragyua.

P o r t i a. (Turucasa. Tab. 9.)

Char act. Essential.

- Calyx tetraphyllus, Nectarium: Squamae octo. Petala obouata, vnguiculata. Stamina aequalia. Drupae quatuor connatae.

Observ. Differt a *Galvezia* calyce tetraphyllo; nectarii squamis octo; petalis obouatis, vnguiculatis; staminibus aequalibus; drupis connexis.

Species vnica. Frutrix.

Genus nuncupatum ex D. Antonio Porlier, Marchioni de Baxaraar, qui quamdiu Indica negotia apud regem administravit nos in hortum U. Matr. cooptandos, bperisque editio-

editionem apparandam pro 6tia erga litteras beneuolciua curauit.

(“Liccat, sagt Herr Xnarez in einer Bemerkung zu dieser ‘Gaining/’ hnius pertmiani fruticia, enius semine gaudet Hortus noster *Valicano - Indicus*, vnatn saltern rmirabilem proprietatein in Physiologoruni gratiam prae-notare. Pracsagit enim an caehiru futurum «it screnura, an phu:ium; quarc in ahcro hiius Florae TODO Porlieria *hygrometrlea* nuncupatur. Etiam Cl. Vir-D. Casimirus Gomez Ortega cum obseruauit: atque eK propria experientia sic ha bet: Pprlieiitic genus noiiiiim Florae Peruv. f quod in’ Horto Reg. Malr. CaidaVio hospitatar, mirando spectaculo 6creniratem, et pluuiam multo ante prae-monstrat. Nam quotiescumque folia contrahit’ hora sollta, id est paulo anie occasum sol is, indicat serenitatem dici subsequen^: rt rur-sus si ea contrahit hora vna ante illud lem-pus, pluuiam postridie futiiram portendit, ct ilia die serins etiam folia explicit. In Linn. Philos. Botan. Annot. edit. Matrili 1792.”)

Galvezia. (Pitao. Tab. 35.)

Charact. Different.

Dd z

Calyx

Calyx quadripartitus. Petala a seorsim. Stamina inaequalia. Corpus glandulosum eubgenuine. Drupae quatuor.

Observ. Glandula primordialis speciem refert. Drupae duntaxat abortiunt, quandoque unica tantum ad maturitatem pervenit.

Species unica. Arbor.

Genus dictum ex D. Josepho de Galvez, Sonorae Marchionis, universorum Indianum negotiorum Administrato, expeditionis nostrae apud regem magnanimo a munifico auctore et fautori, cuius nomine hoc generi animum monumentum consecramus, exclusa *Galvezia* Gen* plant. Jussieu ex Dombeyo. Ms., quoniam illa planta ab ipso Dombeyo, nobisque accuratius observata, cum *Dodartia* speciem animadvertimus.

Decandria Monogynia.

Foueolaria. (Tab. 9.)

Charact. Differential.

Calyx campanulatus inferus. Petala revoluta punctata. Nectarium tubulosum. Drupa orbata.

Observ. Tria veluti dissimulata rudimenta in drupa apparent, quae tria ferme loculamenta exhibent, cum germinis adultum
traus-

transuersim scatur: quod sedulo no tan dura,
ne sit erroris occasio.

An ad hoc genus referri debet *Strigilia*
Cavan'ill. dissert. 7. p. 38. t. 201. ?

Genus *Foneolaria* a faueolis, quae in dorso
foliorum ad venarum bases, nec non in calyce
et corolla obscurantur, appellauimus.

Species tres. Arbores.

(Die *Strigilia*, welche Cavanilles nur
nach unvollkommenen Exemplaren beschrieben
und abgebildet hat, macht nach neuen
Beobachtungen des Herrn Ruiz, mit der
Faueolaria eine Gattung aus.)

Godoya. (Laupé. Tab. 11.)

Character Different.

Calyx pentaphyllus, coloratus. Nectarium:
Cilia in 5 series. Antherae poris duobus pollen
effundentes. Stigma jangulare. Capsula
quinquelocularis. Semina imbricata, alata.

Observ. Godoya *spathulata* staminibus plurimis
(fere 40): *G. oblonga* decera tantum
gaudet; ideo hoc genus tam ad Polyandriam,
quam ad Decandriam referri posset; nos autem
ob formam cum *Cassia*, ceterisque generibus
ei affinis similitudinem ad classem decimam
retrahimus. Nouarum Specierum detectio litem
dirimere poterit.

Species duae. Arbores.

Genus mincuparum ex D. Em ra ami el i
Godoy beneficentissiuo 1\ . Ilorti Dotanici
Matritensis Patrono.

Cuellarr'a. (Tab. 10.)

Char act. Differentials.

Calyx quinquepartitus. Petala quinque,
aequalia. Stylus trigotius. Stigma trilobura.
Capsula trigono - trilocularis. Sēmina imbrica-
cata, membranacea.

Observat. Differt a Clethrae genere Linn.,
cui valde affinc, petalis aequalibus; filamentis
compressis; antheris superne bifidis, biperfora-
tis; stylo trigono, breui; stigmate trilobo;
capsula trigona, depressa; seminibus imbrica-
tis . j)lani9 , margine membranaceo squamoso
cinctis; Teceptaculis eubrotundis.

Species duae. Arbores.

Genus dicatum D. Ioanni Cuellar, Bo-
tanico Hergio, qui a R. Philippinarum Insula-
rum negotiatorum societate Maulam raro erga
eicientias liberalitatis exemplo raisaus, Lauri
Ciwiamomi, Myridiac, *Pipcria nigri*, cultu-
ram promouet, nouisque inuentis mercaturam,
tingendi artem, et Botanicam locupletat.

Mico-

Miconia.

Charact. Differentialis,

Calyx quinquefidens. Nectarium: 6-
zonal *quinque. Anthrac plicatae, calcaratae,
Capsula quinquelocularis. Semina 6-subscobi-
formia.

Observ. In *Miconia pmluerulenla* plurimi
fiores hexapetali, nonnulli heptapetali, et octo-
petali Teperiuntur, quorum nuncrus numero
detiticularum calycis, et loculamentorum capeu-
lac respondet; et pari ratione etaminum nu-
merus augetur.

Species tres. Frutices.

Genus nuncupatum D..... Micon, Bar-
cinonensi medico egregio, et Botanico haud
ignobili, ut patet ex Iacobi Dalecharapii
Historia plantarum Lugdunensi, ad quem ca-
ruin figuras, descriptiones, et virium a se ex-
ploratarum notitiara mittebat.

Chaetocrater. (Tab. 36.)

Character Differentia Us.

Calyx quinquepartitus. Nectarium CTateri-
formis, eestis deum coronatum. Stamina necta-
rio inserta. Capsula ? unilocularis.

Observat. Pericarpium tenerrimum offendit
diuine, et idco quaenam species pericarpium

esset, determinare nobis non licet: Germen autem pericarpium uniloculare denotat, et potius capsulam, quam pericarpium diuereae speciei.

Species unica. Arbor.

Genus. *Chaetoserter* a nectario crateriformi et setoso graeco nominauimus.

Gomortega. (Queule. Tab. 10.)

Character Differentiatis.

Corolla hepatoidea. Stylus sulcatus. Drupa unilocularis. Nux durissima, 2 - 3locularis. Nuclei compressi.

Observ. In quibusdam floribus stamina rarissime uulcerum reperituntur, et tunc exteriora duo calandulata. Nucis loculamenta tot quot stigmata. Nux basi vel obtusa, vel acuminata. Nucleus unicus saepe adolescit.

Species unica. Arbor.

Genus nuncupatum D. D. Casimiro Gomez Ortega, in Horto Reg. botan. Matritensi Profesaori priuato, et praefecto nostro studiosissimo, qui praeter alia scripta, Linnaei *Philosophiam Botanicam* commentariis suis atque praetiosis annotationibus explanauit, et edidit Matriti anno 1792, in multiffimis rebus in Hispania et utraque India optime etiam de Botanica meritis.

Dodo-

Dodecandria Monogynia.

Baitaria. (Tab. 36.)

Character Differentialis.

Calyx tetraphyllus, lobi for mis. Corolla tubulosa. Capsula trifurca, trilocularis.

Observ. Numerus staminum variat a 14 ad 19.

Species unica. Herba.

Genus dicatum Hispano-Arabi Baitar, seu Abenbitar Malacitano, insigni Botanophilo, quoniam ex Asia et Africae peregrinationibus in Hispaniam redux plura de plantis volumina scripsisse, memoriae proditum est. Videsit Tournefortii Isagog. pag. 18.

Tricuspidaria. (Patagia Tab. 36.)

Character Differentialis.

Calyx quinque-dentatus. Fetalia 5, tricuspidata, inferne triplicata. Nectarium annulare. Anthorae biperforatae. Capsula trilocularis.

Observ. I. Corollae nonnullae hexapetae inveniuntur, tuncque stamina viginti, et capsulae quadriloculares.

II. Huius arboris nomine vernaculo (Patagua) Molina plantae genus Chili indigenae insigniuit diuernissimo a nostro,

Species unica. Arbor.

Dd j

Genus

Genus *Tricuspidaria* a petalis *tricuspidatis* nominavimus.

Talinum. (Tab. 10.)

Charact. Distinctivialis.

Calyx diphyllus. Capsula unilocularis, trivalvis. Semina plurima. Receptaculum *lincirc*, liberum.

Observ. Calyces in quibusdam speciebus bipartiti; in *T. nitido* ab uno usque ad nonem in diversis floribus, et in eadem planta; in *T. monandro* stamen unicum; in *T. albo* et *eillato* stamina semper quinque; in *T. paniculato** *Ungulae et umbellatae* stamina undecim ad quindecim; in *T. erenato*, viginti circiter stamina; in *T. polyandro* stamina plurima; in *T. albo* capsula obtuse trigona, stigma simplex.

- Species novae. Herbae.

Genus *Claytoniae* affine. Nomen *Talini* sibi Adansonio constitutum, et lassieuo *alliscae* receptum, retinemus, novem speciebus genus adaugemus, copiosas anomalias notamus, et icone characterem genericum illustramus.

(Die Fortsetzung im folgenden Stücke).'

2.

Carol! a Linnc' Specirs Plantanim, ex-
lifbehtes PI an Las rile cognitass, ad genera
relatas, cum aifFerenliis spectfcis, no-
miniims triuialibus, synouymis sclectis,
loc. 1. i **atalibUB** secupdum systema sexuale
digestas. i .ditio .quarta, **post** Reiehar-
dianara qttinta, adiectis **regetabilibua**
lmcusque cogiwds curanle CaroloLu-
dovico WilldenOAV. BeiQlini, 1797.

93. T.L PL II. 15C35. 1799- T - n -

. T. I. ^238. in g.

Ks war ein unmitnganclches Bediirfnits für
nnsere Zcitalter, ein Werk der Vollkominen-
heit nnther =;bracht ZH sehen, das, sowohl
für den Anfanor aid <len Keuner unserer
Wigscn^chaft gleich uncnibehrlitU ist. Nur
wenige Botaniker bcschaftigten eich *seit* der
leqLten l\cicbardschon Ausgabe dainit, die
Berichtiguugeri und **^ntd«cktingen** ncuer Piluu-
zen ins Systtm ciniutragen; und dclUialb wat
der

der Vorrath von *cut*n Material ien zn dice em Werke zu eiur soldi en Gröfsc angewachsen, dafs es dactirch selbst mehr als cincn zwi-
 fach €o grofsen Unifang erhalten mufote. Die vielen Schwierigkeiten aber, die sich dieser gigantischen* Arbeit unaufhahbar entgegenstell-
 ten f war en wohl vorziiglich die Ursache, warum sich scit so langer Zeit niemand dcr-
 aciben unterziehen wollte, und es gehört da-
 zu gewifs auch ein nicht ^emciuer Grad von Kciaitnissen und gesuoder Urtheilskraft v der ausdauerndste Fleifs, die unciiggschränktete Musse, die beträchtlichsten Sammliuigen von Schriften und Naturkörpern, so wie die aus*
 gebreiLetsten HtSrSlrischenBckanntschaften und Verbindungen, um *tic* alle glücklich-bekämpfen zu können. Das botanische Publikum glaubte
 bcrcits, die Erscheinung des Linneischen Hauptwerkes in cincin andern Gewande für ein neucs Jahrhnndert aufbhalten schen zu müsscn, und ward daher gewifa auf das an-
 genehinstc durch die plötzliche Erscheinung cines.Buches überrascht, das sich jedem un-
 befangenen Bcobachter schon bei dcin crsien Anblicke durch die Spurn einer sorgfältigen Bcarbcitung, die es deutlkh verrätli, hinläng-
 lich empfehlen wird. Herr Professor Will-

d e n o w

denow füllt hier eine wescntliche Lücke aus, und wird gewifo auf den wärmaten Dank eines jcden Freundes botaniacher Untursuchungen dch gerchtesten Apspnich machen können.

Der Plan, der bei dieser neuen Ausgabe beobachtet wird, ist grbfsicnthcils der teichardsche. Die vvichtigeren Verbesserungen wolfen wir hier im Allgemeinen kürzlich anzcign und dadurch auf die Vorzüge dieser Bearbeitung aufmerksain machen.

Sehr vollstSndig trägt Herr Willdenow die in neuern Zciten cntdecktenPflaazcn nach, und man stöfst nur sehen auf eine irgcntl betrachtliche Galtung, die nicht rait mehreren neuen Arten bereichert worden ware. Vergleicht man die vicrzehnte Murraysche Ausgabe des Pflanzensystems damit so findet man, diifn viele Gattungen wie *Piper*, *Gladiolus*, *Sehoenus*, *Cyperus*, *Saccharmn*, *Faspalum*, *Panicum*, *Heliotropium*, *Cynoglossum*, *Lisianthus*, *Phyleuma*, *Rondelclia*, *Psychotri*** *Coffea*, *Cordia*, *Celastrus*, *Achyranthes*, *Slapelia*, *Amaryllis*, *Anthericum*, *LoranLhus*, *Laurus*, *Melastoma*, *Bauisteria*, *Oxatis* und
raehrer*

nehre andere doppelt ja selbst drei- und vierfach so stark geworden sind. Bei den Gattungen ist größtenteils auf Schreber's *Genera Plantarum* Rücksicht genommen worden, doch sind hier auch viele neue von L'Heritier, Metz, König, Lamarck, Forskahl, Swartz, Cavanilles, Aublet, Smith, Billardiere; Forster, Jussieu, Schumacher, Jacquin, Aiton, Roxburgh, Thunberg, Gleditsch, Vandelli, Loureiro, Vahl, Andrews, Laxmann, Molina, so wie von dem Herausgeber selbst errichtete Gattungen am gehörigen Orte eingeschaltet worden. Bis weilen weicht Herr Professor Willdenow von dem Herrn Präsidenten von Schreber ab, da er einigen eine andere Stelle anweist, z. B. bringt er *Cenchrus* und *Liottobolli* aus der 23ten Classe in die 3te, *Ptelea* aus der 22ten in die 4te, *Zanthoiza* aus der 23ten in die 5te, *Pisonia** *Calla* und *Bout** *titynia* aus der 23ten und 2 Men in die 71c. — *Dianthera* wird in *Iuslicia*, *Aphanes* mit *Alchemiua*, *Spanart* mit *Hydrocotyle*, *Po'uit** *ciana* mit *Cacsalpinia* vereinigt. Die Arten von *Nyelantes* (*N. arbor tristis* jct. och ausgenommen) bringt Herr Willdenow zu

Jasmi''

lasfnmmn; *Gentiana viscosa*, *qnadrangularis*,
dijjusa, *Jiliformis*, *aphylla*, *heteroclita*. und
verticilata au *Eoyicnm*; *Genliana pitlchella*,
Cachanlahucn, *Centavrium*^ *marilima* und *spi-*
eala zu *Lhironia*. *Zizyphus* trennt.cr von
Rhamnus, *Podalyria* von *Sophora*. • Die Pflan-
zen aus der Linncischen *Syngenesia Mo**
nogamia fimlet man hier in die *Peutandria*,
so vvic die. eonst ini Appendix verzeichneten
Valmon an ilirein gehörig^n Orte in die an-
dern Classen cingetragen. Koch ist jedcr
PRanze ein dentbcher fsystemaischer Name
beigefügt, der so wie die neuen vom Verfas-
ser auf^estelhon Gattungen, Ariën, specifi-
schen Diffcreiizrn, Besrhrcibun^cn, und an-
dere Bcmerkun^en, mit einem W. bczeichnct
ist. Audi bat Mer Professor Willdenow,
wie Lamarck in seiner *Encyclopedic*, bei
jedem Gevvaclise angeincrkct, ob er es gesehu
oder nicht gesclin, frisck oder gctrocknet, mit
Oder ohne Bliihc beobachtet babe. Neue
Kunstwörter, wie *Lomcnlum*%, *Samara*, *Ochrea*,
und *Coma* findet man hier eb en falls einge-
führt, und es würe zu wiinschen, dafc noch
an andern Stellen mit ahnlichen Verbesserun-
gen, die cine grii^erc Besiimintheit beab-
zwecken^ minder epaream zu Werke gegang-
gen

gen vortlen wäre. *Ochvea* soil bei den (iat-
tuugen *l'olygonwn* mid *Cyperus* die *Vagina ad*
petioli basin bezeichnen: (lee. hat aber nicht
bcinerken können, dafs von diesem Kunstaus-
drucke bei *Cyperus* Gebrauch gemacht worden
wäre, und glaubt überhaupt auch, dafs diese
genaue Distinction noch bei mehreren ähnli-
chen Gattungen angewandt werden müsse.
Mancher wird überhaupt den Wunsch nicht
unterdrücken können, dafs Herr Professor
Willdenow die Wohnorte vollständiger an-
gegeben, und öfterer nachgevviesen hätte, wo
er mit dieser oder jener Pflanze, die sich in
den altern Ausgaben vorfindet, geblieben sey;
welche Vermuthungen er über die nicht auE-
genon-jmeieii, und doch von Lamarck, Gme-
liu und andern aufgeführten Gewächse, hegie;
welche Gründe ihn zu dieser oder jener Verän-
derung die Veranlassung gegeben, und end-
lich, dafs er roanche Hauptwerke, wie Pauon
und Uuiz *Flora Ckilemis* zu benutzen, nicht
aufser Acht gelassen hatte.

Im Ganzen ist das Werk zicinlich correct
gedruckt, doch möchte es nicht überflüssig
seyn, dem Verleger daran zu crinnern, bei
einer neuen Ausgabe durch Teinre Typen
und ein weifaeres weniger höckeriges Papier
diesem

diesem Werke ein mehr gefälliges **Ansehn** zu geben.

Schliesslich wünschen wir, dass es **dem** Herrn^Vcrfasser nie an Unterstützung, Aufmunterung und Gesundheit fehlen mag, die Bearbeitung eines Werks zu vollenden, auf das die Aufmerksamkeit aller K^Tauterkenntnis gerichtet ist.



3.

Alexander Russel's, der Arzneikunde Doctors, Beschreibung der*Thiere und Gewächse in der Gegend von Aleppo, nebst Witterungsbeobachtungen, welche durch eine lange Reihe von Jahren fortgeführt sind. ^ Zweite Ausgabe. Durchgesehen, vermehrt und mit Anmerkungen erläutert von Patrick Russel, der Arzneikunde Doctor — Uebersetzt, mit einigen Anmerkungen von Johann Friedrich Gmelin. Göttingen.

1793- 8-

Der fünfte Abschnitt dieses schätzbaren Werkes ist den Gewächsen von *Aleppo* bestimmt. Alexander Russel konnte, wegen anderer Geschäfte, der Botanik nur wenig Zeit widmen. Der Herausgeber dieser zweiten Ausgabe hatte Gelegenheit mehrere Gewächse zu sammeln, und wurde überdem noch von einem Nachfolger, den Dr. Freer, leson*

besonders aber von Sir Joseph Banks mit einer beträchtlichen Anzahl in *Syrien* gesammelter Pflanzen bei der Ausarbeitung dieser Flora unterzuzieht. Rensel gibt die Flora für nichts weniger, als vollständig aus, wir müssen ihm im Gegentheil für die Mittheilung derselben verbunden seyn, da die Zahl der von Ran- wolff, Sestini und Dillardi in *Syrien* bemerkten Gewächse, im Gegentheil noch sehr gering ist. Alle angeführte Pflanzen finden sich bis auf einige in einem Bcszirk von 2—3 Meilen um *Aleppo*. Einige, welche Sestini und Billardiere in andern Gegenden* *Syriens* bemerkt haben, sind zum Theil in Anmerkung angeführt. Die übrigen von Rus- sel (übergangen hat der Herr Hofr. Gmelin nebst einigen andern nachgetragen; das Verzeichniß kann daher nach den bisherigen Entdeckungen als ziemlich vollständig ange- sehen werden. An Schmetterlings- und zu- sammenhängenden Blumen, an Doldengewäch- sen und Quittbäumen Pflanzen ist die Ge- gend von *Aleppo* besonders reich. Auch an Gräbern scheint es nicht zu fehlen. Die Zahl der aufgeführten Gewächse ist be- trächtlich; nur ist es zu bedauern, daß der Verfasser sie nicht vollständig beschrieben

trad von mehrererii Abbiidungen ge^ebcn hat.
— Wiv hebcn die nruen Arten nebst einigen Bemerkurfgcn nach tier Folge d'er Klassen aus.

Aus der *is ten* und *2 ten Klasse* eind bis jetzt zu *Aleppo* und in andern Gegenden *Syriens* keine Pflanzen bemerkt. In der *zweiten Klasse* ist *Salnia bfaeteata*, foliis pin n at is hirtis, caiycis laciuuis Mibulatis, bracteis foliateis calyce lon^ioribus, veriicillis raultifloris — als neu beschrieben, und Plukn. *Horninum arabicum* alatis foliis, [lore rubello *Alioag.* 186. t. 194. f. 6. dabci an^efiliTt. *Ste Klasse.* Herr 11. glaubt, dafs es zu Aleppo aufser Linne's *Crocus satiuus vernus* und *officinalis* noch eine andere Art gibt. Proben konnte er aber nicht erhalten. Hier mehrere neue Gräer — *Alopecurus vtriculatus*%, panícula spiciformi oblonga, supremi folii vagina ventricosa spathiformi (Diese Art mufs *Phalaris vtriculata* im Aeufsern sehr ähnlich scyn). — *Melica capillaris*, panícula capillari patentissima, corollis imberbibus cylindraceo ciliatie. — *Festuca glomerata*, panícula spicata lobata: spiculis subquadrifloris; valuis corollis iris exterioribus omnibus hispidiusculis aristatis, aristis subdorsalibus. — *Fest. compact a*,
pani-

panicula spicata lobata: spiculis subfiexfloris; valuta corollinis omnibus glabris aristatis; aristis 6br1orsalibus. — Pappophorum *squarrosum*. calycibus multifloris (Aus dieser kurzen differentia läßt sich nicht bestimmen, ob dieses Graa von Vahl > *P. alpeurdideum* Synb. 3. t. 1; verschieden ist; denn auch Herr Vahl hat an seiner Pflanze bisweilen einen 3 4 blumigen Kelch bemerkt). — Elymus *pilifer*, spica erecta; spiculis subquadrifloris; valis 10 calycinis 10-12-angulatis pilosis, involucri diphyllo seicis. — Triticum *subulturn*, calycibus unilateralibus subtrifloris, corollis calyce brevioribus aristatis. (Triticum *aestivum*, *Spelta* und einige andere angeführte Getreide, werden wahrscheinlich nur als kultivirte anzusehen seyn.) *Ste Klasse*: Heliotropium *myosotoides*, foliis lanceolatis acutis pilosis Horibus sparsis subspicatisque (Hr. Hofr. G. findet es sehr wahrscheinlich, daß Billardiere's Cyoglossum *myosoloides* mit unsers Verf. Heliotropium einerlei ist): Anchusa *Atrigosa*, foliis lanceolatis hispidis, laciniis calycinis obtusis ciliatis, Forficibus Faucibus barbatis, — Oenothera *pilosum*, foliis lanceolatis pilosis alternis, floribus subapicatis, Ucinis corollae obtusis.

(Grenzt zunächst an Willdenow's *O. sericea* oder *caenea*). — *Borago macranthera* calycibus ciliatis tubo corollae brevioribus, foliis lanceolatis ciliatis, ant her is inaequalibus. — *Cyclamen europaeum* wächst zu *Skanderuh* wild? wird aber zu *Aleppo* cultivirt* — *Convolvulus pubescens* foliis obovato-oblongis cordatis indivisis repandis pilosis obtusis, pedunculis subbifloris calycibusque villosis. (*Convulvulifolia* Mill. Diet.). *Campanula strigosa*, foliis sessilibus lanceolatis obtusis integerrimis, pedunculis elongatis terminalibus, calycibus strigosis (*C. strigosa* Vahl Eccl. 5. p. 34. scheint mir dieger. scharf verwandt aber doch verschieden zu seyn). — *Nerium Oleander* findet sich sehr häufig in den Ebenen von *Antiochien*. — *Caucalis strigosa*, involucris involucellae membranaceis, umbella universali multiradiata, aestivibus glabris: setis lanceolato-serratis, foliis pinnatis incisissimis pilosis — *Scandix stella*, setiferis rostratis, involucella pinnatis: laciniis linearibus — *Pastinaca Secacul*, foliis tripinnatis: laciniis incisissimis. *Tordylium Scacul* Mill. Diet. ic. 177. t. 266. und *Tordylium orientale* Gronov orient. 31. werden als Synonymo angeführt. Die Wurzel dieses Dok-

den-

dungeiySchses, wie auch die Wurzel der Mannstreue halten die Araber für ein treffliches auf den Beischlaf treibendes Mittel. — *Pimpinella Eriocarpus*, foliis radicalibus pinnatis cuneiformibus incisiss glabris: superioribus filiformibus, seminibus hispidis. — 6te Klasse. Aufser *Allium Forruin*, *Victorialis satinum* und *Cepa*, fand der Verfasser noch mehrere Arten Lauch; aber die getrockneten Exemplare waren in einem so schlechten Zustande, daß man sie unmöglich bestimmen konnte. Von der Gattung *Juncus* ist *aeutus* und eine neue Art bei *Aleppo* bemerkt, der der Verfasser den Namen *teiax* beilegt und ihr folgende charactera kinzufügt: culmo nudo etrico striato, panicula laterali rara, squamis radicalibus nitidis. Sic Klasse. *Lawsonia* wird zu *Aleppo* in Kisten gepflanzt, von welchen die meiste den Winter über in einer großen zu dieser Absicht ausgegrabenen Höhle aufbewahrt werden; in Gewachshäusern verdirbt diese Pflanze leicht., Von der *Stellera Passerina* gibt es zu *Aleppo* eine Abart mit etwas wolligen Blättern. Die 7te Klasse* enthält wieder einige neue Gewächse. — *Dianthus stricLus*, caule ramoso, foliis linearicubulatis inferioribus, vaginis brevissimis, squa-

mis calydnis ouatis acutis, petalis oblongis integris . (Die Blumenblätter unterscheiden diese Art von den übrigen zunächst verwandten Nelken). — *Silene rigida* % petalis integris, floribus subfastigiatis, foliis lanceolata obtusiusculis 6üibtrincruis villosis. Eine andere aus der nämlichen Gattung hat den Trivialnamen *trineruia** und ist so charakterisirt: petalis bipartite, foliis cuneiformibus trineruiis hispidis, specie t;ecundig, bracteis membranaceis. - *Arenaria umbellata*, foliis oblongis glabris, canibus simplicibus pilosis, pedunculis umbellatis. *ite Klasse.* — *Lythrum iunceum*, foliis alternis linearibus, floribus hexapetalis dodecandris: filamentis sex> brucissimis« sex exsertis. — *Euphorbia arguta*, umbella quinquefida: subbifida, involucris ovatis serrulatis, foliis cuneiformibus sessilibus inciso-serratis. — Eine andere als xicu aufgeführte *Euphorbia* ist *peiolala* genannt, aber durch folia ovata subcordata serrulata nicht hinlänglich unterschieden. *ist* Klasse.* Von der Gattung *Uanunculus* drei neue Arten: *milUfolius* % calycibus pilosis, foliis supradecompositis: laciniis linearibus pilosis, caule ramoso, calycibusque villosis (Zu dieser ist *Uanunculus minor* etc. Barrel, ic.

si53. al* Synonym gerechnet). — *R. pallu*
dns, calycibus retroflexis, pedunculis sulcatis,
caule erecto, foliis compositis: foliolis radica-
libus obtusiusculis, radice fibrosa. — *R. se-*
riceus, calycibus patulis lanuginosis, foliis
pilosissimis serratis: superioribus tripartitis incisissimis
acuminatis; inferioribus ternatis. *Die Klasse.*
Satureia stricta, verticillis paucifloris pedun-
culatis subfastigiatis, laciniis calycinis lanceo-
latis, foliis lanceolato-oblongis nervosis pilo-
sissimis — *Stachys pimeis*, verticillis mul-
tifloris pedunculatis, foliis lanceolato-oblongis
rugosis ternatis hirtis, calycibus spinosis —
vtad pumila, verticillis multifloris, calycibus
tillosiusculis subpungentibus, foliis cordatis
crenatis tomentosis subtus rugosis, welche
abgebildet ist. — Audi aus der Gattung *Mar-*
rubium zwei neue Arten, *rugosum*, dentibus
calycinis densis subaequalibus abbreviatis mu-
ticis, foliis ovato-subrotundis cordatis hirtis
rugosissimis petiolatis — und *cuneatum*, den-
tibus calycinis densis subaequalibus inaequalibus,
foliis subcuneiformibus rugosis villosis. —
Thymus hirtus, pedunculis axillaribus im-
multifloris, foliis lanceolato-linearibus margine re-
volutis integerrimis pilosis. — *Antirrhinum*
calycinum, corollis ecalycatis, floribus axilla-

ribus, calycibus subaequalibus corolla longioribus, foliis ovali-oblongis alternis *Ste Kl_m* Myagruxn *pinnatim* siliculae biarticulatis striatilis Bubtctraspermis, folia pinnatis glabris: laciniis linearibus incis. » *Thlaspi earncum* filiculis obcordatis, foliis cordatis amplexicaulibus glabris integerrimis, caule superne ramoso (*Thlaspi orientale saxatile flore Tubentc*, foliis Polyalae, petalis florum aequalibus. Toumef. cor. inslit. r. herb. 15. welche der Verf. zu dieser Pflanze rechnet, scheint hier nicht her zu gehören, da in der von *Thlaspi carneum* gegebenen Abbildung die Blumenblätter noch einmal so lang als der Kelch sind. Durch das Verhältniß der Blumenblätter zum Kelche unterscheidet sie sich besonders von dem ihr zunächst verwandten *perfoliatum*). — *Alyseuui strigosum*, herbaceum, pills stellata hispida, foliis orbatis integerrimis, calycibus persistentibus. — Von *Erbsium repandum* bemerkte Herr I. eine Abart mit wellenförmigen Blättern, — *Cheiranthus sulphureus*, foliis superioribus lanceolatis subdentatis acutiusculis pubescentibus, siliculis tumentosis subtortuosis apice bifidis. — *Brassica purpurascens*, foliis lanceolatis **pinnatifidis** caule piloso siliculis articulatis gla-

glabris: rostro elongato subulato. — *Crambe amplexicanlis*, folia oblougis amplexicaulis integerrimis caeque glabris. — Die 16lc *Kiasxc* enthält wenig Gewächse, desto reichhaltiger ist die *lite*. — *Anthyllis biflora*, herbacea, foliis subternatis villosis: foliolo terminali maximo, pedunculis elongatis bifloris — *Vicia gracilist* pedunculis subbifloris folio di* snidio breuioribus« foliolis lanceolatis obtusiusculis, stipulis hastatis. — *Hedysarum Alhagi* giebt in *Mesopotamien* Manna* nicht aber die bei Aleppo wachsende, welche von niedrigem Wuchs ist. — *Aeschynomene Sesban* wird in Kofräuinen gezogen. — Die bereits weitläufige Gattung *Astragalus* vermehrt der V. noch mit folgenden Arten. — *A. guttatus*, caulecens prostratus, foliolis oblongo-ouatis, racemis paucifloris, leguminibus oblongis bicarinatis glabris recuruis. — *A. suberosus*, caulecens diffusus* foliolis obcordatifl., leguminibus oblongis dilatatis obtuse bicarinatis hamatis rugosis lanatis. — *A. Russclii*, frutescens, floribus axillaribus solitariis folio longioribus, petiolis spinescentibus, foliolis oblongis glabrie, calycibus fructiferis inflatis subpubescentibus (1st mit *A. fiauwnljpi* Vahl einerlei. Herr Prof. Willdenow nennt diese Art in seiner

seiner Abhanrlung, über die Tragant* Arten (*lumidut*)¹. - *A. cejtftalotes*% frutoscens, floribus congluatis capitatis, potiolis longissimis apinescentibus, foliola ovatis acutis gibris, calycibus lanatis pentaphyllis (*A. loneifolius* Lam., welche auch in Syrien wächst, aber von Husael nicht angeführt wird, ist mit *te-phqloles* sehr nahe verwandt), — *Trifolium argntnm** spicis ovatis, vexillia oblongis persistentibus, calycibus turbinato-pilosis labris argute serratis. — *Trigonella vnciuata*% leguminibus solitariis erectis strictis ajace vncinatis, foliolis obcordatis serratis. - *Medicago echinata*, leguminibus reniformibus medio echinatis margine dentatis, foliis pinnatis: foliolis s»equalibus. (Sic geb»int in Lamarck'sa Encyclop, schon beschrieben 'zu seyq). 19[^] Klasse. Hier wieder mehrere neue Arten. — *Tragopogon nervosus*% calycibus corollae radio subaequantibus, foliis oblongis integerrimis nervosis basi attenuatis. — *Cnicus arviatus*, foliis pinnatifidis amplexicaulibus spinosis glabris, floribus axillaribus solitariis flub[^] sessilibus. Mit folgenden Synonymen: *Carduus ferox* Oalech. hist, 1489, c. icone. Lobel. ic. II. p 15. — *Canhannia canescens*, folia lanceolata pinnatifido - denuda apinosa

sub-

subdecurrentibus subtus tomentosist caule ra-
znoftissinio tmperne lanuginoso. — Xerañthe-
mum *oriental*[^], hrrbaceum, foliis lanceolato-
oblongis, calycibus inermibus, semiinim paleia
denis. (X. *atmnm* y. Linn.) — Chrysantbe-
mum *tenuissimum*_f foliis bipinnatis: laciniis
filiformibus subulatis, caulibus vnifloris, equa-
mis calyciis marline sphacelatis* — Anthe-
mis *scariosa*, foliis bipinnatis: laciniis filifor-
mibus acutis pedunculis nudis longiaaimis, ca-
lycibus ra[^]mbranaceis. — Contaurea *rigida*,
calycibus 6impKcissimis spinosis : spinis erectis,
foliis scabris: inferioribus pinnatifidis; supe-
rioribus lanceolatis integris > ramis panicula-
tis. - *2ote Klassc.* Orchis *eollina*_% bullris
indiuisis, nectarii labio in'diuiso 6ubrotivndo
cmarginato, cornu germinibus breuiore obtuso,
foliis oblongis. — Arum *intorlum*_% acaule, fo«
liis pedals: laciniis lateralibus inuolutis, 6pa-
tha nuda, spadice glabro hastato. Arum, fo-
liis hasratis etc. Gron. orient. 283. ist Syjio-
nym. Eine andre ebcnfalls schon von Gro-
nov (Arum acaule foliis lanceolatis 286) er-
wähnte Art, nennt Herr R. *gramincnm*, und
gibt die differentia specifica so an: acaule, fo-
liis lineari - lanceolatis, spadice eubclauato
erecto. Aufser dem Auwolffschen Syno-
nym.

xiym geliörern die iibrigen von Gronov angeführten Schriftsteller nach unserm Verfasser nicht zu dicser Pflanzc. 2^{te} Klasse. *Valantra ciliata*, capsulis (?) subsessilibus glabris echinati*, foliis lineari • ciliatiformibus ciliatis, — *Mimosa farcta*, aculeis eparsis, foliis bipinnatis subquinqueangulis: foliolis** ternatis hispidiusculis, spicis axillaribus folio longioribus, leguminibus oblongis Als Synonyme sind hierher gerechnet: *Acacia incolis* Schack, arabica Schumacher & Rauwolf. itin. 1x4. und *Mimosa Gronov. orient.* 159. (excluso tamen synonymo Linnaeano). Nach der 2^{ten} Klasse, welche nur sehr wenige Gewächse enthält, folgt noch ein kleines Verzeichniß Bergpflanzen aus den Gegenden von *Scandervud* und *Latakia*. Wir theilen auch aus die- sem die all neu aufgestellten Arten nebst ihren Diagnosen mit. — *Ilubia rotundifolia*, foliis quaternis sessilibus subrotundo - ovatis acuminatis ciliatis vtrinque laevibus, caule inermi. — *Cistus pinnate*, foliis pinnatis ternatisque: foliolis ovatis incisis glabris membranaceis. — *Linum pubescens*, foliis floriferis oppositis lanceolatis pilosis, floribus alternis sessilibus, calycibus longitudine foliorum pilosis ciliatis, caule tereti. — *Euphorbia pungent*, umbellu

vmbella suboctifida bifida, inuolucris oblongia acutis, inuolucellis rhomboideis • foliis lanceolatis lacuibus pungentibus (Tithyrealus Characias III. Clns* hist. 2. p. 188. Tithymalus Myrsinites Mathiol./in Diosc. id.. 1251).— Spartium lanigerum, tolaß ternatis, rainis angulatis spinosis. calycibus leguminibusque lanatis. — Hypericon pollens, floribus trigynis, calycibus acutis eubglanduloeis, folia obouatis glabris pctiolatis, caule tereti. — Hypericon thymifolium, fioribus tTig^nis, calycibus obtusis serrato - glanduiosis, foliis ovalibus petiolatxs glabris, caule tereti. — Centaurea lyrata% calycibus palinato - spinosis, foliis .omnibus lyrato •» dentatis pilosis : inipari tmaximo ; caule strigoso tereti. — Smilax rigida, caule inermi angulato, foliis inemribus cordatis, sacemis compositis.

• Aufser den bereits erwahnten sind noch abgebildet: Elypoxia fascieularis, Hedyarutn Onobryehis , Crist a galli, AstTagalu9 Stella, Xlusselii Lotus arabicus • Phlomis Iterba venti? und Quercus coccifera.

4-

J. Ingenhoufs über Ernährung der Pflanzen und Fruchtbarkeit des Bodens. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Gotthelf Fischer, der Weltweisheit Doctoren, der Arzneiwissenschaft Bacc. Mitglieder des Collegii physico - mathematici zu Basel v. s. w. Nebst einer Einleitung über einige Gegenstände der Pflanzenphysiologie von F. A. von Humboldt. Leipz. 1798* 190Seit. in 3.

Das Original dieser für Pflanzenphysiologie höchst interessanten kleinen Schrift erschien schon im Jahr 1796 zu London unter dem Titel: *An Essay on the food of plants and the renovation of soils; by John Ingenhoufs F. R. & Foreign Honorary Member of the Board of Agriculture etc.* 4. Audi hat Hr. van Breda (dereelbe Naturforecher, welcher zuerst die ungleiche Luftabsorption

in Fontana's Eudiometer bemerkte, wenn man sich des Brnnnen - oder Regenwaeser* bediente), eine holländische Uebersetzung davon veranstaltet. Die vor uns liegende wohlgerathene drutsche Uebersetzung von Herrn Doctor Fischer, der durch die Uebersetzung der von Humboldt'schen Aphorismen aus der Pflanzenphysiologie und durch seine Untersuchun^{gen} über die Schwimmblase der Fische dem Publicum schon rühmlichst bekannt ist, hat durch die Anmerkun^{gen}, die derselbe für beigefügt. und durch die Einleitung, womit der Hr. Oberberggrath von Humboldt sie v^{or}herdrückt hat, wesentliche Vorzüge vor dem Originale erhalten, und wir cilen un-
Bere Leser mit dem Inhalte dieser auf deut-
schen Boden verpflanzten Schrift bekannt zu
machen.

Hr Ingenhoufz gibt uns. in diesen Blät-
tern durch die Anwendung und Verknüpfung
phy^sikalisch*chemischer Wahrheiten und Lehr-
sätze mit den Erscheinungen eines der wich-
tigsten Prozesse in der belebten Schöpfung,
der Ernährung und des Wachstums der Pflan-
zen, wiederum ein auffallendes Beispiel von
den fruchtbaren Keultaten und wichtigen

Aufschlüssen, welche die Fortschritte und Entdeckungen in der Myffik und Chemie durch ihre Anwendung auf Künste und Wissenschaften in Umlauf gesetzt haben und noch setzen werden. Und wenn gleich gegenwärtige Schrift sich nicht so sehr durch viele neue Versuche über diesen Gegenstand auszeichnet, so zeichnet sie sich doch auf der andern Seite durch Zusammenziehung und Verbindung älterer Erfahrungen mit den Ansichten, welche die neue Chemie darbietet, vortheilhaft aus.

Nicht nur die Erscheinungen und Gesetze dieses wichtigen und geheimnisvollen Gewächses in der Oekonomie des Pflanzkörpers erhalten hier durch die Untersuchungen des berühmten Verfassers neues Licht und neue Ansichten, sondern Hr. Ingenhoufz weiset auch diese neuen Erfahrungen und Bereicherungen der Pflanzenphysiologie auf eine bewundernswürdige und fruchtbare Weise für eine der edelsten und nützlichsten Beschäftigungen des Menschen, den Ackerbau, zu benutzen und anzuwenden.

Die Erscheinung dieser Schrift ist also eben sowohl für den Botaniker als auch für den praktischen Oekonomen von der größten
Wich-

Wichtigkeit. Doch wir wenden *ims* zur Anzeige der in der Schrift enthaltenen Gegenstände selbst.

Der etwas ungeordnete und unzusammenhängende Vortrag des Verf., den der Uebersetzer durch die Vertheilung des Ganzen in Paragraphen vergeblich zu heben getrachtet hat, erinbert uns nicht bei dieser Anzeige dem Ganzen der Ideen des Verf. zu folgen, wofern wir nicht befürchten wollen, undeutlich zu werden, oder überflüssige Wiederholungen zu machen. Wir werden daher vielmehr durch einen kernhaften Auszug eine Uebersicht des Hauptinhalts dieser Schrift mitzutheilen suchen, und hin und wieder einige Bemerkungen über die vorgetragenen Sätze nicht eixistirend.

Zuerst beschließt sich Hr. Ing. mit der Untersuchung der Frage: woher die Pflanzen ihre Nahrung erhalten. — Da den Vegetabilien das Vermögen fehle sich von der Stelle zu bewegen, wodurch die mehreeren Thiere ihr Futter aufsuchen, so müßten sie in dem engen Raume, auf den sie eingeschränkt wären, alles, was zu « ihrer , Erhaltung nöthig sey, finden. Da sie nun aber nur mit zwei Sub-

•tanzen in Verbindung ständen, nämlich mit der Erde und der Atmosphäre, so inisse ihre Nahrung nothwendig* von diesen, entweder von einer allein oder von beiden zugleich kommen,

Allein Erde sowohl als die ihr inhärende Feuchtigkeit oder das Wasser entbahe weder die einzige noch die wahre Nahrung der Pflanzen, da viele Gewächse ohne mit diesen in Berührung und Verbindung *zu stehen, leben ;md wachsen können, wie z. B. viele der succulenten Gewächse von den Gattungen *Jique*, *Cactus*, *Aloe* * *Cacalia* u. ra. a. in den regenlosen Tropenländern. — Die erstere diene den Pflanzen mehr ihre Wurzeln zu schlagen und zur Befestigung an den Boden und letzteres als Vehikel des Nahrungsstoffes. — Dafs aber auch diese genannten Gewächse nicht, vñe unser Verf. es wahrscheinlich zu machen sucht, für die Entbehrlichkeit des Wassers, als Nahrungsmittels für die Pflanzen zeugen, und dafs auch sie ohne Aufnahme von wasserichten Feuchtigkeit weder leben noch leben können, - hat Hr. v. H. in der Einleitung zu diesem Werke mit seinem bekannten Scharfsinn, und aus Gründen, die theils Erfah-

Erfahrungen Anderer, theils seine tiefen Kenntnisse der Anatomie und Physiologie der Gewächse ihm an die Hand gaben, auf eine, nach Hecce's Urtheile, evident und überzeugende Art dargelegt. Auch gegen den Satz unsers Verf., daß die Erde den Pflanzen nicht zur wahren Nahrung diene, macht Hr. v. H. hier gegründete Einwendungen. Der Raum leidet nicht diese interessanten Erinnerungen des Hrn. Oberberger's selbst unseren Lesern mitzutheilen • sondern wir müssen «euere auf das Buch selbst verweisen. — Hiri gegen behauptet unser Verf., daß die Atmosphäre als die wahre Nahrungsquelle für die Pflanzen angesehen werden müssen, da jede Pflanze ohne dieselbe, im luftleeren Raume, existiren könne.

Hierauf sucht der Verf. zu bestimmen, welche Stoffe denn eigentlich als Nahrungsstoffe den Pflanzen dienen, und auf welche Art sie dieselben erhalten und sich assimiliren. — Kohlenstoff und Oxygen, welche unter der Gestalt von Kohlensäure von den Pflanzen aufgenommen werden, machen nach unserm Verf. den Hauptnahrungsstoff derselben aus, und nicht der Kohlenstoff al-

lcin, wie es der Bürger Hasscnfratz wahr-
scheinlich zu machen sucht, und den sie
nach ihm nicht von der Kohleensäure, sondern
meist der Wurzeln schon fertig aus den Bo-
den oder dem Dfinger ziehen sollen; weiche
Meinung Hr. Ing. hier mit triftigen Gründe
zu widerlegen sucht. — Doch findet es Hr. Ing.
nicht ganz unwahrscheinlich, daß auch selbst
der Stickstoff der Atmosphäre den Pflanzen
zur Nahrung dienend, und also Antheil an ihrer
Erhaltung habe, da die Pflanzen natürlich
die ganze sie umgebende atmosphärische Luft
absorbieren. Indessen ist das Azot ihnen
bei weitem nicht so unentbehrlich, als die Koh-
lenensäure. — Neben diesen Stoffen ziehen die
Pflanzen auch noch Wasser aus der Atmo-
sphäre und dem Boden ein, mit denen aber
auch zugleich viele salzige, erdige, metalli-
sche Substanzen u. s. w. weiche in dem Was-
ser des Erdbodens, vorzüglich durch die Koh-
lenensäure aufgelöst sich befinden, absorbieren.

Es scheint freilich einige Schwierigkeiten
bei der Erklärung zu verursachen, wie es
möglich sey, daß die Pflanzen die außeror-
dentliche Menge von Kohlenensäure, die zu ihrer
Consumtion unauflöflich erfordert werde, aus
der

der Atmosphäre ziehen können, da letztere nach den besten Untersuchungen darüber nur so einen äüß&erst unbedeutlichen Gehalt von Kohleensäure (T^{\wedge}) enthält und nach Lavoisier gar keine. Indessen werde täglich durch das Athmen der Thiere ihre Ausdünstung und ihre Verdauung, und die faulichte Gährung nach dem Tode; durch die Vegetabilien sowohl während ihres Lebens, als auch nach dem Tode im Zustande der Zersetzung; und selbst durch die unorganischen Körper des Mineralreichs zumahl der Dämmerung, eine ungeschätzte Menge von diesem Gas erzeugt und in die Atmosphäre geführt; und Kalksteine und alkalische Salze, die ihrer Kohlensäure durchs Feuer beraubt worden, erhielten dieselbe schon dadurch wieder, daß sie dem Zutritt der freien Luft ausgesetzt würden. Warum finde aber dennoch in derselben nicht zu finden *sey*, da von scheint die Ursache darin zu liegen, daß sie, sobald sie hervorgebracht sey, d. h. sobald der Kohlenstoff mit dem Sauerstoff sich gemischt habe, und der Wärmestoff verschwinden sey, anflöhe, inwiefern mit der Atmosphäre verbunden zu seyn. Sie erlange nämlich größerc specifische Schwere, verlasse den Ort ihrer Entstehung, sinke zu

Boden, und werde leicht mit den feuchtesten Theilen und den verschiedenen Salzen mischbar. So verschwinde sie fast allemahl, sobald sie erzeugt sey, und sey vielleicht der erste Schritt in Aneignung der gemeinen Luft in feste Körper,

Diese Vermuthung des Hrn. Ing. unterstützt auch Hr. v. H. durch sehr scharfsinnige Beobachtungen, die er ganz genau bei der Untersuchung über den Gehalt der Kohlensäure in der Atmosphäre zu machen, Gelegenheit gehabt hatte. Dieser Gelehrte vermuthet sogar, daß die Atmosphäre im Sommer mehr Kohlenstoff enthalte, als im Winter (Einleit. S. 31 ff.), welches allerdings der Ing. Behauptung viel Moment gibt. — Die Art aber, wie die Pflanzen die Kohlenensäure erhalten, geschehe hauptsächlich mit Hilfe der Blätter durch die Zersetzung der sie umgebenden Luft, indem sie den in ihr enthaltenen Sauerstoff in Kohlenwasserstoff umwandeln. Dieser Proceß gehe bei Nacht oder im Schatten lebhafter von Statten, und sie verwandeln während dieser Zeit mehr atembare Luft in Kohlenensäure als sie verdaulich machen, daher sie einen großen Theil davon ausathmen und
also

also die sie umgebende Luft weniger respirabel machen; hingegen im Sonnenschein, oder wenn helles Tageslicht auf sie fällt, absorbieren sie mit der Atmosphäre zugleich so viel Wärme und Lichtstoff, daß sie endlich nicht alles verdauen könnten, und folglich den überflüssigen Theil davon mit Saft erst offen abgeben aushauchen. Die ausgehauchte Flüssigkeit habe ganz die Natur der Lebensluft und sey wenigstens eben so gut als die beste, welche man aus Brauneisen gewinnt. — Dieses gelte aber nur von den grünen Blättern und Sproßlingen der Pflanzen, denn in den Wurzeln, Blüthen und Früchten, mit weniger Ausnahme unter den letztern, werde zu jeder Zeit Kohlenstoff erzeugt, und sie hauchen auch selbst während daß sie von der Sonne beschienen würden, dieses aus. — Der Zeitraum, welcher von jeder Pflanze erfordert werde, um alle die eingesaugte Luft wieder zu erneuern, betrage nach sciencen Versuchen bei Tage und bei Nacht ^{et} w^{er} als eine halbe Stunde. — Hieraus läßt sich nun auch erklären, warum die Pflanzen während der Nacht oder im Dunkeln weit mehr als im Sonnenschein. zumahl um Mittag, wachsen, weil sie dann während dieser Zeit ^{et} c^{ia}

weit ^röfsere Menge von Kohle^säure bemi-
teteH. B*iesea merkwiirdit;e Ph;in.-mm, wel-
ches Hr. Gardini z **ue rat** beobachtet hat,
nrrnen Pu Hamcl und Bonnet da s *Elio**
Uwcnb der **Gewa cheer.** — Ferner er^ebe sich
daher, warum alle Luftarfen, welche schwer
in **K-ohleüsaure verwandelt** wiivrtcn, nämlich
solthe *welcho.* koinen Sauerstoif enhielten,
wahres Gift für die Pflanzcn waren, wie z.
B. Wasserstoffsäure, faule **Lttft** und Azot (der
V r i e s t l e y s c h e n und Scheelischen Lehre
ganz ent^egcn); dahin^r^en sie in Lebentluft
odor einor, die dicscr sehr nahe komtn, so
vorzüglich gut ffedeihcten! Warum alier die
Pflanzen in reiner Kohletisäure **gteichfalls in Q-**
lioininen, iniise man darans erkliren, *i\i*s
man sie **in diescm** Falle, a Is §a in it **übersät-**
tigt betrachten könne. —

Schon im Sonner 1779 enrdeckte Hr. In g
dins en luck.wiirdi^en **Ehsflufs** der Gwachso
auf die si& flh^ebfnde Atmosphäro. und uiuth-
mafste echou damahls. dafs dieter Prorrs anf
die **SelbsteThaUucg** der Gewiichsc abzwrtke,
und sic hierdnrch ihre **wahre Nahrng** erhiel-
ten, indem sic die **versetcte Lwh** in iliron
Organen (den Spiralgefal&en nach *den* **Unter-**
suchun-

euchungen des unvergesslichen H e d wigs) in verschiedene Säfte, Säuren, Oefe, Schleim u. s. w. verwandelt, Wie aber dies^o Umwandlungen bewirkt würden, bleibt freilich für uns noch so gut ein Räthsel als eben dieser wundervolle Process bei der Ernährung der Thiere; doch geben auch jetzt die neuen Entdeckungen in der Chemie einen Aufschluß an die Hand. Durch den Erweis der Identität desselben Princip, des Sauerstoffes, in allen Säuren, werde *ctf* erklärbar, wie manche Säuren, die in den belebten Körper aufgenommen würden, durch die eigenthümliche Wirkung der Organe desselben, ihr erster Radical verlieren und neue Verbindungen eingehen könnten, Wie ließe sich sonst die große Menge Phosphorsäure, die in unserem Körper erzeugt wird, erklären. (!) — Ähnliche Processes lassen sich auch bei den Gewächsen mit Grund anschauen. — Nicht nur der Erweis der Gegenwart des Sauerstoffs in allen Säuren, und *flpk* Umwandlung, je nachdem ein anderes Radical sich mit dem Sauerstoff verbindet, sondern noch bei weitem mehr würde nach Rec. Meinung der Erweis, daß in allen vegetabilischen Wesen und deren nähren Bestandtheilen Kohlenstoff,

«toff, Wawerstoff tind Sauerstoff itnmer xuge* gen eind_f und, dafs es hüchr wahrscheinlich fccy, date die Vcrschiedenheit des Ictztern hauptaSchlich auf dem Mischungsverhältniese dieser ihrer Grundstoffc einzig bérnhc, für die F.rklärung dieses gehcimnifovollen Processes in den Efiapzen anschaulichere lileen und Be* griffe dai^pren. — Nebenbei anch einigea über die WItkung des Lichts und der Wärme der Atmo^phäre auf das Wachstum der Pflanzen, welches aber schon'aus den frühern Werken des Verf. bekannt ist. —

Man kann nicht längnen, dafs Hr. Ing. durch dieae auf^estllten Sätze unsere bisberigea Begriffe und Vorstellungsarten über das Ernährungsgeschäft der Gewächse ulb vieles geläutert, berichtigt und erweitert hat, dessen ungeachtet aber läfst uns auch ditse Theorie über vieles noch in Zvveifel und in Ungewifsheit, und nißthe der vorgetragenen Sät^e be*aitzen, selbJ^Bch des. V⁷erf. eigenem Geständ* nisse, nicht alle die erforderliche Klarheit und Evidenz. Ob man gleich den merkvvürcligen Luftzersetzungsprocefs, zumahl die Erzeugung des kohlcngcsäuerten Gases, den die Gewächse auf die eie umgebende Luftschicht hervorbrin-

bringen, allerdings als eins der wichtigsten Requisite für die Ernährung derselben ansehen kann, 60 bleibt doch für Ionen. in der Ernährung, die unser Verf. davon gibt, noch manches unbefriedigt, so z. B. die Aufnahme der Kohlensäure. —

Nun wendet Hr Ing. sich gleichfalls zu dem zweiten Theile dieser Abhandlung, in der eine Anwendung der im vorhergehenden vorgetragenen Sätze und Wahrheiten auf den Pflanzenbau enthält, und namentlich eine Untersuchung des wichtigen Einflusses des Bodens und der Verbesserungsmittel desselben auf die Gewächse. — Der wohlthätige Einfluss der Bodene, besonders der Dammerde, und ihrer Verbesserungsmittel oder des Düngers auf die Vegetation beruht hauptsächlich auf der Eigenschaft derselben ohne Hilfe der Vegetation durch sich selbst das Hauptnahrungsmittel für die Pflanzen, Kohlensäure zu entwickeln und zu erzeugen, und dieselben zur Nahrung zu-
6up|jeditiWB. — Diese Kohlensäure werde auf eine dreifache Weise von der Dammerde erzeugt.

a) Dadurch, dass sie der Luft die ihr beigemengte Kohlensäure entziehe und auf-
nelime \

nahme; — hierauf gründen sich die Eigenschaften des gebrannten Kalks als Düngungsmittel.

b) Durch die FSulfide und das Vermögen der in ihr enthaltenen oder beigemischten thierischen j^{^^}vegetabilischen Stoffe. — Daher die voi|^{^^}part Anwendung solcher Stoffe zur DQngung des Bodens. — Die Exkremente von Thieren sind am aller vorzüglichsten die menschlichen, sowohl die Ham- als auch die Darmausleerungen geben den besten Dünger. — Zugleich inacht der Verf. auf die Sorglosigkeit, wotüt man diese letztern, die hier sehr treffend die koynbaren Ueberbleibsel unserer Verdauung (the precious relics of our digestions) genannt werden, bisher zu dieser Absicht so sehr vernachlässigt habe, aufmerksam, rühmt das Beispiel der Chinesen uns hierin zur Nachahmung an, und setzt die wichtigen Vorteile von einer schicklichen Anwendung j^{^^}selben für den Ackerbau näher ausinand. — Die gilt vielleicht von den Excrementen aller *Altschfressenden* Thiere. — Bekanntlich befördere ein inäufiger Zusatz von Salzen die Fäulnis, daher die Anwendung von diesen zum Düngen des Landes. — Alkali
und

und Glaubersalz ejafehen sich nach des Verf,
Versuchcn hicmi am vorziiflich»terf

c) Werde die Kohlensaure von der Damm-
erde, besonders von der Gartnerde. ifadurch
crxon»t, difs sic die sie borihiente Luft-
eihicht Oder die in ilir *e'lfh* befindende atmu-
S]»bansdu* Luft /eiscUc, in id ihr den Sauer-
stolt entziehc, mittelst welcbr sie mit dem
iu ilir immer anzutrefEendcn KohlcnstoiFKoh-
lensSure bilde. Diese Zersetzung der Luft
durcli die Dammerde scy starker bei Tage
und bei **warm** en Wetter, als im Dunkeln und
bei Nacht. Hr. **Ing.** fiihrt mehr'ere Versuche
an, die diese merkwürdige, von ihm zuerst
entdeckte Eigenschaft der Dammerde b^st.iti-
gen. - Die neuon Versucli'e des **Hrn.** ron *Un* m-
boldt iiber die EignischaFt der reinen Grund-
erden, den Sauerstoff anzuziehen, wovon man
in den Annalen der Physik von Gren mit
Gilbert Th. I. St. 4. S. **501** fl. Nachrfthi 6n-
det. bestiitiien nicht nur ~~u.ese~~ timdeckun2
des **Hrn.** Ing., soudern laseen iWanch tieler
in die Theorie derselben blicken. —

. Auf pdieee imerkwiirdige figenscliaft der
Dammerde griindet Hr.**Ing.** seine ecb.irlsinmge
Idee der Siuciung rie'e Ilodens. — Es aiy cine
alte,

alte, längst bekannte Erfahrung, und deren Ursache aus den oben aufgestellten Sätzen über die Oekonomie der Gewächse sehr leicht zu begreifen sey, daß der Boden durch die Pflanzen, zumahl durch manche, als Is Flach, Hafer • Mohn u. s. w., sehr ausgesogen und erschöpft werde. Dieserwegen habe man die Brache führt, damit der Erdboden sich wieder ausruhe, deren wahrer Nutzen für das Land und für die neue Aussaat *abon* darin liege, daß derselbe während dieser Zeit wieder Sauerstoff an sich ziehe, und auf diese Weise sich so selbst wieder verbessere und zu einer neuen Ernte fähig mache. Nun aber, fährt Hr. Ing. fort, daß in erschöpften Boden den nöthigen Sauerstoff mit einem Mahle mittheilen, so würde aus einem solchen Mittel für die Oekonomie eine wichtige Bereicherung erwachsen, indem nicht nur die Brache, sondern auch das Düngen des Bodens auf eine weit leichtere und vortheilhaftere ersetzt und bewerkstelliget würde, und man also auch eine Ernte gewinnen. Dies Mittel glaubt er nun darin zu finden, daß man vor der Aussaat des frischen Korns eine der concentrirtesten Säuren, mit Wasser sehr verdünnt unter etwas Erde vertheilt

theilt, über den Boden ausgeföce oder ausstreute* und dann unmittelbar die Saat selbst aussäete.

Concentrirte Kochsalzsäure oder Schwefelsäure, vorzüglich aber die *letztere*, würde er zu diesen Versuchen wählen. Die Versuche, die Hr. Ing. im Kleinen hiernil[^]Phstclltet entsprachen nicht nur den Erwartjiflgen, sondern die Samen keimten und wuchsen offenbar früher und besser in gesäuertem Erdreich[#] als in solchem, welches man gedüngt hatte.

Uriser Hr. Hofr. Bluraenbach hat die Ingehoufziachen Versuche wiederholt^v und ist gegenwärtig wieder damit aufs neue beschäftigt. Audi dieser Naturforscher hat gleichfalls des Hin. Ing. Verinuthuig^u durch den glücklichcii Erfolg seiner Versuche beätigt gefunden. Eine vorläufi^{^c} Anzeige der Resultate dieser interessanten Versuche findet man in Voigt's Magazin für den neuesten Zustand der Naturkumie. B. I. St. 3. §. 126 IF. — In England erregten diese neuen Vorschläge zur Befruchtung des Bodens vide Aufmerksamkeit. Die Atkerbaugesellschaft (*the Board of Agriculture*)[^] hat diese Abhandlung in ihre Schriften aufgenommen, Auch haben
III. *stack.* G g meh-

mehTere angeschenePrivatpersotien, ur.ter andern der Tjcriihmte Sir Jos. Banks, beschloßen, sie im Grofsen zu versochcn. Selbat der König ist in dem Garten feu Kcw dam it be- pcliäfußt gecvvesen. Wir können also hoffe^{lif} vnn England a us bald -ctwas Bestimmtea fiber die Beajkruug di^{eser} Versuche tin GrofsenIM (Tfaliren.— Ifr. Ing. thut zngkJrh elnige Vor- Bchla^c, wie man dicse Vcmiche itu Grofsen auf /diebcetc und für den Erfolg ei^{tscheide}udste Art anstellen könnte. Warn in abrv Ur. I irir. Schwefelsä^{nrohler}zu vorzüglicher findet nndempBelilt, aieht Ilccens, nicht ganz ein; — yielleicht weil 6je wohifeilcncr nnd leich'cr zu bercitru iof, uls die sogeqannte oxygenitte Kochsalz- 8'auro fXo^{chsalz} Sure nach Gren)? — Schlon Iir, Dr. Fische^t macht in der Anmerki^{ng} J9, S. 185 hiergegen einige schar. fsiunige Ein- wendungen, und die guten Wirkungen, die Hr.Ing. von der Anwendung dorSchivvefcUSuri eali, sdieinen ilira vorzügl;ch dann ilireu Grand zu hab e u , ^ fsd arch sic Kohl ensfia re (>)us^{o_{esc}}hic- den wenic, dem der Schwvelcl in der ScfawefcUlnre aey zu fest .an den SancrstoIT gebaa- den, ak« daft letziercr so leicht an den Bodcn treten k(innr_t, wie <|Ms atich die vercleirhen- den Versudie über dit' keimbefordcrade Kraft

der Schwefelsäure und oxygenirten Kochsalzsilure beweisen, da hingegen nach den Versuchen rines Humboldt, von der Schöy seinen ei^{en}en und des Hrn. Ing. (S. 1⁹) selbst es außer allein Zweifel sey, daß die letzte für das Keimen der Samen und *ih*s Wachstum der Pflanzen ein so vorzügliches Beförderungsmittel sey. Diesen Meinungsäusserungen des Hrn. Dr. Fischer's will Ilrcens. nodi eine andere beifügen. Nach den oben erwähnten Versuchen des Hrn. Hofr. Blumen'bach blieb das mit Schwefelsäure gesäuerte Erdreich viel länger feucht, als das, welches es nicht war; ein Phänomen, welches eine sehr gute Anzeiger der merkwürdigen Eigenschaft der Schwefelsäure, Feuchtigkeiten aus der Luft zu absorbiren, erklären läßt; und wem fallen hier nicht die merkwürdigen Parier Versuche hiemit bey? Sollte nun nicht auch hierin ein Grund der von Hrn. Ing. bemerkten vorzüglichsten Wirkung der Schwefelsäure zur Säuerung des Bodens und ihres wohlthätigen Einflusses auf das Wachstum der Pflanzen zu suchen seyn? Wenigstens streitet dies nicht geradezu mit den Principien des Nulritionsgeschäftes der Gewächse.

Doch wir müssen hier diese schon etwas lange Anzeige abbrechen, und schließen mit dem Wunsch, daß auch in unserem Vaterlande denkende Landwirthe diesen Vorschlägen bald ihre Aufmerksamkeit schenken, und sie durch den Weg der Erfahrung prüfen mögen. — Von den Anmerkungen des Uebersetzers, die theils Berichtigungen, theils Zusätze und Erklärungen enthalten, so wie auch von der Einleitung des Hrn. Oberbergrath's von Humboldt, die einige vortreffliche Erinnerungen und Beyträge zu der Ingenieurwissenschaften. Schrift enthält, können wir gleichfalls der Kürze des Raums wegen nichts mehr erwähnen, als was wir schon hin und wieder im Verlaufe dieser Anzeige angeführt haben, obgleich das Interesse und die Reichhaltigkeit derselben es verdienten.

5-

Tableau des provences situées sur la
côte occidentale de la mèr caspienne
en Ire les fleuves Terek et Koiir. à St.
Fetersbourg 1798. 15J Bogen
in gr. 4.

Der uogenannte Verfasser diescr interea-
santen Schrift ist der Baron Marschall von
Bieberatein, ein Schwäbischer Etlclmann,
der Jura studierte, nach Rufsland gieng, und
aus leidenschaftlicher Liebe für die Botanik
den letzten Feldzug Ilufslands ^e^en die Per-
scr mitmachte, und sich ein Paar Jahre am
Kaokasus aufhielt. Jetzt ist er Kaiserlicher
Hofrath und Inspector der Seidenzucht am
Terek. Dieses Werk euthält die Resultate
seiner Reisen in die nSidlichenen Persifchen
Provinzen. Im ersten Kapitel liefert er eine
Topographic der an der westlichen Scite des
Caspischen Mecra zwischen den Terek und
Kcur- Flufe gelegenen^J Provinzen. Im zwei-

ten gibt er einen kurzen Uebersicht der Sitten und neuen Geschichte und Geographic dieser Länder. Im dritten Kapitel, dessen Inhalt hier einige Anzeige verdient, handelt er von der physischen Beschaffenheit und den Produkten dieser Provinzen, wo er das Klima, das Stein-, Gewächse- und Thierreich, den Ackerbau und die Viehzucht im Allgemeinen betrachtet. Im letzten und vierten Kapitel gibt er über die Einwohner, deren Sitten und Regierungsverfassung einige Nachrichten, und zuletzt findet sich ein Anhang von 40 neu entdeckten Pflanzen, die hier kurz und gut beschrieben sind.

Der Abschnitt, welcher das Gewächsteich im Allgemeinen in sich begreift, ist fast ein und einen halben Bogen stark, enthält aber keine neuen botanischen Bemerkungen, sondern nur eine Anzeige der ehesten geschehenen Gewächse, von denen die meisten, welche Taurien hervorbringt, auch dort angetroffen werden; er ist übrigens keines Auszugs fähig. Den Anhang aber, da er gewiss jedem Freunde der Botanik lieb ist, theilen wir hier wörtlich mit.

Appen-

A p p e n d i x .

*Te. fuitloncs stir plum in systema ſexuale in-
Irodncendarunu*

x. *Feronica pcduuculata,*

V. racemis lateralibus oī>positis, foliis oua-
tis biciso-serratis, incisuris basi subilcn-
t.itia, pedicclia filiforraibus, calycibua qua-
tlrindiB ſubaec]ualibuſ.

Veronica Cliāmaedryoa foliis paruis. Buxb.
Cent. i. p. 26. t. 41. f. i.

Lecta rarius in syhiis vmbroſis circa Kurt-
Butak. Floret Maio; ſemina Iunio pcrfi-
cit. 4.

2. *Ziziphora ſerpyllacea.*

Z. ſuffrnticoſa, racemis terminalibus capita-
tis, foliU ouato-lauceolaiis eubſcrratis, flo-
ralibus conſimilibus.

Copioca ad riuulorum marginea lapidosos et
in collibus apricis region 13 ſyluaticac inter
Kubam et veterem Schamachiam. Floret
Iunio, Iulio. %.

3. *Crocus ſpecioſns.*

0. ſpatha radicali vniflora, foliis tardiffimif,
ſtaminibus ſtigmatc tripartito ratqoso bre-
vioribus,

Crocus autumnalis satiuo similis, florum, capillamciitis tenuissimis, minus odorosus, Tournef. Cor. p. 25.

Copiosissimus in collituis, agris, pascuis. Floret Septembri. g.

4. *Poa pungeif.*

P. spicis compositis distichis, spiculis ovatis subtrifloris, culmo repente.

In glareis subsalsis planitici ad Cynmi in-
vium inter oppida Schamachiam et Sallia-
num iuxta viam passim integras plagas
occupat; magnum in peregrinatorum so-
latium inveniunt pro unico propemodum
per aridissimum tractum pabulo inser-
viens. 2l.

Obs. Simillima *Agrostidi jmngeif.*, spiculis
constanter multifloris differt.

5. *Campanula caucasica.*

C. (capsulis obtectis calycis sinibus rehexis)
capsulis trilobularibus cernis, cauliculis
erectis paucifloris, foliis ovatis crenatis
scabris, radice repente.

Plantula pygmica; occurrit in abruptis ar-
idissimis lapideis circa Kurt-Bulak. Flo-
ret Iunio, Julio. 2l.

6. *Salsola glauca.*

S.

S fruticosa erecta glaberrima, foliis semiterribus filiformibus, calycibus* solitariis bracteatis, fructibus explanatis hyalinis.

Kali orientalis fruticosa altissimae, Honimstaminibus purpureis, Tournef. Cor. p. 18.

Lecta hinc inde in praecipitibus montium inter Kubain et veterem Schamachiam. fc.

7. *Eryngium caeruleum.*

E. foliis radicalibus cordato-ovatis, caulinis palmatis, interfoliis foliolis quinque subulatis basi vtrinque spinosa minima aristatis, pediculis imbricatis.

Eryngium caeruleum stellatum montis Libani. Mu 11 ting Phytogr. cap. 127. p.455. n. 5.

Eryngium foliis radicalibus ovatis crenatis petiolatis, capitulis pedunculatis Gron, orient, n. 76.

Eryngium syriacum ramosum capitula minoribus caeruleis. Mori «. hist.3. S.7. p.166* t. 37. f. 13.

Abundat in collibus apricis siccis provinciae Schiruanensis» quibus colore suo amoenissimum saepe aspectum conciliat. Floret Junio, Julio, 4.

I. *Bupleurum exaltatum*.

B. in uohicro vniuersali parlialiq̄ue subpentaphyllo mininio, foliis omnibus liueari-
biis, inferioribusdf longatis, caule erecto
pauiculato.

In prat'is montanis et collibus eiccioribus
non infreq̄uens. TaurSae quoque indige-
num. Floret Iunio, Iulio. %.

9. *Cachrys microcarpos*.

C. foliis tripartito-decompositis, foliolis se-
taccis, aeminibus glabris, airiis crenatis.

Cachrys semino sulcato aspero minore, fo-
Jiis Peucedani. Moris, hist. 3. p.267. S.9.
t. x. f. 1.

Cachrys foliis Peucedani, semine sulcato
aspero minori. Tournef. Cor. p. 23.

Habitat ad margines lapidosos riuorum in
xnotosis inter Kubam et Schamachiam. %.

10. *Sesili cuneifolium*.

S. foliolis cuneiformibus furcatis, superioribus
oblongis integris, 6cminibus villosis.

An Crithmum siue Foenicium maius odore
Opii. Moris, hist. 3. S.9. p. 290. t. 7. ic. 2.

Floret Iulio passim in abruptis montium al-
tiorum circa Kurt-Bulak. %.

11. *Pastinaca pimpinellifolia*.

E. foliis pinnatis, foliis inciso-serratis, inferioribus subrotundis, petalibus oblongis.

Pastinaca orientalis foliis elegantius incisus.
Tournef. Cor. p. 23. Buxb. cent. 3. p. 17. L 27.

Torreyia umbellata remotis, foliis duplicato pinnatis, pinnis incisis tomentosis.
Mill. Ic. ed. germ. t. 26.

Locata in graminosis lactioribus circa KurU Burlak. Floret Julio. 3.

X2, *Statice lyrata*,

S. caule herbaceo, foliis radicalibus lyratis, caule subnudo simplicissimo spicis elongatis glomeratis.

Statice caulo nudo simplicissimo, spicis florum sessilibus alternis, foliis radicalibus cuneatis sinuatis. Grael. sib. 2. p. 224. t. 91. f. 2.

Non rara in planitiis subsalsis ad mare Caspium. Floret Junio. 0.

13* *Allium saxatile*.

A. scapo uno tereti, foliis serratis, spatula brevi, staminibus subulatis corolla lobis 5.

Ccp^a

Cepa scapo nudo tercti inani, foliis 8capii-
cylindricis capif ulis spiasis inullifloris.

Grnel. sib. I. p. 63. t. 16. f. 1. 2.

Occurrit in abTuptifl^prilissirais circa Kurt-
Bulak. Floret SepWmbri. 3.

14. *Polygnum mhugineum*.

P. floribus pentandris trigynis axillaribus,
foliis linearibus serratis rigidis, seminibus
calycibus duplo longioribus

An Poly^onum maximum longissimis canli-
culis et foliis. Moris, hist. 2. S. 5. p. 591.

. Tournef. inst p. 10?

Ad scaturiginos salinas et petrificas inquinatas
circa veterem Schamachiam copiosura. 0.

15. *Ruta villosa*.

11. foliis lanceolatis petiolatis caulique villo-
sis, petalis oblongis, filamentis basi la-
natis.

Ruta orientalis Linariae folio, flore paruo.

Tournef. Cor. p. 19. Buxb. cent. 2.
p. 30. t. 28.

Habitat in prouincia Schiruan editis apri-
cis circa eam Reschbarmak olim a Bux-
baumio iisdem in locis lecta. Floret
Iunio, Iulio. 2t.

26. *Cuebalus Royeni*.

C. racemo verticillato, pediculis oppositis
brevissimis imbricatis, petalis* bifidis, fo-
liis ovato-lanceolatis suboblongis.

Cucubalus foliis ^mexicanis • floribus
verticillatis, pediculis erectis. Horyc 11
Lugdb. p. 448.

Lectus passim in planitiis Kumukorum.
Floret Ma' 10. c^.

17. *Silene fruticosa*.

S. (floribus ex dichotomia caulis) caulis
basi ligniscentibus, foliis spatulato-lan-
ceolatis, calycibus cylindricis decemstria-
tis, petalorum limbo bipartito in margine
breviter videntato.

Occurrit hinc inde ad hirta colliura arida-
rum inter Kubara et Schamachidm. Floret
Iunio, Julio. 7. %.

Oba. Habitus omnis Cucubali *fruticosa*
Pall., sed faux coronata etiam genere
differe exhibit.

18. *Cotyledon Scwperuitti*.

C. fasciculis globosis c foliis cuneiformibus
integris margine ciliato-scabris, scapis m-
dicalibus panicula oblonga laxa.

Habitat in saxis ^montium altiorum rarius.
Floret Iunio. 4.

19. *Stachys frimbiculosa.*

S. caule Ugnescete ramosissimo dinaricato, foliis elliptico-lanceolatis subsinuatis, verticillis paucifloris

Montium sterilissima lanifera cum in* colitur cum Stachide *Echium*. %.

10. *Serophularia variegata.*

S* caulibus basi lignescentibus, foliis bipinnatifidis pubescentibus, racemis elongatis, petioliculis brevibus villis glandulosis hirsutis.

Crescit ad marginem lapidosum rivulorum, nec non in collibus sterilibus hinc inde.

Floret Iunio, Julio. %.

21. *Cheiranthus conspidatus.*

C. foliis lanceolatis dentatis, caule erecto simpliciter, siliquis strictis longe ancipitibus stylo persistente duplo longioribus.

Turritis montana siliquis latioribus. Buxb. cent. 2. p. 23. t. 33. f. 1.

In collibus graminosis ad marginem obuiosa* Chersoneso-Tauricae pariter familiaris est. Floret Maio, Iunio. &..

C2. *Chelidonium odoratissimum.*

C. foliis lyrato-lobatis tomentosis, siliquis longissimis ancipitibus, stigmate bilobato terminali, caule effruticoso.

CheU

feirflttthus oioratissimus. Pall. Tabl. Taur.
L. ccrus in coilims HUUU MWW PITS a gat
pro; >e vcterem Sch^ggchiain. Floret April i,
Maio. t. 4-

23. *Lauater* YZ *bietmif*.

L. Herbat-*ea*, fo Uis inferioribus cortbtis cre-
natis autettundo-lobaLis, enminis obloa-
gis trilq««, lobo inodio maxinio, petlun-
culis do^Ris solii^tiis, pctal^ truncatia,
Cicciurit passim in uascuis graininoeifl ^c
ad agrorum vcnuriis. Fiuret Iunio. ♂.

, *Ertmt/i tenuissimum*.

fE, pedunculid filifonribus sabutiiHorif, ca-
lyqib. ua breuissiniid; civrhis simplicibus.
Hand infirqueni in graniinosis. Floret Maio.
Erno *telraspenno* proximucCL

*5. *Mftrkgalus onobrychiaides*,

A (canleacens orems) pubescens, foliia pe-
fiolatis, folioii* eHippiicis, BpicU«*ubcapi-
tatis longissim e pedunculaiis, calychas
dentibuy bracteiaque aenminntia, vexillo
cloj]"; jio ; Ioguminibus obloi)°is ercttis.

Astragalus orientalis canescena, capitulo TrU
fol» bituminosi flore dilute purpureo.

Aournef. Cor. p. 28.

In

In coUibus lapidosis non infrcquens, impri-
mis 4jrca Kurt-Bulak. Floret Maio, Iu-
nio. %.

26. *Astragalus sangKkolenlus.*

A. (scapo niulo, absque caule folioso) pu-
bescens, scapis foliis longioribus declinatis
paucifloris, foliolis ellipticifl. supra glabris,
leguminibus erectiusculi^pblongis arcua-
tis compressis.

Lectus in montium altiornm apricis hinc
inde. Floret Maio, Iunio. %*

27. *Medicago glutnosa.*

M. pcciiiiiculis racemosis, leguminibus re-
niformibus contortis calycibusque villosis*
viscidis, caulibus subrectis pubescentibus.

Occurrit in montium graminosis lactioribus,
nee in lapidosis plane exulat. Floret Iu-
nio Med. *saluae* proxima. %.

28. *Scorzonera Eriosperma.*

S. foliis linearibus-subulatis canaliculatis cau-
leque basi sublanatis, florumibus tomento
candidissimo vesitis.

Scorzonera cretica angustifolia, aemine to-
mento candidissimo. Tournef. Cor. 36.

In

Ingraminosis montinri, nee non in arenogis maris CaspicL circa Tarki rt Derben* turn obuia. Floret lunio. %.

29. *Carduus lappaceus*.

C. (foliis sessilibus) foliis bifariam pinnatifida spinosissima, eupra hispidis enbtus to* men I Os is, calycibus subsessilibus foliis squamis utpinnatisemitt incurvis reflexo-uncinatis.

Habitat in montibus altioribus. Floret Augusto. o*.

30. *Carduus strioxns*.

C. (foliis sessilibus) folia sinuato-pinnatifidis spinosis, lobis alternis minoribus diuaticis, supra strigosa subius glabris, calycibus ovatis glabris, apicibus simplicibus patulis.

£ frequentissimus Carduus; vbique in rudetata, campis et agris) incultis occurrit. Floret Augusto, Septembri, o*.

3 *• *Carthamus Cyaroides*.

C. foliis vtrinque tomentosis, radicalibus pinnatifidis, caulis alatis decurrentibus dentato - spinosis, calycibus floriculis aphyllis squamis apice triangulari-reflexo.

U. Stuck.

Hh

Crescit

Crescit hinc inde in ruderalibus, ad vias et
agros, inter Cubam et Schamacliani.
Floret Iunio, Iulio. 0».

32. *Carthamus glau^a* %

C. rariora subcorymbosis paniculis, foliis superioribus villosis-viscidis glaucis, spinis foliaceo-marginatis, calycibus foliosis, squamis intimis lanceolatis^a fere equalibus.

Cnicus *Atractylidia foliosa* var. *incanus patulus* » illo purpurascens. Tourn. Cor. p. 33-

Occurrit rarius in collibus apricis, lectus in
vicinia rivulorum Giljen et At. Floret Iunio,
Iulio. 0. 0?

33. *Carthamus oocyacantha*.

C. ramis corymbosis pluribus, foliis glaberrimis lucidis, spinis tenuissimis coloratis, calycibus foliosis.

An Cnicus orientalis humilior flore flavo.
Tourn. Cor. p. 33?

Lectus inter segetes in vicinia rivulorum
At. et Giljen nec alibi. Floret Iunio. Et
hic et antecedens habitum gerit *Carthami lanati*. 0.

34. *Carlina Echinus**

C. foliis spinosis sinuatis dentatis subtus
toxicosis, calycinis squamis ciliatis
foliis*

sculis breuioribus, exterioribus spinosis
patulis, interioribus subulatis rebus.

Hinc inde obuia in laetudine siccis, imprimis ad riuulorum flumines inter Kubam et Scbamachiam. Floret Iunio. ♂.

35. *Gnaphalium candidissimum.*

G. sublignescens niueo • tomentosum, Yoliis elliptico-lanceolatis succulentis, roribus composite calycibus ovatis pubescentibus. Elichrysum orientali simile, calyce florum argenteo. Tournef, Cor. p. 33?

Abundat ad margines lapidosos riuulorum, imprimis riuu Firsagut. Floret Iulio, Augusti. %.

36. *Cineraria racemosa.*

C. foliis, lanceolatis dentatis, racemo terminali simplici* pedicellis breuibus squamosis, corollulis radii suboctonis.

Non infrequens in montibus nudis akioribus. Floret autumnis. S-

37- *Anthemys frutescens.*

A. suffruticosa diffusa incana, ramis ascendentibus, superne nudis unifloris, foliis linearibus carnosissimis, petalis ovatis.

Chamaemelum luontanum absynchioides* Barrel, ic. 451.

Copiofa in abmptia s'erilissimis circa iCurt-
Bula.'. Floret Itinio.

Antheioidi *monlaitfQ* affinis, attamen diuersa
videtur. %.

38. *Achillea Rnpatorinm.*

A. villOv^a, foliis pinnatis, pin nulls piano-
*f»atentibü8 inciso - serratifl basi Jatiore t|c-
currentibns, corymbis c^tinexis amplissi-
mis, floribus radio destitniis.

Ptarmica D^ientali6 foliis Tanaceti incanifl
flore aureo. Bux.b. conr. 2. p. is* t. 19.

Fravmica orirntalia incana fpliis pinnatis/iC-
miflosculis florum vix conapictiis. T o it r n e f.
Cor. 1^38.

Coinmunis in montium lapidosa aridil*
Floret iVXaio, Iunio. %

39. *Juniper us excels'a.*

I, caule arboreo validissimo, adultae folii'
minimis oppogitis quádriFaTiam imbrica'
tis, tenellae acerosie paulis ternis, baC'
cis nigris.

Cedrus oricQ'talia foetidissima arbor excels**
»eu Sabina orientalis fructu paruo nigro.
T o ll mef. Cor. p. 41.

Iuniperus Sabina vrrietas taurica. Fall. **ros***

Iu^ipcrus hispanica foliis quadrifariam im-
bricata acutis. Mill. diet. ed. Germ. n. 13 ?
Communis in montium ahibrim* lapidosif
aridis.

4c. *Mimosa Stephaniana.*

M. (aculeata, Foliis bipinnatis) pubescens,
foliolis ovali-oblongis basi inaequalibus,
spicis simplicibus corymbatis, staminibus
vix corolla longioribus.

Senna Persica spinosa, foliis exiguis. Buxb.
Cent. 3. p. 36. t. 48. mala.,

Siliqua Nabathaea ex Persia allata. Breyn.
exot. Cent. tab. 55. legumen optime.

Frequens in eisdem provinciis Schirvan, im-
primis per planitiem ad Cum fluuiam,
circa nouam Schamachiam et in vicinia
ipsius fluminis. In desertis ad dextrum
latus Cyri, Araxem versus, integras pla-
gas ferine sola occupat. Floret lutio.

Dicta in honorem Fridrici Stephani
Professoris Mosquensis. viri mihi amicis-
simi, de Botanica Ichna meritisissimi.

Der Verfasser macht uns am Ende nach
Hoffnung zu einem Werk, was die ausführli-
chen Beschreibungen dieser und inehrerer an-
dern in Taurien und am Kaukasus von ihm

gefundenen Pflanzen enthalten soll, und \v>s^{er} bald dem Druck zu übergeben beschlossen hat.

Ea 6cy uns erlaubt, hier noch einige Bemerkungen fiber die *npucn* von ihra beschriebenen Pflanzen zu machen. Unmöglich konnte ihin daroahU, ala er diese Blotter dem Druck übergab, bekannt seyn, da fa einige dnrselben in der Willdenowschen Ausgabe der Sp. pi. aufgeführt werden würden, und dicae we* nigen wollen wir hier nur notiren.

Cachrys microearpa ist bei W. *Cachrys taurica*.
Statice lyrata————— *Statice spicata*.
AUium saotatile — — — *k|.stellerianum*.
Riita villosa — — — *Wuizfruticulosa*.

Samuclis Genersich, Huiigari Kes-
mdrkiensis, Med. Doctoris et ciuitatis
Lib. Reg. Leutschouiensis Physici Ord;
Florae Scepusiensis Elenchus, seu Enu*
meratio plantarum, in comitatu Hung.
Scepusiehsi,* . eumque percurrentibus
niontibus Carpaticis sponte crescentium.
Suifttibus Auctoris. Leutschouiae. 1798*
S. 7G in 8- Taláhalik Pósonban We-
ber, Peslen Kilián Könyvárros
Uraknál.

Der Zweck des Veffassers ist, sich durch
diesen Versuch den Botanikern bekannt zu
xnachen, in zweifelhaften Fällen durch Ueber-
eendung trockner Exemplare sich zu verstän-
di^rn, nm mit der Zeit ein voll^tärtdigeres
Werk, das er anszuarbeiten gedeir^t, zu ver-
voUkommen. Er cmpfiehl tfecJiere denjeni^
gen, die Sammlungen von aekenen Pflanzen
zu machon wiinschen, eeine gut gctrockneten
Gewächse, die er Hcftwcise, jedes Heft zu 15
Pflanzen f gegen Bezahlung einea Guldens lie-
fern wird,

7.

Sertm I-Tannoneratum, sen Plantae Rariores, quae in **Horti?** Regiis Ilannonerae vicinis cohintur. Auclore Ioanne ChrLstophuro Wendland, Horti Regii Herrenhusani **Tapiario primo, Societ. Hist. Natur. ligurinae** ac Icnensis Sod. Vol. I. Fasc IV. Hannouerae. 1798* Fol. maj. cf Bogen.

Der bei diesem Werke zum Grnndo Jicjende PJan, ist ;ms den.3 eratern, aufscrjalb den Greny.cn unscrcs Journals liegcnden , Hcf-ten brkaunt, Im gegenvvartigen Hefte sind fqlgcnde 6 Pflanz,cn beschriebcn und abgebiltct.

Tab. XLX "ormnbet *speciQSum*. — Der Charakter dieaet als neu aufgeeieUten Gattung ist so augegeben: *Perianthiuni tarn fructus* quam j'tnris, spat>racenm, superum. Corolla tubulosa, fmpillioitacea, ^petala. Filamcntum vnum, Bacca? trilocularis, polyspcnna, —*

" la-

"Inilorescentia racemosa, tagt Herr Wendland_v cum Alpiniis, nec tarki seu carina maxima propemolente cum Costa cdNjuenit; differre praeter alia scapo hand distincto, vt in Amomis, a posteriori, deficiente spica, cnu-lem foliosam terminantc., — Sie wächst in China.

Tab. XX. *Protea Seolymus*^T). — Linne's und Thunberg's *Protea Seolymus*_t so wie
Hh § Lepido-

*} Diese Pflanze war schon für eins der erstern Hefte dts Sert. Han nonet, bestiiumt.' Melirere Zweifel, die abet deui Recent, bei der Unleranch'ng und Vergleichtuig der Schrift-§ teller aufstiefsen, bewogen ihn, sie bis vor der Hnd zurAckiuilegeii. Herr Prasideiit von Schrcbert an den der Rec ein Exemplar slückie, hatte die Freundschaft nnd Güifal-licheic ilim seine Meinnn^ Aber diese' Protea mitzuthcilen, von der das Resultat zu seiner Zeit dem Veitnsser bekannt ge/^acht wurde. Da die Zweifel fiber diefs %ekclis bis jetzt keinesweges gehoben find, BÖ werd'en des Heron PrAsulenteii von Schreber's Bemtr- kungen hier nicht am nreedten Orte sielin. — Diefs sind die eignen Worte dieses be- rahmten NatiTfi^schers: — "Ich bedaurc, das» ick nicht irā. Suñde bin, Itmeh tber
die

Lepidocarpodendron etc. Boerji. Lugd.[^]ir.
S. 192. Tab. 192. Sind als Synonymie angeführt.

Tab.

die mir zngeschickte Proteti so viel Autkunfc zu geben, als ich wohl wflnschte. Ich be-
•itze eine gauz hfibsclic Anzalil von Arten, der Protea, tbeils in xneiner eignen, tbeilt in der SchmiedeLichen Krfutersairim- lung; leider aber'keine, die mit der Boigx-, h a a v's chen Figut Ind. alt. 1.192.» und auch keine, die mit Ihrer Protea ttbereinkommt. Diese entspricht frcilich der Thunb-exg- sclien Beschreibung der Pr. *Svolymus* ziem- lich; wenn nur Thunberg's Beschreibung etwas ausfahrlicher ware. Mit der Boer- Iiaav'schen Figur aber kommt sie wenig fibercin. Da(s' die zu dieser gehftrigen ein- zehien Theile nicht zu Ihrer Pilanze passen. wundert mich nicht sclir; denn B o e r h a a v'» Zeichner und Kupferstecher waien in Vor- •tellung soldier Kleinigkeiten eben nicht get wissei, Vaft. Nur das konnte bedenklich schei- nen, di's ^Sh *caliculus* G. angegeben und be- •chrieben und'sogar gezeichnet wird, in wel- chem die corolla stecken soil. Dieser mftTste cine palci_a odor eine Gruppe von paleii •eyn; dom widerspricu aber, data diese spe« cies nicht zur Familie derjenigen geliort, die ncepuculum paler ^mn haben, sondern zu denen

Tab. XXI. *Frotca nectarina*. AIM Neu-Holland.

Tab. XXII. *Allamanda eathari''u|i* Linn. — biese Pflanzo bemerkte Herr Wendland immer etrauchartig.

Tab. XXIII. *Gnaphalium ferrugineum*.

Tab. XXIV. *Aster bomcontosus*. — Sie findet sich mit der vorigen auf dem Cap.

denn mit einem receptaculo villosa versehen. Es mufs also hier, ein Fehler vorgegangen seyn, und vielleicht ist der ganzq caliculus nichts aaiders, aU eine versiiiumelta und verzichnete corollula. Dns aber verdient xnehr Aufmerksamkeit, dafs die Blätter an dem Aste A viel kuzer und breiter sind, nls an Hirer PAanze, und alt sie der Ritter Thunberg an der Piotca *Scolymus* angibt, d«r sie digitalia nennt. Man k6nnte dalier zweifeln, ob ' B o e r b a a v % \$ Lepidocar podendron t. 192. und Linne*s *Protea Scply* mus* einerlei Art seyn? wenn 9 cli nicht & denken liefse, dafs die B^ue. an derselben yariircn, welches ich jedocU dahin gestellt teyn lasee." —

8.

Hortus Herrethusaïms, seu Plantae Rariores, quae in Ho no Regio Herrenhusano prbpe Hannoueram coluntur. Auctore Ioanne Christophoro Wendland,* HortiRegiiHerrenhusaniTopiáritf primo, Societ. Histor. Natural. Tigurinae ac Ienensis Sod. Fasc. I. Hannouerae, 8 Seiten in gr. Folió. (Mit 6 KTipfer- tafeln und dem Grundrisse des Gartens).

Unter diesem Titel gibt mis der Verfasser die Fortsetzunjg des zuror angezeigten Sertum Hannoneraniim. Die Einrichtunq ist ganz wie bei p*ri;m, nur ist jcder Art am 'Ende noch ein dc/.ochrr Name und eine kurze Beschreibunq der Hauptcharáktre in der n3mlichen Sprache beigefügt. — Die in dicsem Hefte anfgenomroenen Arten sind:

Tab. I. Protea *Leuynus* Linn.

Tab.

*Tab. II. *Celosia glauca*. — Ein atrauch*
artiges Gewächs vom Cap. '

Tab. III. *Fitcainia labifolia* lit.

Tab. IV. *Malua rç/lexa*. — Der Wohnort
dieser strauchartigen Pflanze ist nicht bekannt.

Tab. V. *Hedysarum gramineum* Koenig.

Tab. VI. *Arctothcca repent*. — Eine neue
Gattung, deren wesentlicher Charakter in fol*
genden Worten angegeben ist: *Calyx comniu-*
nis imbricatus. Corolla coriiposita, radiata.
Flosculi radii liguUUi tridentaii^ sterile%;*
*disci hermaphroditic plurimi% tubulosi, quin**
quefuli. Intherac quinque, coaltae. Germen
inferum. Stylus vnicus, fUiformis. Stigmata
duo. Receptaculum fauosum, dentatum. Ala
Gattungs - Charakter ist er wohl zu wchlauf-
tigj denn *antherae quinque coalitae, germen*
inferum, stylus.vnicus u. s. w. können nichts
bestimmen, da diese Merkmale alien zur
19ten Klasse gehörigen Pflanz^n eigen sind.
Auch auf die Frucht- oder Unfruchtbarkeit der
Strahlenblüthen kann bei dieser Pflanze nicht
Rückficht genommen werden, weil sie *ur Ord-
nung: *Polygamia frustranea* gehört. Mit Aus-
schluß des Unwesens würde sich dahei

der

der Charakter der *Arctolheca* auf folgende Worte einschränken lassen: *Calyx imbricatus. Flosculi radii ligulati. Receptaculum fauosum.* Vergleicht man hiermit Ehrhart's und v* Schrebel's *Berkheya* oder *Rohria*, wie sie Vahl und Thunberg nennen (Journ. f. d. Botanik. i. St. S. 200.) so sollte man glauben, daß die *Arctolheca* zur *Rohria* gehöre. Aber gerade das einzige Merkmal — die fehlende Samenkronen, wodurch sich jene von dieser unterscheidet, hat der Verf. übergegangen. Der Charakter dieser neuen Gattung wäre also eigentlich so zu bestimmen: *Calyx imbricatus. Flosculi radii ligulati. Receptaculum fauosum. Pappus nullus.* Ob indefo der Mangel der Samenkronen allein hinreicht, *Arctolheca* von *Rohria* oder *Berkheya* zu trennen, hängt nicht sowohl von einer genaueren Untersuchung der Samenkronen aller von Thunberg zur *Rohria* gerechneten Arten, als auch besonders von einer neuen, der 19ten Klasse des Linné'schen Systems noch bevorstehenden Eintheilung, ab.

Es heben sich über diese und die vorerwähnte Schrift noch mehrere Bemerkungen machen, die wir aber aus mehreren Gründen andert

nnpartkeiiachen ·Beccnscriten liberlassen. —
Wir wiinschon hidcfe, daß das Publicum
den ITern Gartcmeister WenflJ_{fc}and ferner
in den Stand setze, uns von Zeit zn Zeit
mit den Seltcnheiten des pflanzenreichen
Herggartens zu Herreihausen bekannt zu
machen. Dcnn leider schciuen nur we nig e
' 5ffentliche Gärten z;iin Nutzen der WUsen-
schaft und anderer bestimmt zu *seyn*.



9.

Carl Friedrich Dieterich's Pflanzenreich, nach Carl von Linne's Natursysteme. Mit Zusätzen vermehrt herausgegeben von Christian Friedrich Ludwig, Professor zu Leipzig. Erster Band. Zweite vermehrte Ausgabe.

Lpz. 1793. XL u. 62QS. in gr. 8.

Der Herausgeber dieser zweiten Auflage eines bekannten und zu seiner Zeit nicht ganz tinbrauchbaren Werkes, hat sich bemüht, so viel als möglich die in neuern Zeiten entdeckten medicinischen Gewächse nachzutragen, und bei andern bereitwillig angenommen, eyartere Beobachtungen und Erfahrungen hinzuzufügen, \, Auf die ökonomischen Gewächse ist nach ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ auch Rücksicht genommen; die Oekonomen rächen indefa ihre

»

J\rechnung mehr bei Suecow's ökonomischer Botanik finden, wenn gleich dieses Werk bei Dieter's zweiten Auflage sehr benutzt ist. Bei den Pflanzen - Abbildungen hat Herr Prof. Lud-

Ludwig auf die gangbarsten, besonders auf die Schkuhrschen verwiesen. Dafs das, schon bei der ersten Ausgabe zu Grunde gelegte, Linnische System unverändert beibehalten ist, billigen wir sehr. Denn für Werke der Art. wie das gegenwärtige, ist nichts der sogenannten verbesserten Spterae mehr passend. Die von Dirterich angenommene deutschen Namen, findet der Herausgeber oft selbst nicht zum besten gewählt. Um so mehr müssen wir uns daher wundern, dafs nicht mehrere derselben mit bereits angenommenen und zweckmäßiger vertauscht sind. Zu den noch übrigen Mängeln und Unvollkommenheiten dieses Buches, die Herr Prof. Ludwig auch selbst erkennt, rechnen wir besonders, dafs bei den wesentlichen Charakteren der Gattungen und Arten zu wenig auf die neuern Verbesserungen und Berichtigungen Rücksicht genommen, und dabei vielen Pflanzen der Wohnort nicht vollständig angegeben ist, wie auch in manche Pflanzen noch in Klassen aufgeführt worden, die sie in den neuern Ausgaben der Linnischen Schriften längst verlassen haben. Für Anfänger der Botanik würde auch eine, jeder Klasse vorangesetzte, Uebersicht der

Gattungscharaktere zu nicht geringer **Erleichterung** seyn.

Dieser crate Band schlicfst sich mit Decandria. Die beiden iibrigen Theile werilcn die andern Klassen en thai ten. Im letzten Theile denkt der Herausgeber noch **einig«** Verbesserungen und Zueätze nachzutragen.

10.

Christiani Friis Rottböll, Anatomiae et Botanices in Vniuersitate Hafniensi Professoris, Descriptiones Plantarum quorundam Surinamensium. Cum Fragmento Materiae Medicae et Oeconomicae Surinamensis. Editio Secunda P^o emendatione Cum Figuris* aeneis. Hafniae et Lipsiae. 1798- 247 Seiten
in Id. Fol.

Diese kleine sowohl für Botanik als Materia Medica o^uit ganz uninteressante Schrift, erschien zuerst in den Coll. Act. litter. Hafn. 1778. Der ungenannte Herausgeber dieser zweiten Auflage (Herr Professor Vⁱ*hl?) hat durch die hinzugefügten Berichtigungen und Verbesserungen den Werth derselben noch sehr erhöht.

11.

Urn. Bengt And. Euphrasens Reise nach der schwedisch - westindischen Insel Si. Barthelemi und den Inseln St. Eustache und St. Christoph; oder Beschreibung der Sitten, Lebensart der Einwohner, Lage, Beschaffenheit und natürlichen Produkte dieser Inseln. Aus dem Schwedischen von Job. Georg Lud. Blümhof, der sächsischen ökonomischen Societät zu Leipzig und der physikalischen Gesellschaft zu Göttingen Mitgliede. Göttingen, 1793. VI und 503 Seiten, nebst ehem Register, in 3.

Diese Arbeit verdient nur in 30 weit in weiterer Literatur Erwähnung, als durch die Beschreibung der natürlichen Produkte, Thieren u. s. w. auch die Pflanzen aufgezählt und beschrieben sind, welche auf diesen Inseln so wohl kultivirt als auch wild wachsend

gefyndcn werden, und sie enthSU wirklich
 cincD nicht ganz imintressapten Bcitrug zur
 Flora Indiae occidental[^]. & *l|arthclemi* haut
 vorzilglich. Baiimwolle, die beiden iibrigen
 Zncker, doch pflnzt man daselbst noch etwas
 Kaffcc an. Die kultivirten tropischen Gemiise-
 arten nod Frflchte eind im Ganzen dicselben,
 weKhe auf den gröfscrn weetindischen In-
 brlti gebriiuchlich sind[^]. Das Verzcichnifs der
 wildwachsenden Vflanzen* w el die der Verf.
 gefundcu hat, ist, in Verhältnifs zu seinem
 kurz.cn Aufcuthalte, ziemfiGIL[^]ctrachtlich,
 dorh koramen dicselben ganz [^]Hdenen der
 gröfscrn Inseln iibrein. Unter dicscn zcich-
 netsich vorziiglich cia Baura (*Hippomano
 Mancinella L.*) durch die aufserordentliche
 corrosive Giftigkeit eines Saftes und seiner
 Ausdunstua&aus. Audi die Friichte eind sehr
 giftig. Unerfahrne essen sic zuweilen für
 Aepfel, mit denen sic Aehnlichkeit haben,
 und koromen dadurch in die gröfste Gefahr.
 Milch und Ocl in reichlicher Mafse getrun-
 ken retten nodi manchen. *Agatic americana*
 wird auch hier nebst der *Parkinsonia acu-
 hata* zu Hecken und 'Befricdigungen' ge-
 braucht. Herr Biurahof hat sich die Mühe
 gegeben, jeder Pflanze den deutschen Namen

bcizufügen. Bei der Beschreibung der Sjma-
Tuba oder Bursera *grunmlfera* heißt CB von
der Jindc, die würde zu *Than für einen
schwachen Magen* gebraucht. • Diese *Ist* wohl
ein Schreibfehler des Uebersetzers, und sollte
wohl *hritsen* zur Stärkung für einen schwa-
chen Magen oder um einen schwachen Ma-
gen seinen Ton (tonus) wiederzu^ebco. Sontt
scheint die Uebersetzung ziemlich richtig
zu seyn.

12.

Herbärium viuum plantarum rariorum
praesertim alpinarum, exhibens plantas,
a Societate botanica Ratisbonensis So-
dalius in variis Germaniae regionibus
collectas et Botanophilis comunicatas;
a Davide Henrico Hoppe, Medici*
nae Doctore, Societ. Nat. Cur. Hal. Phys,
Gütting. Miner. Ien. et Sbtffc. Ratisb,
Sodali. Centuria prima. Ratisbonae,
MDCCLXXXVIII. Fol.

Der Zweck und die Absicht, welche die
botanische Gesellschaft zu Regensburg bei der
Herausgabe dieser vortrefflichen Pflanzensamm-
lung hat, können wir als bekannt voraus-
setzen, da ein Aufsatz des Herausgebers in
der botanischen Taschenbibliothek vom Jahr 1798
über die hinfälligen Aufschlüsse giebt.

Alle in dieser ersten Centurie befindlichen,
eher gut eingelegten Pflanzen folgen nach den
Klassen des Linnéischen Systems, doch

ohne mit Zahlen bezeichnet zu seyn. Bei jeder liegt ein Zettel, worauf der Trivialname, die differentia specifica, der Standort und der Name desjenigen angemerkt ist, der sie getrocknet an den Herausgeber geschickt hat. Bei denen von Hrn. Dr. Hoppe selbst eingelegten Gewächsen, ist auch der Tag angegeben, wo sie gesammelt wurden. Ueber den Werth der aufgenommenen Pflanzen wird man am besten nach dem beifolgenden Verzeichnisse urtheilen können. Die Diagnosen der von dem Herausgeber als neu aufgestellten Arten ^{ist} wie auch derjenigen, welche verbessert sind, wollen wir noch nebst einigen hinzugefügten Bemerkungen ausheben. Der Preis dieser ersten Centurie ist 5 flthlr. in Golde, auf besserem Papier 6 flthlr.,

Valeriana trilp^{ter}is (Lin n.) foliis ^{an}nibus dentatis; radicalibus cordatis: caulibus inferioribus subrotundis: superioribus ^Uifidis.

Valeriana monlana (Linn.) foliis omnibus dentatis; inferioribus ovatis, superioribus ovato-lanceolatis.

Valeriana saxatilis (Linn.) foliis radicalibus ovatis [«]ubdentatis j caulibus linearibus integerrimis.

Obs.

Obs. Variat foliis caulinis inferioribus lanceolatis dentatis.

Agrostis alpina Leyss.

— *minima* Linn.

Poa alpina Linn.

— *disticha* Wulf.

Cynosurus sphaerocephalus (Wulf.) bracteis ovatis subdentatis, corollis acuminatis, spicis aphacricis.

Cynosurus ovatus (Hoppii) bracteis dentatis, corollis aristatis, spicis ovatis, — (Herr Baron von Wulf en hict diese Pflanze für ein Abart der vorigen). M. 8. Mi see 1. Austr. I. S. 73.

Cynosurus caerulus (Linn.) bracteis subdentatis, corollis acuminatis, spicis oblongis.

Plantago wariima Linn.

Alchemilla alpina (Linn.) foliis digitatis: apice serratis, subtus serratis.

Soldanella alpina (Linn.) scapo subtrifloro, foliis reniformibus integerrimis.

Lysichiton thyrsiflora Linn!

Campanula alpina Linn.

Viola biflora Linn,

Illyria alpinum Linn,

Illyria verticillatum Linn.

Gentiana bavarica Linn.

Gentiana verna Linn.

Laserpitium Slier Linn.

—» *p nleñicum* Linn.

Ocnanthe pimpinelloides Linn.

Staphylea pinnata Linn.

Conigiola littoralis Linn.

Iuncus laeqnini Linn.

— *monanthos* Schrank.

Obs. *Iuncus monanthos* a *Iunco trifido* omnino diuersus.

— *niueux* Linn.

— *latifolius* Wu 1 f.

Trientalis m&opaea Linn.

Epilobium alpestre (Lacq.) caule erecto 8im*
plici folioso f foliis ternis ouato lanceolatia
dentatis glabris.

— *rosmarinifoliwn* Haenk.

Erica bebralis Linn.

Polygonum viniparum Linn.

— *Bis torta* a Linn.

Saxifraga Cotyledon Linn.

— *st%llavis* (Linn.)* caule fltibnndo
hirsute ramoeo, foliis radicalibiio cunoiformi-
bus, apice dentatis, calycibus reflexis, petal[^]
lis acuminau's.

Dianthus syluestrU Waif.

Spiraea Aruneus Linn.

Geiyn monlanum (Linn.), floribus solitariis erectis, foliis lyratis.

Genm reptans (Linn.), floribus solitariis erectis, foliis pinnatis, foliolis incisis, calycibus coloratis, stolonibus reptantibus.

Dryas octopetala (Linn.), petalis octo; foliis creuatis, subtus tomentosis.

Thalictrum angustifolium Linn.

Atragene alpina Linn.

Adonis vernalis Linn.

Ranunculus glacialis Linn.

— *Lingua* Linn.

Stachys alpina Linn.

— *germanica* Linn.

Pedicularis incarnata Linn.

Draba aizoides Linn.

Alyssum montanum (Linn.), caulibus herbaceis diffusis, foliis sub lanceolatis punctato-echinatis.

Clypeola maritima Linn.

Biscutella laevigata (Linn.) caule rarooso, foliis lanceolatis hispidis; radicalibus serratis, caulinis subintegerrimis, siliculis glabris.

Dentaria pentaphyllos (Linn.), foliis omnibus quinato-digitalis serratis.

Arabia arenosa Scop.

Bunias Eruego Linn.

Genista sagittalis (Linn.), ramis ancipitibus
membranaceis articulatis, foliis ovato-lanceolatis,
Cyrtis *Ljahuhiurh* Linn.

Coronilla Emerus Linn.

Hedysarum alpinum (Linn.), foliis pinnatis,
leguminibus articulatis glabris, caule erecto.

Lactuca saligna Linn.

Aparia inaequalis (Hoffm.), folia inaequaliter
serrulatis lanceolatis ciliatis, caepo vni-
Boro.

Carduus heterophyllus Linn.

Arnica glacialis (Wulf.), foliis omnibus re-
pando-subdentatis: radicalibus rotunda to-ova-
tis petiolatis: caulibus ovato-lanceolatis amplexi-
caulibus.

Erigeron alpinus (Linn.), caule subramoso,
talyceque hirsuto, foliis obtusis hirsutis.

Achillea Clauennae Linn.

— *atrata* (Linn.), foliis pinnatis, pinnu-
lis tribus laciniis acutis, pedunculis villosis;

Achillea nobilis Linn.

*— *typhosus* Linn.

Scnccio ineanus Linn.

Filago Leontopodium Linn.

Ophrys spiralis Linn.

Carex pedata Linn. (?)

— *digitata* Linn.

'«— *ericetorum* Poll,

Care:

Carex atrata Linn.

— *humilis* Leys8.

— *capillaris* Linn.

— *alpina* Schrank.

— *illmosa* Linn.

- *pllosa* (Scop.) « *spies* longe peilnncn-
latie., mas?ula terminaji, capsnlis disiantibus
glabris, squainis longioribus, foliis margin©
pilosus.

— *rostattata* (Schott.), spkis subpediincu-
latis ouatie, capsulis striatis ouatis mucrona-
lis, squamis acquantibus, bráctea vaginali. —
Habitat in Morauiae sylua^cis.

Bctula ouata Schrank.

Salix reticulata (Linn.), foliis orbiculato-
ouatis integerrinīs, subtii3 cincreis rcticulatis.

Holcus odoratus Linn.

Equisetum Telmnteia Ehrh.

Oaoclea Spicant' Hoffm.

Scolopudriiro officinalc Smith. <*

Asplenium germanlCum Wejs, ,

— *Celerack* Linn.

— *viride* (Hulls.) frondibxis pinnatis*
pinnis sublriangularibus inciais, etipite viridi,
basi fusco.

Volypodiuin Lou chilis Linn.

Polypo-

Foljpodinm *Marantae* (Hoffm.), fronde pin-
nata, pinnis opposite* - coadunatis, subtus hjr-
•ulissiniis, basi otibdentacis.

- *Fhegnpteris* Linn.
 - *Oreopleris* Ehrh»
 - *rigidum* Hoffin.
 - *aeulealum* Linn.
 - *alpinum* Wulf.
 - *monlanum* Allionii.
-

IV. Correspondenz - Nachrichten.

J. Auszug aus einem Schreiben von dem Herrn Doctor Gaertner.

*Calv im WUrlenbergischen, den 2, Jan**

1798.

Ich bin seit meiner Abreise von Göttingen im ganzen Gebiete der Naturgeschichte umhergeehvet, da die Nähe des politischen Vulcans meinen übrigen Plan en *BO* unangenehlic Grenzen gesetzt hat. Kleine Reisen mache ich zwar von Zeit zu Zeit, aber es ist nicht möglich, dafs der menschliche Geist davon einen netien Schwung bekommen könnte; da die Differenz in der Leb^aden und tohten Natur zwischen der, die mich umgibt, und der benachbarten »zu geringo ist. Auf einer solchen Reise habe ich einen in mehreren Rückichten merkwürdigen Mann, den Rath Kölfcuter in *Carlsruhe* kennen gelernt. Dicscr vorzügliche und weit umfassende Kopf hat, noch viele Versacho
über

fiber die Oekonomie der Pflanzen im Manuscript, aber nicht den — manchen Menschen in so großer Maaße zu Theil gewordenen Willen, seine gewifs höchst merkwürdigen Erfahrungen über die Uimvaudlung einer species in die andere durch künstliche Befruchtungen, und über den Einfluß der befruchtenden Materie auf die Bildung und den Umlauf der neuen daraus gezogenen Pflanzen — der Welt mittheilen. — Am nämlichen Orte lebt der bekannte Hofgärtner, Schwelkart, der eine Menge theils älterer theils einheimischer Farrenkräuter aus den Samen gezogen hat, und ein Werk mit Abbildungen über die progressive Ausbildung der merkwürdigen Geschöpfe von ihrem Keimen an, bis zu ihrer vollendeten Ausbildung herauszugeben Willens ist. Es sind bereits eine Menge Abbildungen fertig.

Schon auf vergangene Ostermesse war ich im Begriff das completeirte Supplement von meines Vaters Werk herauszugeben, ich konnte aber mit meinem Verleger nicht einig werden, und daher liegt es wieder im Pult. Indessen sammle ich noch mehrere Sachen hinzu, und habe auch noch einiges zu veranlassen.
Neulib.

Nculich suchus ich nodi den fñhften kryptot gamischen Theil der *Flora Sibirica* aus deit hinterlassnen Mami6cripte> . 'hclnes Vaters hervor, um ihd zu revidiien und nach been* digter Vergicichung init den Kryp toga mis teit indues Vaters und Maniny's Saminlung, der Welt vollends tniutheilen. Die Sache hat aber tnehr Schwierigkeit ats ich Anfangs gedacht habc, bespndcra bei den Pilzen, wozu mir die Zeichnungen fchlen. Es scheint also_A ich werdo diese Arbeit widpr licgeti lassetl **müssen.**

2. Von dem Herrh Vrofctaor Sivattz«

Stockholm, den sj. Fobr. 1799.

Von tncincf *Flora Indiae Occidentalis* wird der dritte Theil nun anch bald, hoffiemlicht kütiftigci^lichaelis, erscheinen. Das Mann* script baWich schon im Herbste \$?a vergan genen Jahred 'bach Erlangen gedchickt. Dad LJntersnchn, Verglicichn imd .Beschreibed der vielert darin vorkommenden GewAchsc *il* in der That eino mühsaitie Arbeit gewesen Es thut mir Icid, dab die *Icones Fton Indtito Occidental*, so langsam crschcinen. 'ted Zeich* nurigen sind schon seit \$ lahren ill deti Män*

*IL Stud**

Kk

.den

den des Vorigen. Man schiebt die Schuld auf unsere jetzigen Verhältnisse.

Die ebenfall^s in Erlangen erscheinende *Enumeratio tintorum Sueciae* wird besonders die Beschreibung der in meiner ersten Schrift erwähnten Moose enthalten. Die neuen werde ich abbilden lassen. Einige unbekannte Arten kommen Indes noch hinzu. Bei der *Musibotrya* konnte ich bis jetzt nur aus der Hecensioh- — Das die *Treutejohlia* wieder ver^oidi^oW^om^oä^och^o inufs, ist kaum zu bezweifeln. Sie ist mir oft vorgekommen, ich habe aber nicht Zeit gehabt, sie im frischen Zustande zu untersuchen.

Zu meiner Abhandlung über die Gattung *Epicendrum* ¹⁾ erhalten Sie nächstens einige Zusätze. Ich habe Gelegenheit gehabt, mehrere der zweifelhaft aufgeführten Arten zu beobachten, die sich nun gehörigen Orts einschalten lassen.

Aclarius wird bald mit seinem Werke über die *Lichenes* fertig seyn. Ich hoffe es wird Beifall finden. — Afzelius ist noch nicht zurückgekommen. Wahrscheinlich ist er jetzt in Paris.

3*

¹⁾ Diese Abhandlung erscheint im *Geol. Anzeiger*. — 8.

3. Von dem Herrn Niels Hofmann,

Paris, den 28. März* 1799.

Ich lebe hier noch immer froh und vergnügt. Die zuvorkommende Gefälligkeit der hiesigen Gelehrten, die großen Sammlungen aus allen Zweigen der Naturwissenschaften, die jedem zum Gebrauch offen stehen, und der Zirkel meiner Landsleute und Freunde, worin ich lebe, macht mir diesen Winter zu einem der angenehmsten.

Ein Theil von *tuSBicxi's* *titt* Desfontain's Krutensammlung habe ich durchgesehen, und zu meinem Erstaunen gefunden, wie viel neues und unbeschriebenes hier aufbewahrt wird. Lussieu's Sammlung ist die größte, und besteht zum Theil aus Kruters' *iomhing* *pilterer* Botaniker, als Bernhard Lussieu, *isnafd*, aus einem Theile der Vaillant'schen und Tournefort'schen. Auch ist ein großer Theil der Coit'schen *ft* Schätze darin befindlich. Lussieu beschäftigt sich gegenwärtig mit einer neuen Ausgabe seiner *Genera plantarum*. Ich sah bei ihm die Beschreibung von einer außerordentlich großen Menge *Accier* Gattungen *wi* *1ch6*

dirin *Bixf^tnbmwn* \v< r-l-n. Drr Liebenswürdige *L)r »fit n Ijiin r»*, druni nn;(zwun:tn« Höflich.kt und Gefälligkeit jeden für ihn einnimmt, *rbrite» *Mih* immer an seiner *Flora Atlantic.i.* *lfaMff rf«v br*sten Maler in Paris, *Redou* fertigt die Zeichnungen dazu.

Lamarck beschäftigt sich gegenwärtig viel mit *Helminthologie*, wozu sein verstorbener Freund, *de* berühmte Helmintholog *de* ihm die erste Aufmunterung gab. Man hat ein großes Werk über diesen Theil der Zoologie von *de* in erwarten. *de* an *de* Flora von Nordamerika, und *de* an der Beschreibung der Versteinerungen die in Mastrich gefunden sind. *Houy's* neues System der Mineralogie ist in der Presse, wiewohl es vielleicht erst in einem Jahre erscheinen wird, da einige hundert Kupfertafeln dazu gefertigt werden. Dies wären so die Neuigkeiten in der Literatur, die ich vor der Hand weiß.

Der bekannnte Entomolog *de*, der kürzlich von seinen Reisen im Orient zurückgekommen ist, hat unter den vielen *de* Schmetterlingen, *de* persischer Pflanzen *de* gebracht.

gebracht. Es handelt sich um diesen der Same von einer Rose, die in der Nibr von Ispahan wächst, die nicht wie die übrigen Arten strahlend ist, sondern die Höhe der Dichte erreicht. Man wird sich hier alle mögliche Mühe geben, dieses merkwürdige Gewächs, wenn der Same, woran man nicht zweifelt, anflaucht, einheimisch zu machen. — B. H. II U. H. hier her gebrachte Sammlimp Ton Til m/r n. Noch in dem besten Zustande, und hat nichts durch den Winter verloren. Vleleicbi wird noch eine ähnliche Expedition unter Capitain Broad Aufsicht Statt finden.

Anth tci rHcrliicr l'in leb i«chr»re Malir p wesen. In der Mitte der scheidener und in 4'iger Main). In einer vortrefflichen boianWtlx'n Bibliothek fand ich unter andern den größten Theil von Plumenier Original-Manuscripten auf persischen Folianten mit Zeichnungen und farbigen Pflanzen dieses ähnlichen Botanikers. Der Autor wohnt in einer der entferntesten Vorstädte von Paris, wo er ungestört von dem Getümmel der großen Stadt, mit seiner Wissenschaft beschäftigt.

Wer sich dem Studium der Natur widmet,
müßte, wenn es irgend möglich ist,
Paris besuchen, wo er alles nach seiner
Wartung finden wird, (Vielmehr ist Acker-
bau mein Haupt&cU, so würde ich hier
Qigstent noch ein Jahr verweilen. Aber ich
bin ein Freund der Kic ii r^, nur, muß ich
aolient-s Gewächse, das ich auf dem Felde finde,
Sag mir lieber auch die Garte». An-
Oieser Uraadich verlaß ich auch am Ende
IcUesci Mooathl Paris, um (nach Veränderung
Plauc) in Goh#chlt meinea Freundct II
ijf m (crfa8«er einer gekrdntep i
•chen *PflanzenU In*, I BO Pyrenen x
rcisen. de« Junins werde ich
mich dachbst anhalten; dann derike Ka Di
die südlichen Pr<<vin/r.i ton Frankreich /u
bP5iithen (und über Paris nach Enj
reisen

4. Von dem Ilorn Flörko.

Jena, J<n f. MSrt, 17/f-

Nrtch mrinrr Abteis6 ron Salzburg hatte
ich tli« Absicht Ober den Bdhaerwald and
Prag nach deni Hiosen^«blr^e 711 gchn, M»''
tlic dorligcu Kryptogaini6ten zu unterauehrn,
die

die der put** Hifnkc nur feu fliirhti^ rmtga>
OomriM ti Int. Mem G< icbmai K war aber noch
7u both pc-paiint, als i<U in die Cicgrnd del
Bfi¹immerwaldes k un. Ich wir in eine B be-
zauberten Lande {ji'wscrn , wo fwier Graahlni
sich so zu ajtjffn in etwas interessantes \ tr-
vitidcli hatte. Di¹ ^ . . . taiion der nir<!cn\
Gegenden behagte mii norb nich, WQ ith
das MiinrUmienswerthe wie Irr kii»mne. I ich in-
atniui: sucheri aotlie. Nil inadite daber ci-
Jirn nencu II.HI CCpfi* Sijitcn, titii die ^l| on
Ocb in |Jrem herb- iliili'ii Klnde EU scni.
If i ging wieder über die Donaa und /w tr
auf Mine b< ii tu, am d-is geliebte Geb^{''^P<}
Zess*•*i) ichtirrbekronlc ll<>ien noth nlcRl von
me inrm Horizonte vcf*chwtniden yvnrcti« zu
etfelchen, Hier prt^te dn« Schncksal iber
tn tic in Vorhabdu Schranka. l< i; M ml von
tin.rr Kr ^lin> iihrrfjlirn . die eine sorgsame
^vir nf'»H^U\ F* h iCl-i-O* drMt;ilh MIII ri-
ner Wot he zur andern, mn nwine gänzliche
Heilung abzuwa trteo,, wotu alcn tmnlef H"!i-
nung zeigte. Ft hitr drr Di.it, die ich in
mei BCI Lage nkhl ^IM7. verwetden konmc,
gaben dem Uebel indj» qine Ltogwifrigli eit,
die mich ganz verhalten konnten und daß
ich Muu<itio in ciucr Go»eud verweilcu muffle,

die für meinen danaahligcn botanischen Sinn
\$iUserst wejiP^ aufzuweisen hatte.

Das Salzburger Gcbirge ist bis znm uner-
achbpflighcn reich an Pflanzen aller Art, Den-
ien Sie aber das Misgeschick, mit dem ich
die ganze Zeit meinea dortigen Aufenthalts
habe käropfen ipiissen. Zehn Tage regnete vs
gleich nach unsrer Ankunft unaufhörlich, uud
das so stark, dafs Herr Fliigge and ich, uns
nur mit dem guten Herrq von Biaune snif
dern Zimmer unterhalten konnten. Und in
der ganzen Ferle loeincT Gcbirgs-Excureioncn
babe ich hernach nur drei hcitere Tage cr-
lebt, an denen ich nicht von beach^erlichen
"Wolken - Schleicrq e'mgehvillt« oder gar von
tljirmischeni Ilcgonschauer iiberfallen und in
jneincn Unterqehmungen aufgehalten worden
ware. Sogar LebcsgefahTexi setzto.inich diese
Wittcmng ans, und die endla^^Keuchtcn
Ncbel, &io mcincj hoUerpe Wohlflüg durch-
drangen, ipathten mcinc schon getrockneten
Pflanzen wieder ecbimmlich,

Dieso Hindornisee homnten sehr den glück-
lichen Wachsthum meiner Beute, die ich zu
machen hoffte, und die ich, wie ich sab, tin-
ter andern Umständenq noch hätte macheri
kbnnen.

können; Ungeduldig verlief ich endlich tneil
 Standquartier auf den Alpen, auf Ende Juliu*
 wieder alle Höhen bis auf die Regibn dei?
 üppigern Wuchses der Alpengräser herabY mit
 handhohen Schnee bedeckt wurden, obgleich
 das Gebirge bald daiauf, da ich inich *ink*
 Sonnenschein des ebenen Landes befand, schoir
 wierter so viel Meitz Für mich hatte, dafs ictf'
 es noch einmahl zu besnehen beschlofs.

Gesammelt habe ich bei dem alien indefs.
 manches Interessante, da man nur ein Paar
 ncbelFreie Stunden an der Grenze des ewigen
 Schnees zu seyn braucht, um eine Liche voi^
 Seltsamkeiten zu bekommen. Man wandelt
 auf einem weichen Polster von *Azalea pro*_t*
cumbens, Lichen *niualis*, *cuenlatus* f *ochro-*
leucus u. 8, w. SoldaneUa, Primeln, eine
 Alcuge SIKJFraga-Arten, kleine Zwergweiden_f
 Cariccs Wb¹- a. trifft man allentl^r.lbcn an.
 Die Felsen tragen die schönstcp Umbilicarien,
 Und zwischen ihnen blüht die Fenerroihe Pcl-
 tigra *crocea* t die den erst en Platz unter
 ihren Namensgenossen fordert.

Was ich übrigens alles gefunden habe.
 kann ich jetzt noch nicht bestimmen, da ich
 manches vorläufig nur beschrieben und so zur

weitem Untergang zurückzuführen, weil
ein BÜCHERVORRATH auf der Höhe nicht groß
genug war, um über alles hinlänglich nach-
zusehen. Am reichhaltigsten ist meine Ernte
indess vielleicht für die Salzburgerische Krypto-
gamie ausgefallen, die auch bei weitem am
dürftigsten behandelt war. Ja ich konnte auf
einem stundenlangen Spaziergange vor dem
Thore an den Baumstammeneiner frequenten
Allee ein viertheiliges Arten anzeichnen,
die meine Vorfahren übersehen hatten. Von
Umbilicarien habe ich fast alles gefunden,
aber eonderbar, die *puUulala%* bciuahe die
Einzige, welche die Salzburgerische Flora hat,
konnte ich nirgends erblicken, obgleich ich
recht eigentlich darnach suchte.

Von Laubmoosen und Tongermannien hat
das Gebirge nicht solche Mannifaljdteit, als
ich mich vermitsinne auf dem Harze *gHeine zu
haben. Verschiedene, anderwärts seltene Ar-
ten kommen dafür aber in desto größerer
Alenge vor, wie z. B. *Hypnum 11 idleri,*
vincinatum u. c. a., *Gymnostomura curuiro**
strum, *Polytrichum hercynicum%* *Bartramia*
Illalleriana, *Pohlia elongata,* *Oidymodon ca-*
pillaceum. Auch die *Timinia* fand ich, jedoch
nur

nur auf einer Stelle. Die Polytricha, obgleich die meisten in der Flora fehlen, sind sehr gemein. Das *alpinum* überzieht fast ganze Bergseiten und steigt öfter in die Thäler herab. Ihre nächsten Oriothriza wohnen, so wie in allen Gegenden Deutschlands, die ich kenne, auch hier. Phasca habe ich aber nicht gesehen, und ich lese eben, daß der Herr Nath Bridel auch auf den Schweizer Alpen keine gefunden hat *).

• Die übrige kryptogamische Vegetation auf den höhern Gipfeln, wo die meisten Scxualisten* Laub- und Lebermoose nach und nach verschwinden, kommt mit den Flechten, des Fichtelgebirges so ziemlich überein. Lichen *confluens*, *Oederi*, *badius*, *geographicus*, *corallinus*, *fragilis*, *laneus*, *pullus*, *fahnenensis*, *stygius*, *subuliformis*, *Anzia petrophila*, *lungortnailhia iulacea* und viele andere finden sich daselbst in unendlicher Menge.¹

Jetzt verlangt mich sehr nach einer Salzkurgschen Pflanzen-Kiste um die Alpen-schätze

^{x)} Von *Pliascium curvicolle* und von einigen gemeinern Arten besitze ich wenigstens Exemplare, die auf den Alpen der Schweiz gesammelt sind. — S,

idiätze wider zu sehn und mit dem Mann-
•cripie zu vergleichen. Wann ich mit allem
in Ordnung äeyn werde, weib ich noch
nicht* —.

Meine Absicht ist noch immer auf ein fer-
nes Land gerichtet, obgleich ich nicht weise,
ob ich es wirklich erreichen werde, und
noch weniger, ob es nicht ftih&itig mein©
Gebcinc verschlingen wird, vvenn ich es er-
reichen sollie. Genug, eg hat Farrenkräuter,
Moose, Juggerniannien, Lichnen, Pucusartra,
Ceramien, Gräscr ll. s. w. in Menge, die Eu-
ropa nicht hat, und diemich an flich zichn.
Und zu deren Aiifsuchung und Brarbeitung
Jst cine so viel möglich lückenfreie Kimde
des schon bekannten, das hothwendi^ste Hilfs-
mittel, das ich mit an Bord nehmen kann.

5, Von dem Herrn Trattick.

Wlon% den 13. Juni, 1799.

Vor einigen Tagen erhieU ich ein ganz
ncues Gwächs aus Ungarn. Es ist ein Hel-
lebortis. Allcin der Habitus weicht änPeerst
ab. Die einzelnen, kurjgestielten, grünen Blu-
nien sirzen auf einem sehr ästigen, krautar*
tigci), dicht mit Blättern bewachsenen Stengel,
det

tier kleiner, wie bei dem *H. hyemalis* ist.
Die Honigbehälter sind kurz zweispitzig,
gefärbt; die 6 Fruchtknoten verwachsen; die
Griffel gerade und mit einer einfachen Narbe
versehn; die Blumenblätter epiizig. Die Ho-
nigbehälter scheinen gleichsam der Anfang
der Blumenblätter, die 5 grünen lederartige,
Blumenblätter aber der Kelch zu seyn. Die
Frucht muß ich erst erwarten. Die Blätter
gleich den kleinern Blättern von *Daucus*
Carota aureerordentlich, und die ganze Pflanze
hat in der Ferne das Aussehen von *Nigella da-*
viascena oder der *arnejsis*, welche zuweilen
auch ganz kleine grüne Blumen trägt. We-
gen der Bekleidung mit Borsten ist sie allenthalben
etwas rauh, beinahe wie *Tordylium*
Anthriscum anzufühlen. Ob sie *atidaurea*
ist, weiß ich noch nicht. Die Samen soiled,
fast soviel wie bei *Polygonum Fagopyrum*
und dabei sehr gewirzhaft seyn; daher
halb diese Pflanze unter dem Namen *Maroko*
in Ungarn kultivirt werden, wo sie bereits
verwildert ist. Man glaubt, daß sie ursprünglich
aus *Marocco* herkommt.

V. Vermischte Nachrichten.

Ankündigung herauszugebender
Werke.

Botanische Reisen in Ungarn und einigen andern unter der Aufsicht: Plantarum rariorum Hungariae indigenae, descriptionibus et iconibus illustratae.

Wer Ungarn auch nur oberflächlich kennt und weiß, daß dieses, für die Naturgeschichte so ergiebige Land, in botanischer Hinsicht, fast nur an den Grenzen Oesterreichs etwas genauer durchsucht worden ist, wird leicht einsehen, daß Europas Flora noch manchm Zuwachs aus demselben zu erwarten hat. Daß aber in demselben nicht nur die Flora, der nördlichsten und südlichsten Gegenden unsere, Weltheiles beisammen angetroffen werde, sondern auch nebst einer großen Menge asiatischer, selbst einige afrikanische und amerikanische Gewächse vorkommen, und daß die Anzahl der neuen oder nicht hinlänglich bekannten Pflanzen so groß ist, daß sie ein eigenes Werk verdienen,
ten,

ten, wird nur dem nicht unglaublich achdf*
 nen. der mit dem physischen Zustaiide des
 eelben genauer bckannt ist. Wer von diesem
 keine richtige Kenntnisse hat, wer Ungarns»
 aus so mannigfaltigen Stoffen angethiirnte
 und in Norden und gegen Osten bis zur Al-
 penhöhe emporsteigende Gcblrge, wer die
 ungeheure znm Theil noch unbertihrten
 Waldungen, wer die unermefslichen Ebenen
 und die auf dicfen verbreiteten fetten Triften
 und Weiden, wer die weiten, ihre eigenen
 Gewächse nühren^en Sandsteppen, wer die
 tinziihligen verschiedenartigen SalzplMtze, wer
 die zahllosen und so mannigfahigen GewSs*
 «er t "wer das in vcrschiedrnen Gegenden so
 Schr verschiedene Klima, kurz — wer alle die
 Uftistande in diesem Lande, die auf die Ve-
 getation einigen Einfluss haben, *nicht kennt*%,
 vvird es nicht ghublich finden, dafs zu cinet
 Zeit, da man in andern llcichen Huropena
 «choti fast jedes Moos und Afte:moos, sogar
 *us unterirdischen Schachten und aus dent
 Grunde des Mceres an das Tageslicht gebracht,
 und selbst die unwirthbaresten Wiisteneiea
 ferncr Zonen durebforscht hat, in diesem
 Lande noch mehrere hundert Ginvflchse ver-
borgen blciben konnten. Um allem Misatrauben

vorzubeugen, haben wir beschlossen, den
Xnit Abbildungen vrschenea und dalicr kost-
spieligern Werke die Bcschreibung einer oder
der andern nnsere in Jugarn gemachten Lei-
sen* yofa.ua zu schicken und in selben, nebst
einigen Nachrichten über die physische fe-
affenheit der durchreisten Gegenden und
über verschiedene ökonomische[^].. technische
un⁴ medicinische Gegenftt[^]n[^]e,^T dip.. Anziga
tflffi = yorgefundeneⁱⁱ. und .Beschreibung dec
poch nicht hiniänglich, oder gar nicht bekann-
teu PiUnzen zu liefern ; auß dem, was yfc
in der kurzen Zeit von einjgen Wocheq fan-
den, wird man hoffentlich einsehen, dab Utt-
%ar. | **fi** **we** an *ndern Vr^{aducten} . auch all
aeUencn. Gewächsen' ei qpn vorzüglich **großen**
Ji **ich**^t uoi bcsitze^r und dafs es uns an Stoff
2AX dem herauszugebenden gröfsern Werke
nicht feblen könne.

Das erstere Werk, in welchem wb* **die**
beobachtete Gbgenstände nur anzeigen **und**
bcschreiben werden, wird in kurzer Zeit »*
Leipzig erscheinen. Wit werden selbiges ^{fl0}
cinrichten, jafs es als der erste Band unscr*
npcb ferner Tortzusetzenden lleisen zu betrack*
ten fleyn wird. Denn da noch viele **Gg** *
den

den des Landes zu bereißen sind% so werden wir. gewisse Gelegenheiten finden, sühnliche Beobachtungen zu machen, die wir, wenn sie eachkiindige Männer des Druckes wçTth finden «ollten, in circa fortgesetzten Werke vcrden j&htkeilen können.

Was wir *aber !n Betreff des größern botanischen Werkes, welches imier dem Titel: *Planlar rariorcs Iluugariae* etc. erscheinen fioll, vorläufig zu melden habgn, besteht in Folgendem:

- i) Wir werden nur unbekanntc_v oder nicht hinlänglich bekannte Gewäclise aufnehmen. Um dies mit mehrerer Zuverlässigkeit Icisten zu können, habea wir nicht ' nur mehrere Bücher- Saipmlun^{^cQ}-, und einige von berühmten Boianikcrii gemachte Herbarien zu llathc gezogen, gondcrn- Avir 6uchicn auch roit den sa^{^hk}ündigstcu Rlännern Oesterrcichs, irkd Deutschlands in Vcrbindung und Bekanntschaft^{T^} zu treten. Durcli das Urtheil dicsec, unter^{^tutzt}, hoffen wir nun ink mehref^{^r} Gewifsheit zu bectiroincn, wclche von den ungarischen Gewachsen Abbiidungcä vcrdicacn ?

- g) Die Beschreibungen mit Abbildungen werden jederzeit nach frischer Auflage verfertigt.
- 3) Die Abbildungen werden nach den unter unserer Aufsicht gemachten **Originalzeichnungen**, unter unserer Leitung von geschickten Künstlern in Wien gestochen und illuminiert.
- 4) Form und Papier wird seyn, wie bei Hrn. v. Jacquin's *Icones plantation rariorum*. Die übrige Einrichtung aber wie die der *Flora Austriaca**
- 5) Um die fertigen Blätter den Liebhabern nicht länger vorenthalten zu können, werden wir sie Heftweise zu **zehn** in einzelne Hefte heraus zu geben, jedoch mit **fortlaufenden Nummern der Blätter**. In den Beschreibungen, so daß zehn Hefte einen Band ausmachen sollen. • Jedes Heft enthält einen nach Vollendung des Bandes zu verwendenden Umschlag mit der Aufschrift der decade **und** dem Verzeichnisse der darin enthaltenen **Pflanzen**.
- 6) Mit der nächsten Decade erscheint, sammt der Decade, zugleich der Titel.
- 7) Da es sehr beschwerlich wäre, ein so kostspieliges Werk anders als auf eine

meration zu unternehmen, so zeigen wir hiermit an, daß für ein Heft von zehn Abbildungen sammt Beschreibungen 10 fl. Kaiser Geld oder Wiener Curant, voraus bezahlt werden. Man pränumerirt also Hefweise, und bei Empfang des ersten Heftes auf das nächst folgende, zu 8. f. Auf das erste Heft wird für das Inland bis i. August, für das Ausland bis i. Oct. dieses Jahres 1799. Vorausbezahlung angenommen.

8) Das erste Heft wird bis' 1. November eben besagten Jahres, da schon achtzig Abbildungen und Beschreibungen fertig sind, zuverlässig von dreien Monathen zu dreien Monathen erscheinen. Außer der Pränumeration wird das Heft nicht anders als pr. 15 fl. gegeben. Einige bereits fertige Abdrücke sind zu sehen in der Buchhandlung des Herrn Kötzel in der Singerstraße, bei welcher sich wegen der Pränumeration zu meiden ist.

Wien, den 17. März, 1799.

Franz Graf Waldstein,

*. k. Kämmerer-Herr und Ritter
des Maltheiser Ordens.

Paul Kunitz,

der *AxAnch.* Dr. u. adjun-
girter Lehrer der Class.
II. Botanik in Pell.

Man prätmmtirt in tVUn bei Rölzcl. · Linz
 bei Fink. *Presburg* bei ·Schwaigcr. *Test* bei
 \Veigand. *Brim* bcF Gastl. *Grätz* bei Ferstcl
 und Kienreich. *Hermanstadt* bei Hochmeiater.
Krakau bei Gortner. *L&mberg* bei Wild. P/tff
 bei Widtmann. *Leipzig* bei Boß me. "Berlin
 bei Him buꝛ <· *Hamburg* bei Hofmann. 6àZz'
 ^wr^ bei der Mayerschen -Buchhandl. *Frank'*
furt bei Varrentrapp. *Basel* bei Thurnrisen.
 · *Triest* bei Kreutz. *Troppau* bei Vogelsinger*
Laibach bei **Licht**. ***JVarschau*** und ***Breslau***
 bei Korn senior. *Oedenburg* bei Pfundner.
Olmütz bei Gastel. *fViirjJburg* bei Stahl*
 Wittwe. *Hannover* bei Ritscher. *Golha* bei
 Ferthcs. /^ /mar Industrie - Com toir. *Goꝛ tin"*
gen bei Dictrich. *Jè/ia* bei Voigt. *Erlangefl*
 bei Palm. *Bambcrg* bei Göbhard. *Augsburg*
 bei llicgers Söhnen. *Inspruck* bei Wagner,
Stuttgard bei Uebei. *JIZm* bei Stettin. ***Higo***
 bei Hartknoch. *Koppenhagen* bei Proft, ***Drcs-***
 «Ze» bei Walter. *München* bei Strobel. ***Des-***
jau in dam philanthropischen Institut.

a. **Plâtitarum Succulentariini Historia.** — Histoire des Plantes Grasses; par A. P. Decandolle, de Geneve, Membre de la Société des Sciences de cette ville, et Correspondant de la Société Philomatique de Paris; avec leurs figures en couleur, dessinées par P. J. Redouté, Peintre de l'Institut national et du Muséum d'Histoire naturelle, et Membre de la Société d'Histoire naturelle de Paris.

Premier cahier composé de 6 planches et du texte, imprimé sur *carri fin double*, format in folio. 12 fr.

Idem, dont il n'a été tiré que *cent exemplaires, tous numérotés* 30 fr.

La singularité des formes qu'offrent les Plantes grasses, la beauté des fleurs dont quelques unes sont parées, les circonstances extraordinaires de leur végétation, tout a contribué à attirer sur elles les regards des botanistes. Mais l'impossibilité de dessécher ces plantes, d'en former des herbiers, et par conséquent

de les étudier dans le silence et le loisir du cabinet, et de les comparer ensemble, a **depuis Lovgтетns** été senie de torn ceux qui se sont livrés à l'étude du règne végétal. Les secours qu'on peut trouver dans les ouvrages de Bradley et de Dillen, dans ceux de Comelin, de Burraann, et Knorr etc., ne peuvent pas être d'une bien grande utilité: les uns ont écrit avant la régénération de la botanique, les gravures des autres sont peu exactes, et la synonymie de presque tout est souvent embrouillée, parce qu'on ne peut étudier les plantes grasses que pendant leur vie seulement.

Tels sont les motifs qui ont déterminé la composition de cet ouvrage. Il sera divisé en deux parties.

Dans la première, les plantes grasses seront considérées sous le point de vue physiologique. On y trouvera, 1) la synonymie des auteurs qui en ont parlé; 2) une description latine abrégée; 3) une description française plus détaillée; 4) les circonstances propres à cette plante, telles que sa patrie, la durée de sa vie, et son usage, soit dans la médecine, soit dans l'économie domestique.

» Dans

Dans la *second?*, on conskierera l'ensemble de cctte famillc. et on **itfdiquera** l'ordre dans lequel ces plantes devront être ctassees.

Cependant, afin de laisser a chaque botaniste la facilite de donner a tea **pjantea** l'ir-rangement qui hu plaira le **mieux**, les d<3-criptions seront **iraprimeefl** isolement et ca regard de chaque figure.

Tous les dessins ont ere fait par le citoyen Kedonte, peintre de Tlnstut national et du Museum d'Histoire iiaturelie. Depuis quinze axis cet artiste celebre a'en est occupe; il cou-tintiera d'y donner tout scs soins; il en di-rigera **lui-ineme** et la gravure et Timpression. Kien en tin mot ne sera epargne pour faire de VHistoire des Plantes grasses, uu ouvrage aussi a^veable qu'iuilc.

Chaque livraieon sera con)posee, cor.irre la premiere; de 6 planches iii^oK.), colorize* avec la plus grande per feet io-?, et du texte **expUcatif, imprirae** sur car.e superfin double, il en paroira une tons les niois. \c prix esc de iz **fr.** chaque cahier. — *La papilr velin,* 50 f,

Nous prevenonp quo eur les ico e exemplai-res numerotes, qu'on tire de ce parter, vingt-

sept

sept sotit cleja Tctcns pour des bibliothèques iranpercs.

On ne pourra Tetirer, la première livraison rju'en s*engag;int à retirer routes les a litres, et à les payer à mesure de leur publication. Cependant on recevra des souscriptions pour six mois et même pour un an, lorsque les amateurs voudront éviter des envois de fonds et des efforts de lettres, qu'ils feroient forcés de renouveler tous les mois.'

Da auf die von Teylers zweiter Gesellschaft im Jahr 1797 aufgeworfene *na&urhUto-
rische Frage* keine Antwort eingekam, so hat die Gesellschaft für gut gefunden, dieselbe zum zweiten Male vorzulegen, und auf die zweite Antwort ebendie goldene
TM|r•1^;!o\v--i '400(1. Holländisch zu setzen.
Die Frage lautet folgendergestalt:

*Itu locijs man nut cuigpr S.'chcr-
heijr von tier Nahrtng und thru Ifachs-
FtMtm der Pjarizen, und ime ivcit kanit
an dutch sorgf<ige Beobachtngtn
irid ILrfahniugen erweisn, wclck Slojfs
unu 7-yor*theile den PJanzen die wicite
Nab*

Nahrung verschaffeti, **utid** wie sie solche aufnehmen, absondeni mid bearbeitet?i? Ifat **itk hierilber** t attfser ions die angesehensten Naturforscher bercits bemerkt hat ten, itoch als **ungeföifx** und xweijelhaft anznehmen? Was kann man ferner nach den bisher **etmachten**. Beobachtuigen und gcsannnelten li.rjalirungen ither den IVachnhum und die XQ'ahrns der Fiianzen als cewifs annehmen f **urn in** gewlssen Gegenden das **Fortkommen** nützlicher*jPflanzen befördern zu kbuncn?

Die Gcsellschaft bezweckt vorzii^lich durch die ersten Abtheilnngen dicser Frage, dafs man die **gegenwartige** Kenntnihs von **diesem** Theil der P/laiuenkunde gcnau angebo, und das, was davon erwiesen iet, von Hypothesen untCTScheiric. Man kann also auf dicse Art auch die Fra^e gehörig bear;warren \ bttiie das bisher Bekannte durch neue Entileckungen zu bereichern.

Diejenigen, die mn den Prek conjlirriren Wollen, müssen **vorzüglich** anf Schriftek IViicksicht nchraen t die kiir/.lich iiber dioso Materie crschiencn sind, beaondn s auf v. Hutn-

boldfs *rfphorismeu aus der chemischen Physiologie der P/ia/izcii.*

Die Beantvoriungen dieser Frage mü'ssen auf dieselbe Art, wie die vorige, ab[^]efafat, und vor dem i. April 1800 eingesandt werden, damit sie vor dem 1. November de6sclben Jahrea gepriift werden Jtonnen.

Aufser andern naturhistonschen Sammlungen, die der verstorbeue Joh. Heinh. Forster hinterlassen hat, soil auch sein noch in sehr gutejn Stande bich befindendes Herbarium von Siidsee-Pflanien vcrUaufc werdcu.— Liebhaber können eich bei der Wittwe, dein Prof. Mathiaa Sprengel und dem. Stadt-eyndicus Keferstein melden, und von demselben das Verzeichnifa erhalten. Der Terrain zum bffentlicheivVerkaiif diescr Sammlung ist UyMz, u 3 Behausung den 4. Sept. d. J* Nachmittags iioi 2 Uhr angesetzt, und ist die [^]retrhn^{^^}D-Sumrae in Golde, den vollwichtigen Fric[^]ichsd'or zu 5 Kthlr. gerechnet, zu bezahle_£. — (*Intellig enzblaU d, Litteratur* Zeitung* 1799. Nr. 8t).

Herr

Herr Hath Schrank hat die Professur der Botanik und die übrigen Lehramter, welche er seit mehreren Jahren in In^olstadt bekleidete, niedergelegt. Er hält sich gegenwärtig in JYluncheu auf.

* * *

Herr Doctor Krocke zu BreMau, Verf. tier Flora Silcsiaca, ist jetzt mit der Herausgabe einer Monographie der Gattung *Viola* beschäftigt.

* * * * *

Von dem schätzbaren Werke, welches der berühmte Abbe Cavanilles zu *Madrid* unter dem Titel: *Icones plant arum rariorum Hispaniae* heransgibt, ist der vierte Theil bereits erschienen. Der fünfte Theil, welcher diesem bald nachfolgen wird, enthält die Beschreibung von 130 Pflanzen. ist mit 100 Kupfertafeln versehen. 62 schon im Mar/ d. J. gestochen. ¹⁷Über den beschriebenen Gewächsen finden sich 10 neue Gattungen, 3 Aristidae, 4 Stipae, 4 Melicae, eine Men«c anderer Grii?er, 6 Conuo«inli, 1 Iacqnia, 4 Selina, 15 Calceolariae, 11 Muti«iae und mehrere andere seltr. r Ar4/yi aus den

Gattungen Passiflora , Sida, Oxalis , Uusaclia,
Virgilia, Bauhinia u. s. w.

*

Dava VI, ein geschickter Botaniker zu Orbe
in der Schweiz, iniicihieli auf eigene Kosten
einen Privatgarten, worin eine Menge der
seltensten Schweizer Pflanzen kultivirt wur-
den. Er besaß eine apegesuchte botanische
Bibliothek mit einer sehr zahlreichen Kräuter-
sammlung, die nach dem Linnischen
Herbarium bestimmt war, Myn hatte von
ihm eine vollständige *Flora der Schweiz* er-
worben; aber, sein zu früh erfolgter Tod
liet uns diese Hoffnung beraubt, wem die
hinterlassenen Pflanzensammlungen noch in gute
Hände kommen.

*

*

*

Ilcrr ?'» ;''. <T* i nk h\ Hostock, welcher be-
kanntlich die Pflanzensammlungen von Li o i'manseg^e auf
einer botanischen Reise nach London begleitet
hat, ist seit Anfang des Jahres wieder zu-
rückgekommen. Er geht nun nach Uallc,
weil der Herzog seine Gehalt um ein be-
trächtliches vermehrt hat.

i

*

*

*

Der König von Spanien hat dem Herrn Oberbereraih von Hum hoi dt erlaubt, seine **Beflitzungen in** America in naturhistorischer Rücksicht zubereisen. Er vertidnkwliesc lirkubliifs deni **Baron** \ou Fore 11, der sie für ihn **durch'den** Minister, Herrn de Urquiso, aua-gewirkt hat.

Von deni Hcenn Professor Storr zu Tii-bingen haben wir bald eiue *PhiLosophla bo-lanlca* nach cinem ganz ncuen Plane ansge-arbeitct, zu erivnrten, Seit niehreren Jaliren hat Uerr Storr scbdn an dicsein Werke ge*atbciict.

Zu *Lund* in Schweden haben die Freunde des beriihmtea Naturforschors Linne ihm in der Cathediilkirche ein Denkmahl aus l'or-phyrrrichteten las&en, — (*Jji^r. ->> IXr. 106 des Frankfurt. Stoats - His tret to 1799*).

Herr Professor Vaht- ist in GVsellschaft dea **Herrn Prof.** Fabricius in Mon^kU J"nl d. J. nach Pnris gereiget. Er denkt daselbst bis zum Fruhlinge des kommenden Jahres zu vervvciien. Die **pflanzenreip^jpr.**, Garten imil

die vielen Kräutersammlungen der Pariser Botaniker werden Herrn Vahl, bei der Herausgabe eines Werkes, womit er schon seit einiger Zeit beschäftigt ist, von grossem Nutzen seyn.

* * *

Der berühmte Curtis, dem die Botanik, besonders aber die Flora Englands so viel verdankt, starb am 7. Juli d. Jahrs. Die *Flora Londinensis* kann man nun wohl mit dem 6ten Bande als geschlossen ansehen. — Ueber die Schriften dieses Gelehrten a. m. d. Herrn Prof. I. Veufé *gelehrtes England*.

* * *

Nach Girod Chantran's Beobachtungen gehören mehrere Arten aus der Gattung *Conferua* und *Byssus* zum Thierreich. M. s. *Bulletin des sciences par la Société philomathique de Paris*,¹⁷¹

171. *Beobachtungen über die Art erfrorne Bäume zu behandeln. gleichsanzeig, 1798.*

n. 821.

Druckfehler im eraten Stücke,

Sehe 3. Zeile 3* statt characters, cedentes gradulenn
turn diuerso, pluribiis generis lies
*characterest pluribus conuenfattes gra-
du tantum diuerso, generis**

— 5 Zeile 6. — adnascant 1. *adnascuntur**

— 11 — - 3. — imposita 1. *impositae**

*- 12 — 7. — lascius 1. *laxius**

*- 66 mm is — vaiiit 1, *variirt_m*



Phyllach TIC utip+no/h



Salvia Habliziana



Veronica hybrida